VIII Jahrgang. Sonnabend, 7. December 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr. durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend und Postzuschlag. Theilauflage höhere Preise. — Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. — Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 287.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot.

1901.

Die heutige Nummer umfaßt 24 Seiten.

Ein Prüfstein.

Während die preußischen Gerichte in der Provinz Posen ruhig ihres Amtes weiter walten und so die polnischen Hetzer darüber aufklären, daß sie nicht ungestraft alles Recht und Gesetz verletzen dürfen, nehmen zugleich in den von Polen bewohnten Bezirken des Auslandes auch die nationalpolitischen Demonstrationen, in denen ein ingrimmiger Haß gegen das Deutschthum überhaupt sich kundgiebt, ihren Fortgang und dehnen sich sogar noch weiter aus. Diesen Erscheinungen eine allzu große Bedeutung beizumessen, hieße die polnische Kraft über- und die deutsche unterschätzen. Den Reiter verfolgen kläffend die Hunde. Wenn der Deutsche nicht so fest im Sattel säße, würde er von den fremden Nationalitäten nicht so gehaßt. Wir könnten daher über die feindlichen Kundgebungen in den Gebieten der ehemaligen Republik Polen mit vornehmer Ruhe hinweg sehen, wenn nicht unsere Beziehungen zu den betheiligten Auslandsregierungen mit in Rechnung gezogen werden müßten. Nun steht es ja freilich außer allem Zweifel, daß das polnische Volkselement im russischen Staatskörper zu ohnmächtig ist, um die Petersburger Politik gegenüber irgend einem Staate zu bestimmen und zu beeinflussen. Den Polen zu Liebe überwirft sich Rußland nicht mit Deutschland. In dem politischen Gebilde Oesterreichs andererseits spielen die Polen schon eine größere und gewichtigere Rolle: es ist noch nicht lange her, da war sogar Badeni, der Galizier, in Wien Ministerpräsident und sein heute amtirender Nachfolger Körber ist bei den gegenwärtigen österreichischen Wirrnissen auf ein beständiges Lavieren und Paktieren mit allen Parteien so sehr angewiesen, daß er mindestens die Polen nicht vor den Kopf stoßen darf. Dadurch kommt auch der gemeinsame österreich-ungarische Minister für das Auswärtige in eine unbequeme Lage. Trotzdem hat sich nach Meldung des offiziösen Telegraphen, welche im Grunde den eigentlichen Inhalt einer von uns früher in anderer Fassung gebrachten Nachricht bestätigt, Graf Goluchowski mit dem deutschen Botschafter in Wien zur gegenseitigen Befriedigung auseinandergesetzt. Das Bundesverhältniß der Habsburgischen Monarchie zum deutschen Reich wird also prinzipiell durch die Deutschfeindlichkeit der galizischen Polen ebenso wenig beeinträchtigt, wie die offizielle deutsch-russische Freundschaft durch die Warschauer Exzesse.

Trotzdem aber bleibt noch eins übrig. Deutschland muß es den Nachbarregierungen überlassen, welche Schranken sie den polnischen Kundgebungen ziehen wollen. Aber nach dem, was geschieht, wird man in Deutschland den Grad der Aufrichtigkeit der beiden Regierungen zu beurtheilen haben. Wir werden, was Oesterreich anlangt, den Umständen Rechnung tragen müssen und uns nicht darüber aufregen, wenn die galizischen Behörden sehr glimpflich mit den Hetzern und den Excedenten umgehen. Aber wenn der hochgestellte galizische Landesmarschall Graf Potocki und sogar der dem zisleithanischen Kabinet Körber als aktives Mitglied angehörige polnische Landsmannminister Pietät mit ihren Personen und Namen an den deutschfeindlichen Demonstrationen theilgenommen haben, dann, meinen wir, darf man in Wien nicht das von Salisbury in der Chamberlain-Affäre gegebene Beispiel nachahmen und achselzuckend sagen, das sei deren Privatangelegenheiten. Die österreichische Regierung muß vielmehr offenkundig das Tischtuch zwischen sich und diesen Herren zerschneiden, wenn anders sie ihre ehrliche Freundschaft zu dem deutschen Verbündeten dokumentiren will.

Für die russische Regierung liegen die Dinge ungleich einfacher. Im Moskowitischen Reiche giebt es kein störendes Prinzip der Gleichberechtigung der Nationalitäten, auf welches man Rücksicht zu nehmen nöthig hätte oder auch nur irgendwie gewohnt wäre. Der letzte Volksstamm, der dort vor Kurzem sich noch einer nationalen Selbstständigkeit erfreute, der finnische, wird trotz der Treue, die er unentwegt für Zar und Reich bewiesen hatte, einer erbarmungslosen Russifizirung unterworfen, ohne daß Rußland den Entnationalisirten, wie es in Deutschland gegenüber den Polen doch der Fall ist, dafür eine höhere Kultur, die Theilnahme an der Gesetzgebung und eine ausgedehnte Selbstverwaltung giebt. Die russischen Behörden sind also kraft des Landesbrauchs im Stande, die gegen einen auswärtigen Freund gerichteten Demonstrationen ebenso scharf zu ahnden, als wenn dieselben den eigenen russischen Institutionen gälten. Die Petersburger Regierung hat neuerdings viel große Worte von ihren freundlichen Gefühlen für den westlichen Nachbarn gemacht und so ist viel von den intimen Beziehungen gesprochen, die zwischen dem Zar Nikolaus und Kaiser Wilhelm bestünden. Die Warschauer Vorgänge bieten die Gelegenheit, die betheuerten Gefühle durch Thaten zu beweisen.

Deutschland aber erlebt, wie immer man an der Newa und der Donau sein Verhalten einrichten mag, die Probe auf die Ehrlichkeit derer, die im internationalen Leben die Freundgefälligkeit des deutschen Reiches so oft erfahren haben und weiter zu erfahren hoffen.

Die parlamentarische „Ordnung“.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Ein Zwischenfall, der sich am Donnerstag gegen Ende der Sitzung zutrug, wird lebhaft kommentirt und wie immer in solchen Fällen, melden sich mißtönenden Gefühls vor allem die Kulis der Scharfmacherpresse. Was sich Donnerstag begeben, sei ja nur ein schwaches Vorspiel. Schlimmer, viel schlimmer noch würde es werden bei den Zolltarifdebatten, da die Sozialdemokraten grundsätzlich den Haß und Neid aufreizen und [illegible] würden, schon rohe Obstruktion alle Bande parlamentarischer Zucht und Sitte zerreißen könnte. Das Zeichen des klugen und staatserhaltenden Mannes aber sei vorzubeugen; darum: Auf die Schanzen! An die Gewehre zur Revision der Geschäftsordnung!

Wir würden der Frage einer solchen Revision an sich durchaus nicht ablehnend oder gar feindselig gegenüberstehen. Die Geschäftsordnung des deutschen Reichstags ist noch lange kein Palladium deutscher Freiheit. Sie ist ein Reglement, das sich die Vollversammlung der deutschen Volksvertreter setzte, weil sie glaubte, auf diese Weise ihre Geschäfte besser fördern zu können. Daraus folgt, daß das Reglement abgeändert werden kann, sobald das Parlament diesen Glauben nicht mehr hat. Wenn man will, handelt es sich also um eine reine Zweckmäßigkeitsfrage: so lange die Geschäftsordnung gut und brauchbar ist, so lange sie ihren Zweck erfüllt, wird man sie gern beibehalten; ist sie's nicht mehr, soll man über ihre Reform sinnen. Das Einzige, was unsere „Revisionisten“ zu erweisen hätten, wäre also die Unzulänglichkeit der jetzigen Ordnung; diesen Beweis aber sind sie uns bisher schuldig geblieben und bleiben ihn auch heute noch schuldig.

Was um Himmelswillen ist denn passirt? Herr Bebel, der, wie wir schon gestern schrieben, mehr um das Thema herum als zu ihm sprach, hat ein unter allen Umständen ergreifendes Geschichtchen erzählt, wie ein Knabe auf die Frage des Lehres, warum er sich nach dem Himmel sehne, antwortet: „Weil ich dann nicht mehr zu hungern brauche“. Das war schlicht und ergreifend; in dem Grafen Arnim-Muskau aber regten sich andere Empfindungen und so rief er mitten in die Bebelsche Rede hinein: „Der Vater wird wohl alles vertrunken haben“. Das war wieder unzweifelhaft häßlich und unerfreulich, selbst dann häßlich, wenn er seine Empfindungen, wie er's hinterher darzustellen beliebte, in die Form der bescheidenen Anfrage goß: „Hat der Vater nicht vielleicht alles vertrunken“. Herr Bebel, dem ein heißes und leidenschaftliches Herz schlug, hat dem, nebenbei bemerkt, recht wohlsituirten Muskauer Armin darauf das Kosewort „Infamie“ zugeschleudert; hernach aber ist Graf Ballestrem aufgestanden und hat im Grunde Beiden einen Ordnungsruf ertheilt; Herrn Bebel für die Infamie und dem stolzen Grafen für seinen deplacirten Zuruf; dann mit Bedeutung knüpfte er an die Rüge für Bebel die Bemerkung: „Ich gebe zu, daß der Abg. Bebel aufs schwerste gereizt war.“

Was also will man mehr? Wo versagte da die bisherige Geschäftsordnung? Wann war die Ordnung des Hauses gestört? Gewiß, die Sozialdemokraten waren nach der Arnim'schen Zwischenbemerkung ein wenig geräuschvoll; aber das sind andere Leute auch schon gewesen und das werden wieder andere auch mal sein. Wenn im Parlament die Geister und Temperamente aufeinander platzen, dann geht's eben nicht immer zu wie beim Flötenkonzert; aber als Graf Ballestrem in den Lärm hineinrief: „Ich werde die Autorität dieses Platzes unter allen Umständen aufrecht zu halten wissen,“ da wurde es flugs still, als ob die lieben Englein durch den Saal flögen und hintenher bei dem „indirekten“ Ordnungsruf für den Grafen Arnim haben die Sozialdemokraten dem Präsidenten in einem donnernden Bravo gar eine Ovation dargebracht. Also — was will man? Wozu der Lärm, was steht den Herren zu Diensten?

Die ganze Affaire ist überhaupt von phantasiebegabten Schilderern, die ihre Stimmungsbilder an der Hand des Berichts daheim auszufertigen pflegen, über Gebühr aufgebauscht worden. Wer im Hause war, hat von all den „wilden Gräueln“ sehr wenig wahrgenommen. Selbst Graf Ballestrem hat, worum es sich handelt, erst aus dem stenographischen Sitzungsbericht festzustellen vermocht. Nochmals und zum dritten Mal: Was will man? Wir sollten uns wirklich daran gewöhnen, nicht immer nach Polizei und Spritzenmeister zu rufen; wir sollten anfangen, ruhiger zu werden. Wozu die Nervosität? Wir sind erst am Anfang der Zolltarifkämpfe; da werden wir unsere Nerven noch gut brauchen können.

Der Fall Wolf.

Von unserem Wiener Korrespondenten.

Der Versuch, die Ereignisse diskret zu behandeln, die den begabtesten, energischsten und erfolgreichsten Agitator der alldeutschen Partei so plötzlich und unerwartet in die Versenkung gestoßen haben, ist im wohlverstandenen Interesse aller betheiligten Personen unternommen worden. Er mußte aber scheitern, denn der gewesene Reichsraths- und böhmische Landtags-Abgeordnete, der eine so eilige Flucht aus der Oeffentlichkeit vollzog, besitzt zu viele persönliche Freunde, die ihn absolut nicht fallen lassen würden — wenn er eben als aktiver Politiker zu halten wäre. Das ist nun nicht der Fall und so mußte man sich schließlich doch dazu bequemen, die lakonischen und zurückhaltenden Mittheilungen der Blätter durch mündliche Erläuterungen zu ergänzen, die zwar selbstverständlich „streng vertraulich“, aber ebenso selbstverständlich nicht als Geheimniß zu bewahren gewesen sind. Die genaue Kenntniß der Affaire Wolf beginnt populär zu werden. Es ist eine sehr komplizirte und wirklich nicht sehr reinliche Geschichte, die man sich da erzählt und deren Aufdeckung durch Wolfs jüngstes Pistolenduell nur veranlaßt, nicht verursacht worden ist. Die Bedingungen des Zweikampfes, den Wolf mit dem Professor Dr. Seidl, dem Schwiegersohn seines Klubgenossen, Reichsraths-Abgeordneten Dr. Tschan, austrug, waren just nicht die strengsten — einmaliger Kugelwechsel —, so daß man mit Recht annehmen mußte, die Beziehungen Wolfs zur Frau seines Duellgegners und gewesenen intimen Freundes seien nicht von der gravirendsten Art gewesen.

Umsomehr hatte man Grund, über die weitreichenden Konsequenzen dieser „ritterlich ausgetragenen“ Angelegenheit erstaunt zu sein. Erst jetzt sieht man klar, warum der Fall für den Dr. Seidl durch das unblutig verlaufene Pistolenduell nicht abgethan sein konnte. Er erfuhr nämlich darnach, daß sein Parteifreund Wolf mit der Tochter des Dr. Tschan schon vor der Hochzeit ein Verhältniß unterhalten hatte, so daß die Rolle, die Wolf — der die Eheschließung zustande gebracht hatte — dem Dr. Seidl gegenüber gespielt, auf einmal in einem ganz andern und sehr bösen Lichte erschien. Der betrogene Gatte schickte infolgedessen, also erst nach dem Zweikampf, an die alldeutsche Vereinigung ein Schreiben, in dem er den an ihm begangenen, unqualifizirbaren Verrath darlegte und seinen Gegner mit den leidenschaftlichsten nicht mehr zu überbietenden Schimpfworten überhäufte.

Es lag keine „private“ Sache mehr vor; der Skandal, den Dr. Seidl auch noch strafgerichtlich erörtern zu wollen erklärte, mußte als Klub-Sache aufgefaßt werden. Der in seiner Familienehre so schwer getroffene Dr. Tschan, der Schwiegervater des Dr. Seidl, meldete seinen Austritt aus der alldeutschen Vereinigung an. Für den Abgeordneten Wolf gab es in der Partei, deren Wahlspruch „Durch Reinheit zur Einheit!“ lautet, keinen Platz mehr. Seine Auffassung, daß es sich um Vorfälle nur privater Natur handle, die mit seiner politischen Thätigkeit nichts zu thun hätten, wurde nicht acceptirt.

Zu seinen Ungunsten machte sich in dieser stürmischen Sitzung nun auch ein Moment geltend, das schon seit Langem allgemein bekannt war: die wachsende Eifersucht des sehr selbstbewußten, aber alt und politisch einflußlos gewordenen Schönerer auf die Erfolge seines unendlich begabteren, jungen Klubgenossen, der seit Jahren der anerkannte Führer und Macher der alldeutschen Vereinigung, sowie der ganzen deutschradikalen Bewegung in Oesterreich ist. Dem wiederholt von Schönerer geäußerten Wunsche, wieder die frühere Bezeichnung „Schönerer-Partei“ anzunehmen, war Wolf absolut nicht zugänglich und so vergrößerte sich die Kluft zwischen dem gewesenen und dem derzeitigen Führer immer mehr. Die „Privatangelegenheit“ kam daher dem gereizten Schönerer höchst gelegen. Wolf wurde vor die Wahl gestellt: entweder Mandatsverzicht, oder Ausschluß aus der Partei mit öffentlicher Darlegung der Motive. Die Thatsache — die man anfangs in Abrede stellen wollte — besteht, daß die Klubsitzung durch die „Hinausbegleitung“ Wolf's durch Schönerer ein brachiales Ende gefunden hat.

So waren die Vorgänge, die zu bekannt geworden sind, als daß die fortgesetzten Verschleierungs-Bestrebungen wieder von Nutzen sein könnten.

Allerlei und Anderes.

Berlin, 6. December.

Ein neuer Krieg. — Der Kampf um die Inserate. — Bühnenbälle des Chorpersonals. — Schöne Choristinnen. — Wo kommen die fünf Mark her?

Es will nicht Frieden werden. Kaum ist der Milchkrieg, dem man in Säuglingskreisen immerhin mit Besorgniß entgegensah, einigermaßen entschlummert, so erscheint auch schon der Inseratenkrieg auf der Bildfläche. Diesmal handelt es sich um ein ganz persönliches Duell zwischen den Herren Rudolf Mosse und August Scherl. Der Kampf um die Inserate kann zunächst natürlich auch nur in Inseraten ausgefochten werden. So theilte erst Herr Mosse den staunenden Zeitgenossen mit, es könne auch der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt, und daß er deshalb alle Beziehungen zu Herrn Scherl abgebrochen habe. Dann inserirte wieder Herr Scherl, daß er sich nicht mehr zu jenen Höhen des Rabatts aufschwingen könne, auf denen Herr Mosse einsam throne, und daß er sich deshalb überall in der Provinz eigene Annoncenbureaus eingerichtet habe. Auf die Dauer jedoch wird beiden Herren diese Art des Kampfes wohl zu kostspielig werden, und so dürfte sich der hin und herwogende Kampf schließlich doch noch zu einem richtigen Duell zuspitzen. Auch das Duell kann selbstverständlich nicht mit Säbeln oder Pistolen, sondern absolut nur mit Inseraten zum Austrag gebracht werden. Der aus Annoncenacquisiteuren bestehende Ehrenrath soll bereits eine Sitzung abgehalten haben, um sich über die näheren Bedingungen dieses Duells schlüßig zu werden. Voraussichtlich wird es auf dreispaltige Inserate ausgefochten werden, und als Sieger soll derjenige der beiden Kombattanten gelten, der dabei binnen 24 Stunden den höchsten Rabatt zu erzielen vermag. Nur über die Wahl des Unparteiischen ist man sich noch nicht klar. Auf dem Wettmarkt notirt vorläufig Herr Mosse mit zwei „auf“ als Favorit. Man unterschätzt zwar keineswegs den Spead des Herrn Scherl, aber bei der großen Distanz hat man doch noch mehr Vertrauen zu dem bedeutenden Stehvermögen des Herrn Mosse. Na, die Zeitungsleser und Inserenten können ja in ziemlicher Ruhe abwarten, wer Sieger bleibt.

Die eigentliche Ballsaison beginnt ja erst nach Neujahr. Da tanzt Berlin, trotz der angeblich so schlechten Zeiten, da tanzt der Gardeoffizier im Kaiserhof und die Bühnenkünstlerin in der Philharmonie, und dann tanzen sogar beide zusammen auf dem Ballfest der Presse. Die kleinen Leute können aber nicht so lange warten und sie tanzen deshalb schon jetzt mit allem Eifer; vor allen Dingen pflegt das Chorpersonal einiger besonders tanzlustiger Berliner Bühnen schon in diesen Tagen ihren Ball zu arrangiren. Am Mittwoch war das „Thalia-Theater“ an der Reihe, wo das Tanzen ja auch auf der Bühne sozusagen obligatorisch ist. Es war kein großer, aber ein sehr netter Ball. Nicht in den Prachträumen der Philharmonie oder des Kaiserhofes wurde er abgehalten, sondern weit im Osten in den Alhambra-Fest-Sälen, wo sonst nur gemüthliche Wittwenbälle stattfinden. Dafür kostet auch das Eintrittsgeld nur eine Mark und man kann ungenirt Bier trinken, einfaches helles Berliner oder dunkles „echtes Münchner“, das natürlich auch in Berlin gebraut ist. Dasselbe Bouquet, das auf modernen Bällen drei Mark kostet, bekommt man hier für fünfzig Pfennige, und bei der Tombola kann man schon für eine Mark fünf Nieten kaufen. Die Direktoren und die hervorragendsten Solomitglieder lassen es sich natürlich nicht nehmen, auf dem Ball ihrer Kollegen vom Chor gleichfalls zu erscheinen, und die hübschesten Soubretten widmen sich eifrig dem Blumenhandel. Selbstverständlich sind die Chordamen einer Bühne, die das Genre der Ausstattungsposse pflegt, fast ausschließlich bildschöne Mädels und manche von ihnen verfügen über ein weit höheres Einkommen, als selbst die bestbezahlten Solodamen. Es fehlt daher auf diesen Bällen nie an einem Schwarm wirklicher Kavaliere und einiger anderer, die man trotz Frack und weißer Weste nur auf Talmi taxiren darf. Es giebt eben auch ältere und weniger hübsche Choristinnen, die in ihren Ansprüchen naturgemäß ziemlich bescheiden sein müssen. Die jungen und schönen aber paradiren bei solcher Gelegenheit sehr gern mit ihren guten und geregelten „Verhältnißen.“ Und während sie hinter den Koulissen dem ersten Komiker oder dem liebenswürdigen Schwerenöther von Kapellmeister sonst ein Küßchen so leicht nicht abschlagen, sind sie auf dem Ball ganz Dame und reservirteste Vornehmheit. Denn Jede hat ihren offiziellen Verehrer bei sich, und bei der jetzigen so trüben Geschäftslage reizt man einen so zuverlässigen Menschen nicht gern zu begründeter oder unbegründeter Eifersucht. So schweben die schönen Mädchen in den kostbarsten Toiletten, mit Brillanten geschmückt, dahin, und unwillkürlich muß man dabei an einen Scherz denken, den der verstorbene Kommissionsrath Engel, der Kroll-Engel, einmal auf der Bühne des alten Walhalla-Theaters gemacht hat, als dort noch Operetten mit hübschen Choristinnen gegeben wurden. Er stand während der Pause mit dem Direktor in der Kulisse, als gerade eine bildschöne Choristin vorüberging. „Sagen Sie,“ meinte er zum Direktor, „das Mädchen da bekommt von Ihnen monatlich 90 Mk. Gage. Nun habe ich gestern aber zufällig erfahren, daß sie sich eine Wohnung für monatlich 95 Mk. gemiethet hat. Wo hat sie die 5 Mk. her?“

Flaneur.

Neues vom Tage.

Das Befinden des Kronprinzen.

Bonn, 7. Dec. (Privat-Tel.) Der Kronprinz, der bekanntlich einen Darm- und Magenkatarrh-Anfall hatte, und an leichter Gelbsucht leidet, ist noch nicht ganz wiederhergestellt. Das Leiden hält an. In Folge dessen hat der Kronprinz alle Besuche, besonders solche zu Jagden, abgesagt.

Ueber den Jagdaufenthalt des Kaisers in Moschen wird gemeldet: Der Kaiser erlegte am Donnerstag 439 Fasanen. Im Ganzen wurden bisher mehrere tausend Stück Wild auf verhältnißmäßig kleiner Fläche geschossen.

17 Mann Besatzung

des im Sinken begriffenen amerikanischen Küstenschooners „B. H. Kard“ sind von dem Lloyddampfer „Frankfurt“ auf hoher See an Bord genommen und gerettet.

In der Liverpooler Börse

brach gestern Nacht Feuer aus. Das Nachrichtenzimmer ist erheblich beschädigt, drei Personen wurden in bewußtlosem Zustand gerettet.

Todesurtheile.

Das Schwurgericht in Zwickau verurtheilte den 20jährigen Paul Lenk wegen Ermordung des Fabrikarbeiters Apelt zum Tode.

Wegen Ermordung des Oberförsters Liermann in Polom verurtheilte am Dienstag das Schwurgericht zu Beuthen den Wilderer Albert Oczipka zum Tode und seinen Vater Josef Oczipka wegen Beihilfe zu 15 Jahren Zuchthaus.

Rowerodo, 7. Dec. (Tel.) Der Konditorgehilfe Müller, der Mörder des Mannheimer Landrichters Ladenburger, ist zum Tode verurtheilt.

Heirath am Wiener Hof.

Wien, 7. Dec. (Tel.) Die Korrespondenz „Wilhelm“ erfährt von vertrauenswürdiger Seite, die Vermählung der Erzherzogin Elisabeth Marie mit dem Prinzen Otto Windischgrätz werde am 27. Januar 1902 stattfinden.

Wieder an der Arbeit.

Kiel, 7. Dec. (Tel.) Gestern Abend wurde wieder ein Dienstmädchen von einem unbekannten Mann in den Oberarm gestochen. Der Verbrecher ist entkommen.

Der Reichsgerichtsrath Braunbehrens

starb gestern Vormittag während einer Sitzung des vierten Straffenats plötzlich infolge Gehirnschlags.

Herr Braunbehrens ist am 15 August 1840 bei Dessau geboren, war 1870 Amtsrichter in Einbeck, 1879 Staatsanwalt in Celle, 1881 bis 1884 Landgerichtsrath in Hannover, 1891 Präsident des Landgerichts in Greifswald und seit 1893 Reichsgerichtsrath.

Luftballonfahrt.

Mit dem Luftballon „Berson“ des deutschen Vereins für Luftschifffahrt stiegen gestern die Herren Berson und Elias vom Aeronautischen Observatorium in Berlin auf und landeten Abends bei Böhm. Leipa. In Höhe von 6600 Meter wurde eine Temperatur von —30 Grad konstatirt.

Ich registrire der Vollständigkeit wegen noch ein Gerücht, das, so unwahrscheinlich es auch klingen mag, doch vielfach Glauben findet. Darnach sei Wolf vom Ministerpräsidenten Dr. von Körber mit einer — Subvention für die „Ostdeutsche Rundschau“ bedacht worden. Ist diese Behauptung auch nicht richtig, eines bezeugt sie dennoch: Daß in Bezug auf die Anschauungen, die bisher über den Cato Wolf geherrscht, ein förmliches Debacle zu verzeichnen ist. Mit dieser Nachricht hängt vielleicht auch das Gerücht zusammen, daß der Alldeutsche Verband nicht weiter gesonnen sei, die „Ostdeutsche Rundschau“, der sich Wolf von nun an ausschließlich widmen will, als Parteiorgan anzuerkennen und daß an die Gründung eines solchen gedacht werde.

Der Fall Wolf ist demnach, trotz der gegentheiligen Erklärung des Hauptbetheiligten, noch keineswegs abgeschlossen und verspricht noch eine Reihe von sensationellen Enthüllungen zu bringen. Schon werden in deutschböhmischen Blättern deutschradikaler Couleur Stimmen laut, die eine Wiederwahl des Gefallenen fordern. Dann wird sich aber Schönerer zum Worte melden. Man spricht auch schon von der bevorstehenden Spaltung des alldeutschen Verbandes, in dem die Anhänger Wolf's so ziemlich dieselbe Zahl haben, wie die Schönerer's. Jedenfalls hat die Partei einen schweren Schlag erlitten, von dem sie sich nicht so bald, vielleicht überhaupt nicht mehr erholen wird. Wolf hat mit großem Geschick und mit unermüdlicher Arbeitskraft Deutschböhmen für die Partei organisirt und stand im Begriffe, das auch in den Alpenländern zu thun. Und mit der „Los von Rom!“-Bewegung wird es jetzt wohl auch ein Ende haben. Der „private Fall“ des gefährlichen Agitators liefert den Ultramontanen die wirksamste Abwehrwaffe.

Die Kommission für den Zolltarif.

Von unserem n.-Mitarbeiter.

Wie nunmehr feststeht, wird der Zolltarifentwurf an eine Kommission von 28 Mitgliedern verwiesen werden, und zwar wird sich die Mehrheit des Reichstags voraussichtlich dafür entscheiden, den ganzen Entwurf kommissarisch vorberathen zu lassen. Nach Maßgabe der Stärke der Parteien dürften diese in der Zolltarif-Kommission folgendermaßen vertreten sein: Das Zentrum mit 7 Mitgliedern, die Deutschkonservativen, die Sozialdemokraten und die Nationalliberalen mit je 4 Mitgliedern, die Freisinnige Volkspartei mit 3 Mitgliedern, die Deutsche Reichspartei mit 2 und die Freisinnige Vereinigung, die Polen und die Deutsche Reformpartei (Antisemiten) mit je 1 Mitglied, außerdem dürften noch die Welfen 1 Mitglied entsenden. Demnach würden in der Kommission, die sich erst nach Neujahr konstituiren und höchst wahrscheinlich ein Mitglied des Zentrums (Dr. Spahn) zum Vorsitzenden und einen Konservativen zum Berichterstatter wählen wird, 20 grundsätzliche Anhänger des Tarifentwurfs (nämlich 7 Zentrumsabgeordnete, je 4 Nationalliberale und Konservative, 2 Reichsparteiler und je 1 Pole, Antisemit und Welfe) und 8 grundsätzliche Gegner des Entwurfs vorhanden sein. Unter den 20 Freunden des Entwurfs werden sich indessen etwa 3 Zentrumsmitglieder, 2 Reichsparteiler und 4 Konservative befinden, die zunächst ihre Zustimmung zu dem Entwurf von einer Ausdehnung des Minimaltarifs auf alle landwirthschaftlichen Zölle und außerdem von einer Erhöhung der bereits vorhandenen Minimalzölle für Getreide abhängig machen werden. Es sind dies also 9 Mitglieder. Würden diese bis zuletzt auf diesem Standpunkt beharren und nach Ablehnung ihrer Forderungen durch die Mehrheit der Kommission schließlich wirklich gegen den ganzen Tarif stimmen, so würde dieser mit 9 + 8, also 17 gegen 11 Stimmen in der Kommission zu Fall gebracht werden.

An einen solchen Ausgang glaubt man indessen nicht, wenn die verbündeten Regierungen von Anfang an mit aller Entschiedenheit daran festhalten sollten, daß weder eine Erhöhung der Mindestzölle noch eine weitere Ausdehnung derselben auf andere landwirthschaftliche Erzeugnisse mit Rücksicht auf den Abschluß neuer Handelsverträge zulässig sei. Der Verlauf der Kommissionsverhandlungen wird demnach wesentlich von einer bestimmten Stellungnahme der verbündeten Regierungen zu den agrarischen Abänderungsanträgen abhängen. Im letzteren Falle ist anzunehmen, daß beide Vertreter der Reichspartei, zwei Konservative und ein Zentrumsmitglied schließlich von diesen Forderungen Abstand nehmen und ebenfalls für den ganzen Tarif stimmen werden, so daß zu dessen grundsätzlichen Gegnern dann noch etwa vier Mitglieder aus dem agrarischen Lager stoßen werden, so daß dann in der Kommission schließlich die Annahme des Tarifentwurfs mit 16 gegen 12 Stimmen zu erwarten wäre.

Diesen Ausgang, wobei natürlich die Zahlen nur schätzungsweise gelten können — wird in Reichstagskreisen jetzt als höchstwahrscheinlich angenommen, ein negativer Ausgang der Kommissionsberathungen dagegen als nahezu ausgeschlossen betrachtet.

Politische Tagesübersicht.

Die von den Polen mit Unterstützung des Zentrum im Reichstage eingebrachte Interpellation, „ob es dem Herrn Reichskanzler bekannt sei, daß die Vorgänge in Wreschen nicht nur bei uns, sondern auch im Auslande ein Aufsehen erregt haben, welches geeignet ist, dem Ansehen des deutschen Reiches Abbruch zu thun“, wird am Dienstag im Reichstag zur Besprechung kommen. Daß die Polen sich mit einem Mal für das Ansehen des deutschen Reiches interessiren, ist eine gar zu rührende Erscheinung, umsomehr, als sie sonst doch alles thun, um im deutschen Reich zu hetzen und in die Reihen des deutschen Volkes Verwirrungen hineinzutragen. Was wollen denn die Polen überhaupt? Wenn sie nicht in Westpreußen und Posen durch Agitatoren, deren Ziel die Losreißung dieser Gebiete von Deutschland ist, aufgereizt, und so, wie es in Wreschen geschehen ist, ins Unglück gebracht werden, ist ihre Lage in Preußen so gut, wie sie im alten Polenreiche niemals war. Und was den Hinweis auf das Ausland anbelangt, so gehen das Ausland unsere inneren Angelegenheiten nicht das Geringste an. Wir sprechen nochmals die dringlichste Erwartung aus, daß die Reichsregierung sich durch Aufrakelereien im Reichstage nicht von einer scharfen und energischen Polenpolitik abbringen lassen wird. Den Polen in Preußen muß endlich gezeigt werden, wer Herr bei uns im Hause ist und daß die Hetzereien der Polen im weiteren ausgerottet werden, damit ihnen die Lust zu weiteren Agitationen auf absehbare Zeit vergeht.

S. Köln a. Rh., 7. Dec. (Privat-Tel.) Die „Köln. Ztg.“ wendet sich heute an leitender Stelle gegen die Absicht, die Wreschener Vorgänge im Reichstag zur Sprache zu bringen. Die preußische Regierung werde dies nicht zugeben, sie habe wegen ihrer Maßnahmen auf dem Gebiet der Schulverwaltung ausschließlich dem preußischen Landtag Rede und Antwort zu stehen. Die Antragsteller sollten die Interpellation an der allein zuständigen Stelle, dem Landtag, einbringen, wo Graf Bülow gern Auskunft geben würde, aber nicht im Reichstag, in dem die verbündeten Regierungen, sowie der Reichskanzler hoffentlich jede Beantwortung von vornherein ablehnen werden.

Aus Südafrika. Der vom Londoner Kriegsamt veröffentlichten Verlustliste zufolge sind im letzten Monat in Südafrika 18 Offiziere, 143 Unteroffiziere und Mannschaften getödtet, 46 Offiziere, 389 Unteroffiziere und Mannschaften verwundet worden, abgesehen von den verwundeten Gefangenen. Von den Verwundeten starben 58. Die Zahl der Vermißten beträgt 77. Die Gesammtzahl der seit Beginn des Krieges Gefallenen beträgt 18348, darunter 893 Offiziere, vermißt 7 Offiziere, nach Hause gesandt 521 Offiziere; als Invaliden gestorben 7 Offiziere; nach Hause gesandt 443 Offiziere, als Invaliden verabschiedet sind; der Gesammtabgang an Offizieren beträgt demnach für die englische Armee 1871 Offiziere; ein merkwürdiges Zusammentreffen ist es, daß der Verlust der deutschen Armee im letzten Feldzug an Getödteten, an ihren Wunden oder Krankheiten erlegenen Offiziere gleichfalls 1871 beträgt.

Als das in den letzten Tagen wiederholt aufgetauchte Gerede von bevorstehenden oder gar eingeleiteten Friedensverhandlungen entbehrt jeglicher Begründung. Sowohl von Boerenseite als auch von London aus werden den betreffenden Pressemeldungen energische Dementis entgegengesetzt.

Brüssel, 7. Dec. (W. T.-B.)

Petit Bleu meldet: Gegenüber falschen Gerüchten über angebliche Friedensverhandlungen zwischen England und den Boeren können wir aus zuverlässiger Quelle melden, daß weder von den Boeren England irgend welche Friedensvorschläge gemacht, noch auch in Europa von Seiten Präsident Krügers oder irgend einer anderen Person Unterhandlungen im Gange sind. Andererseits werden Krüger und die Vertreter der Boeren stets bereit sein, alle an sie herantretenden Friedensvorschläge zu prüfen, die nicht auf der Grundlage einer Annektion der Republiken gemacht würden.

Parlamentarisches.

Ein Parlaments-Berichterstatter meldet: Laut Beschluß des Seniorenkonvents des Reichstags soll die Berathung des Zolltarifs Montag und Dienstag durch Berathung von Interpellationen unterbrochen werden, Montag Interpellation Arendt wegen Invalidenpensionen und Dienstag Interpellation der Polen wegen Wreschener Vorgänge. Der Rest der nächsten Woche soll auf den Abschluß der Zolltarifdebatte verwendet werden und der dem Reichstag zugegangene Etat erst nach Weihnachten berathen werden.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser ist gestern Nachmittag von Moschen nach Neudeck gereist. Am 12. December wird der Kaiser in Breslau der Enthüllung des Denkmals des großen Kurfürsten beiwohnen.

— Der Etatsentwurf der Reichsschuld für 1902 schließt mit einer Summe der fortdauernden Ausgaben von 93908058 Mark gegen 88542500 Mark im Vorjahre. Die Zunahme ist in der Hauptsache auf die Verzinsung der dreiprozentigen Reichsschuld zurückzuführen. Einmalige Ausgaben sind nicht angesetzt, da der Ansatz des Vorjahres für die Herstellung neuer Reichskassenscheine ausfällt.

— Ein 5122 Petitionen umfassendes Petitionsverzeichniß ist den Reichstagsabgeordneten mitgetheilt worden. Petitionen gegen den Zolltarif sind darin noch nicht enthalten. 211 Petitionen mit 268798 Unterschriften richten an den Reichstag die Bitte, „alle friedlichen Mittel zur Beendigung des Boerenkrieges anzuwenden.“

— Die Eisenbahnvorlage, die für den preußischen Landtag vorbereitet wird, enthält Forderungen im Betrage von 500 Millionen Mark für die Erweiterung und Vervollständigung des staatlichen Eisenbahnnetzes. Im Jahre 1900 wurden 115,6 Mill. Mark für Eisenbahnbauten gefordert. Bei der Forderung von 500 Millionen ist man in erster Linie von dem Bestreben geleitet worden, mit Rücksicht auf die Arbeitslosigkeit umfangreiche Arbeitsgelegenheit zu schaffen. — Das wäre, meint die „Kreuz-Ztg.“, wohl das zweckmäßigste geeignete Mittel.

— Nach dem dem Reichstage zugegangenen Etatsgesetz stellt sich die Einnahme sowie Ausgabe auf 2343742456 Mark (im Vorjahr 2354120046 Mk.), für fortdauernde Ausgaben sind ca. 1960 Millionen, an einmaligen des Ordinariums ca. 191 Millionen, des Extraordinariums ca. 198 Millionen. Der Etat weist an Matrikularbeiträgen 568135200 Mk. gegen 570933000 Mk. im Vorjahre auf. Die Ueberweisungen an die Bundesstaaten betragen 544235000 Mk. gegen 570933000 Mk. im Vorjahre. Der Reichskanzler wird ermächtigt, zur Bestreitung der einmaligen außerordentlichen Ausgaben 182058995 Mk. im Kreditwege flüssig zu machen.

— In der gestrigen bayrischen Kammer beschuldigte der Abg. Frhr. v. Haller (Soz.) in scharfen Ausführungen die Regierung, gegen die Schuldigen nicht vorgegangen zu sein und des Handelsgesetzes verstoßen zu haben. Er forderte Einschreiten des Staatsanwalts gegen den Vorstand und den Aufsichtsrath der Gesellschaft. Redner schloß, der Justizminister sei verpflichtet, einzuschreiten, und auch dann, wenn Reichsräthe der Krone Bayerns dabei betheiligt seien. Der Justizminister erklärte, daß die Staatsanwaltschaft sich mit der Sache beschäftigen werde. Frhr. v. Haller erhielt nachträglich vom Präsidenten einen Ordnungsruf wegen seiner Angriffe auf Mitglieder der Reichsrathskammer.

Heer und Flotte.

J. Berlin, 7. Dec. (Privat-Tel.) Die ostasiatische Batterie schwerer Feldhaubitzen hatte bekanntlich Gelegenheit, sich in China besonders auszuzeichnen. Der Batteriechef Hauptmann Kremkow wurde sogar mit dem Orden pour le mérite dekorirt. Hauptmann Kremkow ist jetzt nach seinem Ausscheiden aus dem bisherigen ostasiatischen Expeditionskorps als aggregirt beim Garde-Fußartillerie-Regiment angestellt. Auch der Major Borckenhagen kam zum Garde-Fußartillerie-Regiment.

J. Berlin, 7. Dec. (Privat-Tel.) Zu der Nachricht, daß der Generalleutnant von Liebert zum Nachfolger des Generals von Alten im Kommando der 2. Division in Insterburg ernannt werden soll, erfährt die „Staatsb. Ztg.“, daß die Meldung jeglicher Begründung entbehrt.

Gefährdung eines Eisenbahntransports.

Frankenthal, 7. Dec. (Tel.) Der Lokomotivführer Bauer aus Straßburg i. E., der Führer des Schnellzuges Basel-Berlin, welcher am 9. Mai in Ludwigshafen aus dem Bahnhof in den Winterhafen hinausfuhr, wurde heute von der hiesigen Strafkammer wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransports und fahrlässiger Tödtung zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

In der Idiotenanstalt Hephata

bei München-Gladbach ist die Leiche eines seit dem 13. Oktober vermißten 10jährigen Knaben völlig entkleidet aufgefunden worden; offenbar liegt ein Verbrechen vor.

Eine Liga zur Bekämpfung des Duellwesens

hat sich in Ungarn gebildet; eine große Zahl hervorragender Persönlichkeiten gehört ihr an.

Der Geschichtsforscher, Geh. Rath Professor v. Hegel, Mitglied der Akademie der Wissenschaften in München, Berlin und Wien, ist in Erlangen gestern, 85 Jahre alt, gestorben

Pension für Frau Mac Kinley.

Washington, 7. Dec. (Tel.) Im Repräsentantenhause wurde heute eine Bill eingebracht, durch welche der Wittwe Mac Kinley's eine Pension von 5000 Dollar jährlich ausgesetzt wird.

Selbstmord.

Rom, 7. Dec. (Privat-Tel.) Bei Kap Martin erschoß sich ein von Monte Carlo gekommener 26jähriger elegant gekleideter Deutscher, namens Otto Müller, der sein ganzes Vermögen in Monte Carlo verspielt hatte.

Ein neuer Polenprozeß.

Eine Sorte polnischer Agitation, die man mit parlamentarischen Ausdrücken nicht treffend charaktrisiren kann, bildete den Gegenstand eines neuen großen Prozesses, welcher Donnerstag und Freitag die zweite Strafkammer des Landgerichts in Posen beschäftigte.

Angeklagt waren der Schriftsteller Dr. Kasimir v. Rakowski (Krakau) wegen Aufreizung und Beleidigung und der Verleger der in Posen erscheinenden „Praca“, eines der am meisten berüchtigten Polenblätter, ein Mann mit dem biederen „polnischen“ Namen Martin Biedermann, wegen Begünstigung. v. Rakowski, 1874 in Petrikau (Rußland) geboren, hat sein Doktordiplom in Berlin erworben. Er war ursprünglich Geschäftsführer der „Praca,“ dann, nachdem er als lästiger Ausländer ausgewiesen worden, nahm er seinen Wohnsitz in Krakau und schrieb von dort aus in wüstestem Deutschenhaß das Unglaubliche leistende Artikel für die „Praca“. Bei einer Zusammenkunft mit Biedermann in Breslau wurde er verhaftet.

Der erste der inkriminirten Artikel mit der Ueberschrift „Eine Schmach des Jahrhunderts“, wendet sich gegen ein Strafmandat, das eine Polin wegen unerlaubter Ertheilung polnischen Unterrichts erhalten hatte; die in ihm enthaltenen Rohheiten werden noch weit übertroffen durch den fast an Wahnsinn grenzenden Deutschenhaß, welche aus dem zweiten, am 200jährigen Krönungsjubiläum des preußischen Königthums erschienen Artikel spricht. Hier einige Proben davon:

„Der ehemalige Vasall der polnischen Könige, welcher auf dem Krakauer Marktplatze unserem Könige Sigismund knieend den Schwur der Treue in seinem und im Namen seiner späteren Nachkommen leistete, der Großmeister der Kreuzritter, welcher treubrüchig die Mönchskutte von sich warf, das Ordensgelübde brach und den Katholizismus verwarf, um sich unabhängig zu machen, war der Urahne der preußischen Könige und legte den Grund zum zukünftigen preußischen Staate. Und wie er die Anfänge seiner Macht gegenüber seinem Protektor, dem polnischen Könige, und gegenüber seinem Glauben auf Verrath stützte, so ging auch die ganze spätere preußische Politik denselben von ihm betretenen Weg. Und daran hat sich die preußische Macht gemästet und am 18. Januar beging sie ihr 200jähriges Jubiläum.

Zwar schwach, aber erfahren in Leiden schleudern wir heute dieser ihrer Siege sich rühmenden preußischen Macht Worte der Verachtung zu!

In diesem Preußen leuchtet schon auf den Grenzpfählen gewissermaßen die Aufschrift: Werfet alle Hoffnung von euch, daß ihr die Gesetzmäßigkeit, die Gerechtigkeit und den Schutz des Schwächeren zu sehen bekommen werdet, denn dieser Adler, welcher sich selbst an den Schwächeren gemästet hat, kennt nur vor denjenigen Achtung, welche stärker sind als er und die mit begehrlicherem Auge als er selbst auf die blutende Beute blicken.

Wie das Leben war, so wird auch der Tod dieses Raubvogels sein, welcher heute den blutigen Schnabel schüttelt und sich rühmt, so viele Jahre mit Raub, Beutesucht, Arglist und Verrath verbracht zu haben. . . . .“

Ein dritter Artikel befaßt sich mit dem „kommandirenden General der deutschen Briefträger“, dem Staatsminister v. Podbielski, in einer überaus höhnischen, beleidigenden Weise.

Die sehr umfangreiche Beweisaufnahme beschäftigte sich im Wesentlichen mit der Feststellung der Thäterschaft v. Rakowskis, wobei mancherlei Schlaglichter sowohl auf den blindwüthigen Fanatismus vieler polnischer Kreise, als auch andererseits auf die Geschäftspraktiken an einzelnen polnischen Blättern fielen. Die Umstände, unter denen die Verhaftung der Angeklagten erfolgte, ließen erkennen, daß beide bereits vorher überrascht worden waren. Biedermann hatte den Rakowski in Breslau als seinen Bruder bezeichnet und auch sonst mit gesetzwidrigen Mitteln ihn zu decken gesucht.

Der Staatsanwalt beantragte gegen Rakowski zwei Jahre Gefängniß und wegen unerlaubter Rückkehr auf deutsches Gebiet drei Wochen Haft, gegen Biedermann zwei Monate Gefängniß. Der Vertheidiger, der polnische Rechtsanwalt Celichowski, plaidirte auf Freisprechung.

Das Urtheil lautete gegen v. Rakowski auf zwei Jahre Gefängniß und drei Wochen Haft (durch die Untersuchungshaft für verbüßt erachtet) nnd gegen den „Polen“ Biedermann auf sechs Wochen Gefängniß.

Lokales.

Kauft in Danzig! Kauft bald!

Immer näher rückt die lichte Weihnachtszeit heran, immer stärker beschäftigt die Gemüther die Frage: womit werde ich meine Lieben erfreuen? Was werde ich den Eltern, den Geschwistern, der Gattin, den Kindern schenken? Das sind Fragen, die nicht immer ganz leicht zu beantworten sind, denn es kommt dabei mancherlei in Betracht. Was ist nöthiger und nützlicher? Was wird mehr Freude machen? Und dann die Rücksicht auf den Geldbeutel! Hier stehen Hunderte von Mark zur Verfügung, dort nur mühsam, unter gern ertragenen Entbehrungen ersparte Groschen. Aber die ehrliche, aufrichtige Freude am Schenken, das Empfinden, daß Geben seliger ist denn Nehmen, ist bei den Käufern mit den blauen Scheinen nicht anders, als bei denen mit den Nickeln und Pfennigen. Und kommt nicht von dem innig-freudigen Zug, den diese Weihnachtsstimmung an sich hat, sogar ein gewisser Abglanz in das ganze große Geschäftsleben? Wohl muß den Kaufmann, dem Inhaber großer Ladengeschäfte die kühle Berechnung des Gewinnerträgnisses leiten, aber schon die Auswahl der Waaren, wie noch mehr deren Aufmachung und Ausstellung, wie sie die Vorwochen vor Weihnachten erfordern, wirken dahin, daß auch dem rein geschäftlichen Treiben schon etwas von dem freudigen, lichten Glanz des Festes zu Gute kommt.

Welche Lichterfluth, welche anmuthige, bunte Reichhaltigkeit der Auslagen kann man bewundern, wenn man jetzt in den winterlich frühen Abendstunden die Hauptgeschäftsstraßen unserer Stadt durchwandelt, die Langgasse — sie ist das für Danzig, was die Friedrichstraße für Berlin ist —, die Wollwebergasse und wie sie alle heißen! So groß und wahrhaft großstädtisch ist da die Auswahl an allem, was nur das Herz begehren oder die wünschende Sehnsucht sich ausdenken kann, daß es nicht nur ganz überflüssig ist, sondern auch geradezu ein Unrecht gegen unsere strebsamen eingesessenen Geschäftsleute wäre, wollte man dies oder jenes sich von auswärts kommen lassen, in der irrthümlichen Ansicht, daß man es dann besser bekäme. Da kauft man immer am besten, da kann man nach größter Möglichkeit alle speziellen Wünsche und Forderungen erfüllt erhalten, wo man selbst vor und bei dem Kauf sehen und auswählen kann.

Noch einen kleinen Rath! Es ist eine alljährlich zu machende Erfahrung, daß in den Abendstunden der Zudrang in den Geschäften immer am stärksten sich entwickelt. Wer gut kaufen will, kauft aber günstiger mit Muße, die er in einem überfüllten Geschäft natürlich nicht finden kann. Deshalb und auch mit Rücksicht auf die Angestellten thut jeder, dem es seine Zeit irgend erlaubt, gut daran, am Tage und zwar möglichst frühzeitig zu kaufen, auch nicht zu spät vor Weihnachten, denn natürlich wächst auch mit der Annäherung des Festes die Zahl der Käufer, während die Vollständigkeit der Auswahl doch nach und nach etwas abnimmt.

Alles ist vorbereitet für den großen Weihnachtsgeschäftsbetrieb; ihre fleißige Vorarbeit von Erfolg gekrönt zu sehen, hoffen und wünschen unsere Geschäftsleute. Möge ihnen die Hoffnung auch in Erfüllung gehen. Wenn auch der Druck einer wirthschaftlichen Mißlage auf den Menschen lastet — zu Weihnachten wird doch fast überall wenigstens ein wenig Geld flüssig —, möge das Fest neben befriedigten Käufen und Geschenkgebern auch zufriedene Geschäftsinhaber sehen!

* **46. Kreistag des Kreises Danziger Höhe.** Unter dem Vorsitze des Landraths Herrn Dr. Maurach wurde heute im Kreishause ein Kreistag abgehalten, in welchem der Vorsitzende zuerst das Ableben des Kreistagsabgeordneten Prochnow mittheilte. Dann wurden für einige Schiedsmannsbezirke Schiedsmänner und Stellvertreter gewählt und die Vorschlagsliste der zu Amtsvorstehern geeigneten Personen für den Amtsbezirk Saalau ergänzt. Der Kreistag hatte dann über die Einrichtung einer neuen Kreisausschuß-Assistentenstelle zu berathen, die der Vorsitzende eingehend begründete. Bis jetzt hat sich die Kreisverwaltung damit geholfen, daß die erforderlichen Arbeiten von solchen Leuten ausgeführt wurden, welche sich zur Ausbildung für den Verwaltungsdienst gemeldet hatten. Dieser Modus hatte aber die Unbequemlichkeit, daß sehr häufig ein Wechsel eintrat, der für die ordnungsgemäße Führung der Geschäfte sehr ungünstig war. Da auch die Geschäfte der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft sehr an Umfang zugenommen haben, so ist die Einrichtung der neuen Assistentenstelle ein dringendes Bedürfniß. Nach kurzer Debatte wurde die Einrichtung der neuen Stelle mit allen gegen eine Stimme genehmigt. Dann decharchirte die Versammlung die Kreis-Kommunalkassen-Rechnung für das Rechnungsjahr 1900. Zum Schlusse theilte der Vorsitzende mit, daß das Komitee für die Errichtung eines Bismarckthurmes bei Carthaus sich um die Gewährung einer Beihilfe an den Kreis gewendet habe, nnd daß der Kreisausschuß sich einstimmig für die Hergabe einer Beihilfe von 300 Mk. erklärt hat, welche aus dem Dispositionsfonds genommen werden sollen. Der Kreistag genehmigte einstimmig und ohne Debatte die Hergabe dieser Summe.

* **Erweiterte Beschäftigungszeit bis 10 Uhr Abends** findet im Monat December statt an den letzten 12 Wochentagen vor Weihnachten (vom Mittwoch, den 11., bis Dienstag, den 24. December), sowie für die dann noch übrigbleibenden Sonnabende im December (7., 14., 21. und 28. Dec.) und für den Sylvestertag. Ausnahmen von der gesetzlichen Mindestruhezeit und Mittagspause sind zugelassen für die letzten 12 Wochentage vor Weihnachten (11. bis 24. Dec.) und für den Sylvestertag. Für die übrigen Sonnabende im Monat December findet keine Ausnahme von der Mindestruhezeit und Mittagspause statt. — Von den Sonntagen ist, falls nicht noch seitens des Herrn Polizeipräsidenten anderweite Bestimmungen getroffen werden, nur der letzte, also der 4. Adventsonntag von Nachm. 1/2 4 bis 7 Uhr für den Geschäftsverkehr freigegeben.

* **Chinesische Kriegs- und Reise-Erinnerungen.** Der Kaufmännische Verein von 1870 hatte zu Donnerstag Abend im „Danziger Hof“ den Kriegsberichterstatter Herrn Wilhelmi eingeladen einen Vortrag über seine Eindrücke in China zu halten. Herr Wilhelmi entledigte sich seiner Aufgabe mit einem hervorragenden Talent. Er gab mit großer Klarheit und Schärfe ein interessantes Bild von dem chinesischen Land, seinen Verhältnissen und Leuten. Nach seiner Ueberzeugung hat die chinesische Affäre in vieler Beziehung Zweck und Nutzen für Deutschland gehabt. Sie hat Gelegenheit gegeben die Schlagfertigkeit unserer Truppen zu erproben und die Tapferkeit unserer Marine zu zeigen und hat den 23000 Soldaten, welche nach dem fernen Osten hinausgezogen gezeigt, daß hinter dem Berge auch noch Leute wohnen, und ihnen dadurch zu einem gewissen Ueberblick verholfen. Der Vortragende vertheidigte sodann den Charakter des Chinesen, welcher bei weitem nicht so unzuverlässig, treulos und niedrig sei wie es gemeinhin angenommen wird. Des Chinesen eigentliches Talent liegt auf dem Gebiet des Kaufmännischen, und darin, als Handelsmann sehe er es allerdings auf die Uebervortheilung seiner Kunden ab. Herr Wilhelmi gab sodann ein übersichtliches Bild der Expedition. Er führte die Zuhörer in die Takuforts, durch die trostlosen Küstenstriche mit den durch die Boxer zerstörten Dörfern nnd Gehöfte nach Tientsin. Der Sturm auf die Peitangforts, bei welchem besonders die Ost- und Westpreußen im Vordertreffen waren, Paotingfu und das Gebiet bis zur großen Mauer zog in fesselnden Bildern an dem Geiste der Zuhörer vorüber, immer interessant und lehrreich gemacht durch Seitenlichter auf kulturelle Zustände der Gegenden. Besonders eingehend verbreitete sich der Herr Vortragende über Peking. Der zweite Theil des Vortrages war ganz der Kaiserstadt mit ihrem regen und lebhaften Menschengewühl, ihrer Fülle von schönen Punkten gewidmet. Eine Wanderung durch die reichen Kunst- und kunstgewerblichen Schätze der Kaiserstadt und die riesige Gräberstadt der Ming-Dynastie bildete den Schluß des Vortrages. Eine Fülle guter Lichtbilder trug einen großen Theil zur Belebung des Vorgetragenen bei und der reiche Beifall, welcher zum Schlusse ertönte, war wohlberechtigt.

* **Evangelischer Jünglingsverein.** Am Sonntag Abend 8 Uhr hält Herr Oberlehrer v. Bockelmann im Jünglingsheim, Heil. Geistgasse 43, 2 Treppen, einen Vortrag über das Thema „Bilder aus den deutschen Kolonien“. Herr Pastor Scheffen wird die Aufnahme einiger neuer Mitglieder vollziehen.

* **Der Gartenbauverein zu Danzig** hält am Montag, Abends 7 Uhr, seine Generalversammlung im „Englischen Haus“ ab. U. a. wird Herr Königl. Garteninspektor Wocke aus Oliva einen Vortrag halten über den neuen botanischen Garten zu Dahlem-Berlin.

* **Gustav Adolf-Verein.** Am Montag, Abends, feiert der Gustav Adolf-Zweigverein den Geburtstag Gustav Adolfs durch einen Familienabend von 8 Uhr an im großen Saale des Schützenhauses. Herr Pfarrer Bowien aus Zoppot wird einen Vortrag über Gustav Adolf und den Verein halten. Herr General-Superintendent D. Doeblin wird über Nöthe und Hülfen in der Diaspora reden und Herr Pastor Stengel von St. Bartholomäi über die 54. Hauptversammlung der Gustav Adolf-Stiftung in Köln a. Rh. berichten. Der Eintrittspreis ist auf 10 Pfennige festgesetzt. Ein gemischter Chor wird Gesangsvorträge bieten.

* **Wilhelmtheater.** Wie schon erwähnt, wird mit der morgen Nachmittag bei ganz kleinen Preisen zu veranstaltenden Kindervorstellung eine Gratis-Präsentvertheilung an die Kleinen stattfinden. Von 6 bis 1/2 8 Uhr ist im Theaterrestaurant Freikonzert der Tiroler, dann beginnt die Hauptvorstellung mit neuen Repertoire-Nummern der Gesangskräfte, woran sich wieder entreefreies Doppelkonzert der Tiroler und der Theaterkapelle im Restaurant schließt.

* **Zum Pawlowski'schen Konkurs.** Die zur Pawlowski'schen Konkursmasse gehörigen Grundstücke in Weichselmünde, früher „Masons Feld“ genannt, sind vom Konkursverwalter Herrn Kaufmann M. Eisen durch freihändigen Verkauf in das Besitzthum des preußischen Eisenbahnfiskus für 215000 Mark übergegangen.

* **Sturmwarnung.** Die Seewarte erließ gestern Abend folgendes Telegramm: Ein tiefes Minimum liegt über der nördlichen Nordsee. Es besteht die Gefahr stürmischer südwestlicher und westlicher Winde. Der Signalball ist zu hissen.

Lokales.

* **Personalien.** Stadler, Garnison-Bauwart und Behnke, Garnison-Bauschreiber von Graudenz nach Deutsch Eylau versetzt.

* **Wochenspielplan des Stadttheaters.** Sonntag Nachmittags: „Der Raub der Sabinerinnen", Abends: „Der Mikado". Montag: „Der neue Stiftsarzt". Dienstag: „Ein toller Einfall". Mittwoch: „Die Walküre". Donnerstag: „Carmen". Freitag: „Die Glocken von Corneville". Sonnabend: „Uriel Acosta". Sonntag Nachmittags: „Alessandro Stradella". Abends: „Die Zwillingsschwester".

b. **Hygieia.** Bevor Fräulein Karin Knutsson gestern Abend ihren vierten Vortrag über die Anwendungsformen der Naturheilkunde begann, machte der Vorsitzende Herr Rektor Boese die Mittheilung, daß auch bereits in Westpreußen eine Naturheilanstalt errichtet sei und zwar die Anstalt des Herrn Schröder in Strasburg Westpr. Die Anstalt ist von zwei Vorstandsmitgliedern des hiesigen Vereins besichtigt worden und bietet in allen Einrichtungen, besonders in Bezug auf die Bäder, eine vorzügliche Anlage unter sachkundiger Leitung. Fräulein Knutsson erläuterte darauf im Anschluß an ihren letzten Vortrag die Theilbäder, z. B. Rumpfbäder, Tauchbäder, Wechselfußbäder, ferner die Schaukelbäder u. a. und wies auf die verschiedenen Temperaturen in den Einzelfällen hin, ferner auf die Schädlichkeit der Douchen auf den Kopf, worauf in unseren Volksbrausebädern noch immer nicht genügend geachtet wird, weshalb eine Instruktion der Badewärter dringend nothwendig wäre. Die Pflege des Fußes wurde eingehend besprochen und zum Schluß ein luftdurchlässiger, aus Riemen geflochtener Winterstiefel zur Besichtigung gestellt. Der nächste Vortrag wurde auf den 10. Januar festgesetzt.

l. **Frauenwohl-Weihnachtsmesse.** Nachdem gestern Vormittag die Lotterie stattgefunden und am Nachmittag sowie heute Vor- und Nachmittag die Gewinne und eine Anzahl der zurückgebliebenen Gegenstände abgeholt wurden, beginnt morgen Sonntag Vormittag im kleinen Vordersaale des Hotel du Nord im 1. Stock ein Nachverkauf der Messe, der für etwa eine Woche berechnet ist und zu welchem eine Auswahl der besten Arbeiten zusammengestellt ist. Da die Messe auch in diesem Jahre überreich beschickt war, bietet auch die jetzt zusammengestellte kleine Kollektion eine interessante Zusammenstellung aus allen Gebieten weiblicher Kunstfertigkeit, wobei durch die Vermeidung der Ueberfülle die einzelnen Arbeiten mehr zur Geltung kommen dürften. Näheres besagen die Inserate.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** A. Durch Verkauf: Baumgartschegasse 23 und Schüsseldamm 17 von den Bäckermeister Grabowski'schen Eheleuten in Berlin an den Bäckermeister Brauer für zusammen 59 500 Mk. Pfefferstadt 79 von dem Kaufmann Lichtenfeld an den praktischen Arzt Dr. Lewy für 178 000 Mk., Heubude, Blatt 100, von dem Arbeiter Maaß an die Arbeiter Ehrlichmann'schen Eheleute. Pfefferstadt 5 von den Obermeister a. D. Kapitzke'schen Eheleuten an die Frau Polizeisekretär Gohl und das Fräulein Catharina Kapitzke für 15 500 Mk. B. Durch Erbgang: Allmodengasse 1b, 1c und 1d nach dem Tode des Maurermeisters Benkmann auf dessen Wittwe und deren Kinder für zusammen 59 000 Mk. übergegangen.

* **Durchgegangenes Fuhrwerk.** In Neufahrwasser gingen gestern die Pferde der Königsberger Bierbrauerei durch und rasten mit dem Fuhrwerk die Schulstraße entlang dem Marktplatze zu. Nur der Geistesgegenwart des Herrn Fleischermeister Rösler, der den Pferden in die Zügel fiel und sie aufhielt, ist es zu verdanken, daß Unglücksfälle vermieden wurden.

* **Polizeibericht für den 7. Dec.** Verhaftet: 18 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 3 wegen Widerstandes, 2 wegen Trunkenheit, 2 aus der Zwangserziehungsanstalt entlaufene Knaben, 7 Bettler. Obdachlos: 13. Gefunden: 1 schwarzer Regenschirm, Militärpaß für Friedrich Karl Schulz, 4 Schlüssel am gelben Ringe, 1 gelber Schlüssel Nr. 97, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion; am 31. Oktober 1 Spiralfederhülse von einer Wagenlaterne, abzuholen aus dem Polizei-Revierbureau zu St. Albrecht. Verloren: 1 weiße Brille in Nickelfassung mit Futteral, 1 goldene Damen-Remontoiruhr mit Halskette, 1 schwarzweiße Spitzenschleife mit silberner Broche, 1 schwarzes Portemonnaie mit 8,50 Mk. und 4 Tuchknöpfen, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion.

* **Wasserstand der Weichsel vom 7. Dec.** Thorn + 0,92, Fordon + 0,90, Culm + 0,70, Graudenz + 1,18, Kurzebrack + 1,34, Pieckel + 1,28, Dirschau + 1,44, Einlage + 2,40, Schiewenhorst + 2,52, Marienburg + 0,86, Wolfsdorf + 0,86. Von Thorn bis Pieckel findet Grundeistreiben, ungefähr in $^1/_4$-Strombreite, statt, und auch in der Nogat bei Marienburg wird etwas Eis beobachtet.

* **Amtlicher Eisbericht vom 7. December.** Memel: Revier Ostseite leichtes loses Eis, Schifffahrt unbehindert. Pillau: See eisfrei, Hafen leichtes loses Eis. Revier leichtes loses Eis, Schifffahrt erschwert, für Segelschiffe nur mit Schlepperhülfe möglich. Frisches Haff bis Elbing: Dünne Eisdecke, Schifffahrt sehr erschwert, für Segelschiffe geschlossen.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 6. December.

Angekommen: „Ferdinand," SD, Kapt. Lage, von Hamburg mit Gütern. „Cyklop," SD., Kapt. Kolster, von Brunsbüttel, schleppend: „Korrespondent," Kapt. Oellrich, von Papenburg mit Kohlen. „Archimedes," SD., Kapt. Lange, von Stettin mit Gütern.

Gesegelt: „Lilly," Kapt. Rasmussen, nach Thuroe mit Ballast. „Anna," Kapt. Jensen, nach Kappeln mit Kleie. „Salus," Kapt. Bager, nach Sunderland via Rendsburg mit Holz. „Charlotte," Kapt. Hansen, nach Mullerup mit Kleie. „Elsa," Kapt. Eriksson, nach Nyborg mit Oelkuchen. „Fleetwing," Kapt. Bain, nach Hamburg mit altem Eisen. „Sparta," SD., Kapt. Kaellander, nach London mit Gütern. „Stella," SD., Kapt. Janzen, nach Köln mit Gütern. „Silvia," SD., Kapt. Kasten, nach Flensburg mit Gütern.

Neufahrwasser, 7. December.

Ankommend: 1 Dampfer

Einlager Schleuse, 6. Dez.

Stromab: 1 Kahn mit Maschinentheilen. D. „Julius Born", Kapt. Schillkowski, an v. Riesen, D. „Frisch", Kapt. Bellmann, an A. Zedler, beide von Danzig mit div. Gütern nach Elbing. — **Stromauf:** 3 Kähne mit Kohlen.

Handel und Industrie.

New-York, 6. Dec. Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	5./12	6./12		5./12	6./12
Can. Pacific-Actien	114¾	114⅜	Kaffee		
North. Pacific-Actien	—		per December	6.45	6.50
„ „ Preferr.	100⅝	100⅝	per Januar	6.55	6.65
Petroleum refined	8.75	8.75	per März	6.75	6.85
do. standart white	7.65	7.65	Weizen		
do Cred. Bal. at Oil-City	130	130	per December	81⅜	83⅜
Zucker Muscovad.	3¼	3¼	per Januar	—	—
			per Mai	84¾	85

Chicago, 6. Dec., Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	5./12	6./12		5./12	6./12
Weizen			Schmalz		
per December	75⅝	76⅞	per December	8.75	9.77½
per Januar	76⅜	76½	per Januar	9.80	9.82½
per Mai	79⅝	79⅞	Pork per Januar	16.00	16.07½

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn 6. Dec. Wasserstand 0,88 Meter über Null. Wind: Südosten. Wetter Bewölkt. Barometerstand Schön. Schiffsverkehr: Wegen des Eistreibens kein Schiff angekommen und abgefahren.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Vom 30. November bis 6. December wurden geschlachtet: 50 Bullen, 25 Ochsen, 128 Kühe, 134 Kälber, 311 Schafe, 868 Schweine. — Ziegen, 10 Pferde. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 240 Rinderviertel, 91 Kälber, 32 Schafe, 6 Ziegen, 150 ganze Schweine, 8 halbe Schweine.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 7. Dezbr.

Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.

Stationen	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	748,7	W	mäßig	heiter	4,4
Blacksod	758,3	WSW	stark	wolkig	10,0
Shields	753,0	SW	mäßig	heiter	10,0
Scilly	766,1	WSW	stark	Regen	10,6
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	765,0	SW	frisch	Regen	5,6
Helder	761,0	SW	frisch	bedeckt	9,7
Christiansund	738,5	W	stark	bedeckt	6,2
Skudesnaes	746,1	WSW	mäßig	halbbedeckt	8,3
Skagen	748,5	W	schwach	Regen	8,2
Kopenhagen	755,3	WSW	frisch	Nebel	4,1
Karlstad	746,3	SW	mäßig	Regen	—0,4
Stockholm	752,0	SSO	leicht	bedeckt	1,5
Wisby	757,0	SSW	mäßig	bedeckt	3,0
Haparanda	750,6	S	schwach	Schnee	—0,2
Borkum	759,1	SW	steif	bedeckt	6,2
Keitum	755,6	WSW	stark	Regen	7,4
Hamburg	760,2	SW	steif	Regen	2,9
Swinemünde	761,1	SSW	stark	Regen	1,1
Rügenwaldermünde	761,2	SSW	mäßig	bedeckt	—0,9
Neufahrwasser	761,8	WSW	schwach	bedeckt	1,0
Memel	759,3	WSW	schwach	bedeckt	1,3
Münster Westf.	763,9	W	stürm.	bedeckt	3,2
Hannover	763,7	S	leicht	Regen	3,2
Berlin	764,9	WSW	mäßig	bedeckt	0,2
Chemnitz	769,3	S	frisch	wolkig	—1,6
Breslau	767,8	WSW	leicht	Dunst	—0,6
Metz	773,0	SW	schwach	bedeckt	0,0
Frankfurt (Main)	770,9	OSO	mäßig	bedeckt	—0,4
Karlsruhe	772,1	SW	schwach	bedeckt	—1,0
München	771,2	W	schwach	bedeckt	—3,2
Holyhead	—	—	—	—	—
Bodö	738,1	O	mäßig	bedeckt	3,4
Riga	760,2	SW	s. leicht	bedeckt	—3,4

Wettervoraussage:

Ein Maximum über 770 mm bedeckt die Südhälfte Europas, während eine Depression über Nordeuropa lagert und ein Minimum unter 735 mm sich über dem norwegischen Meer befindet. In Norddeutschland ist das Wetter wärmer und regnerisch, im Süden dagegen noch kalt und trocken.

Mildes, unruhiges Wetter mit Regenfällen ist wahrscheinlich.

Amtliche Bekanntmachungen

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters **Joseph Banach** in Danzig, Elisabethwall Nr. 6a wird der auf den 18. Dezember 1901 anberaumte Vergleichstermin auf

den 20. Dezember 1901, Vormittags 11 Uhr,

verlegt. Der Termin findet im Gerichtsgebäude Pfefferstadt, Zimmer 42 statt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei 8 des unterzeichneten Gerichts, Zimmer 43 zur Einsicht der Betheiligten niedergelegt. (17812

Danzig, den 4. Dezember 1901.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abth. 11.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Zoppot belegene, im Grundbuche von Zoppot Band 23, Blatt 764, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Technikers **Hermann Schimanski** in Zoppot eingetragene Schützenhaus-Grundstück

17. Februar 1902, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Acker und Hofraum mit Gebäuden, ist 1 ha 99 ar 51 qm groß und hat einen Grundsteuerreinertrag von $1^{4}/_{100}$ Thaler und einen Gebäudesteuernutzungswerth von 1128 Mark.

Zoppot, den 3. December 1901. (17861

Königliches Amtsgericht.

Verdingung.

A.

Nr.	Menge	Gegenstand
Nr. 1	rd. 170 000 kg	Stahlabfälle,
Nr. 2	„ 456 000 „	Schmiede- und Flußeisen-Abfälle, darunter ungefähr 4000 kg verzinkte Abfälle,
Nr. 3	„ 20 000 „	Rohre, unverzinkt, eiserne und stählerne,
Nr. 4	„ 153 000 „	Spähne von Stahl und Eisen,

B.

Nr.	Menge	Gegenstand
Nr. 1	10 800 kg	Broncenschlacke,
Nr. 2	8 900 „	Messingabfälle,
Nr. 3	65 200 „	Broncenspähne,
Nr. 4	22 000 „	Zinkasche,
Nr. 5	2 000 „	Zinkbleche,
Nr. 6	1 450 „	Weißmetallspähne,
Nr. 7	800 „	Broncenschleifspähne
Nr. 8	1 900 „	Rohre, messingene,
Nr. 9	6 200 „	Spähne, gemischte,
Nr. 10	1 600 „	„ , Messing-,
Nr. 11	100 „	Aluminiumabfälle,
Nr. 12	14,5 „	Nickel- und Neusilberabfälle,
Nr. 13	24 „	Aluminiumbroncenspähne,
Nr. 14	5 „	„ , abfälle

sollen am

13. December 1901, Nachmittags 12½ Uhr,

verkauft werden.

Bedingungen, getrennt für die unter A (Nr. 1 bis 4) und B (Nr. 1 bis 14) aufgeführten Gegenstände liegen im Annahme-Amt der Werft aus, werden auch gegen 0,60 Mark für das einzelne Exemplar, und gegen 1,20 Mark für die Bedingungen zu A und B zusammen portofrei versandt.

Gesuche um Uebersendung der Bedingungen sind an das Annahme-Amt der Werft zu richten.

Wilhelmshaven, den 30. November 1901. (17781

Verwaltungs-Ressort der Kaiserlichen Werft.

Bekanntmachung.

Die unterm 12. November d. Js. bekannt gegebene anderweite Verpachtung der Bahnhofwirthschaft in Elbing findet **nicht** statt, und wird der auf den 3. Januar k. Js. anberaumte Termin zur Eröffnung der Angebote aufgehoben.

Danzig, den 6. December 1901. (17891

Königliche Eisenbahndirektion.

Wir suchen für auswärts arbeitslose tüchtige **Eisenschiffbauer, Nieter und Stemmer,** die nachweislich zuletzt mindestens ein Jahr im Schiffbau gearbeitet haben. Sie müssen gesund und kräftig und dürfen nicht unter 24 und nicht über 45 Jahre alt sein. Personen, welche diesen Anforderungen entsprechen, können sich mit ihren Zeugnissen bei uns melden. (17837

Städtische Arbeits-Vermittlungsstelle.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute bei der unter Nr. 678 registrirten Kommanditgesellschaft in Firma **„A. Schoenicke & Co."** in Danzig eingetragen, daß die Gesellschaft aufgelöst und die Firma erloschen ist. Gleichzeitig ist in dasselbe Register unter Nr. 822 die Firma **„M. E. Domansky"** in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann **Max Ernst Domansky** zu Danzig eingetragen worden. Für diese Firma ist dem Ingenieur **Nathanael Zwingauer** in Danzig Prokura ertheilt.

Danzig, den 29. November 1901. (17810

Königliches Amtsgericht 10.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Langfuhr, Taubenweg Nr. 4 belegenen, im Grundbuche von Langfuhr Blatt 329 auf den Namen der Erben des Rentiers **Kayal** eingetragenen Grundstückes wird aufgehoben, da der Versteigerungsantrag zurückgenommen worden ist. § 29. Zw.-Versteig.-Ges.

Der auf den 17. December 1901 bestimmte Termin fällt weg.

Danzig, den 4. December 1901. (17811

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Verdingung.

80 500 Stück Farbebüchsen für die Kaiserlichen Werften Kiel und Wilhelmshaven, lieferbar im Rechnungsjahr 1902 sollen am **30. December 1901, Nachmittags 4½ Uhr,** verdungen werden.

Bedingungen werden gegen 0,70 Mk. portofrei versandt.

Gesuche um Uebersendung der Bedingungen sind an das Annahme-Amt der Werft zu richten.

Bestellgeld nicht erforderlich. (17846

Wilhelmshaven, den 4. Dezember 1901.

Verwaltungs-Ressort der Kaiserlichen Werft.

Bekanntmachung.

Es wird daran erinnert, daß zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen nach Tarifstelle 48 des Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895 die während der Dauer des Kalenderjahres 1901 in Geltung gewesenen, schriftlich beurkundeten Pacht- und Mieth- 2c. Verträge über unbewegliche Sachen, sofern der verabredete, nach der Dauer eines Jahres zu berechnende Pacht- oder Miethzins 2c. mehr als 300 Mk. beträgt, von dem Verpächter, Vermiether 2c. in ein von allen Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Aemtern, Zoll- und Steuer-Aemtern und Stempelvertheilern unentgeltlich zu beziehendes Pacht-, Mieth- 2c. Verzeichniß einzutragen sind und dieses bis zum Ablauf des Januar 1902 der zuständigen Steuerstelle zur Versteuerung vorzulegen ist.

Danzig, den 30. November 1901. (17775

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Bekanntmachung. Oberförsterei Oliva.

Verkauf von Kiefernlangholz auf dem Stamm im Wege des schriftlichen Angebots. Termin am Donnerstag, den 19. December 1901, Vormittags 10 Uhr im Forsthause zu Oliva: **B Kiefern: Matemblewo: Loos 6,** Distr. 21c 22a, 25b, 27a, ca. 150 fm; **Loos 7,** Distr. 15c, ca. 150 fm; **Loos 8,** Distr. 61a, ca. 100 fm; **Schäferei: Loos 9,** Distr. 93a, 95b, 99, ca. 150 fm; **Loos 10,** Distr. 77b, 100a, ca. 120 fm; **Renneberg: Loos 11,** Distr. 114, 115b, ca. 90 fm; **Loos 12,** Distr. 120b, ca. 180 fm; **Loos 13,** Distr. 121, 118 119, ca. 100 fm; **Grenzlau: Loos 14,** Distr. 127, ca. 260 fm; **Loos 15,** Distr. 178a, ca. 200 fm; **Loos 16,** Distr. 182a, ca. 300 fm; **Taubenwasser: Loos 17,** Distr. 128, ca. 200 fm; **Loos 18,** Distr. 164 165, 171/173, ca. 200 fm. Für den Verkauf gelten die allgemeinen Bedingungen, welche auf der Oberförsterei eingesehen, oder von der Forstkasse Oliva für 5 Pfg. gekauft werden können. Gebote, welche dem § 2 nicht entsprechen, werden nicht berücksichtigt. Die Kiefern werden auf 20 cm Zopf abgelängt. Die Entfernung der Schläge bis zu den Bahnhöfen Oliva und Zoppot beträgt 4—7 km. Innerhalb 8 Tagen nach erfolgtem Zuschlage ist $^1/_5$ des Gebots als Sicherheitsgeld bei der Forstkasse zu Oliva zu hinterlegen.

Oliva, den 5. December 1901. (17826

Der Forstmeister.

Familien-Nachrichten

Gestern Abend 5½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann

August Funck

im 62. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Langfuhr, den 7. December 1901

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 10. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, auf dem Langfuhrer Kirchhof, Halbe Allee, von der Leichenhalle der vereinigten Kirchhöfe aus statt.

Gestern den 6. December entriß uns der Tod unsere liebe Mutter, Großmutter u. Urgroßmutter

Wittwe Maria Kalender,

verw. **Fischer,** geb. **Bartsch**

nach kurzem Krankenlager im 80. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 7. December 1901.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 9. December um 2 Uhr Nachmittags von der St. Bartholomäi-Leichenhalle aus statt.

Verein „Fahne".

Der verstorbene Kollege Kesselschmiede-Vorarbeiter a. D.

Joseph Brzezynski

wird Sonntag, d. 8. December, Mittags 1¾ Uhr, vom Sterbehause Jungferngasse Nr. 16 aus begraben.

Um zahlreiche Betheiligung wird gebeten. Vereinsabzeichen sind anzulegen.

17823) **Der Vorstand.**

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme, die mir anläßlich des Ablebens meines lieben Mannes zu Theil geworden ist, sage ich allen meinen tiefgefühltesten Dank.

Agnes Braun geb. Schütt, Wittwe.

Heute früh 5 Uhr verschied nach kurzem Leiden am Gehirnschlage mein lieber Mann, unser guter, sorgsamer Vater, Schwiegervater und Onkel

Franz Joseph Brzczinsky

im 61. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, 5. Decbr. 1901.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag 1½ Uhr vom Trauerhause aus nach dem katholischen Kirchhof, Halbe Allee, statt.

Danksagung.

Allen Mitgliedern des „Meister-Bundes der Danzig. Bauhütte" spreche ich für die mir erwiesene Theilnahme meinen innigsten Dank aus.

Agnes Braun, geb. Schütt, Wittwe.

Auctionen

Auktion Poggenpfuhl 1, parterre,

Eingang Vorstädtischer Graben.

Dienstag, den 10. Decbr., Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst im Auftrage folgendes sehr gut erhaltenes Mobiliar: 1 mah. Buffet mit Marmorplatte, 1 mah. Cylinderbureau, 1 Garnitur in massiv mah. Gestellen, 1 mah. Kleiderschrank, 1 mah. Vertikow, 1 mah. Pfeilerspiegel mit Konsole, 1 mah. Sophatisch, 1 mah. Spiegelspind, 6 mah. Rohrstühle, 1 überpolsterte Plüschgarnitur, 1 nußb. 2th. Kleiderschrank, 1 nußb. Vertikow, 2 nußb. Trumeauxspiegel, 2 nußb. Sophatische, 1 großen Pfeilerspiegel in gold. Rahmen mit Konsole und Marmor, 2 Bettgestelle mit Matratzen, 3 große antike Oelgemälde, 1 antiken Sorgstuhl, 1 Schlafsopha, 1 Bücherschrank, 12 nußb. hochlehnige Rohrstühle, 1 Salonuhr, 1 Ruhestuhl, 1 ficht. Garderobenschrank, div. Oelbilder, 1 gold. Herrenuhr, 1 gold. Damenuhr, sowie verschiedene andere Sachen öffentlich versteigern, wozu höflichst einlade.

Paul Kuhr, vereid. Gerichtstaxator u. Auktionator, Burgstraße 4.

Auktion in Zugdam-Abbau bei Osterwick.

Dienstag, den 17. December 1901, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Pächters Herrn **Gustav Kohl sen.** wegen Aufgabe der Wirthschaft an den Meistbietenden verkaufen:

4 gute Pferde, 11 Kühe, theils hochtragend, theils frischmilchend, 1 tragende Stärke, 1 Zuchtbullen, 6 Stück Jungvieh, 3 Säue, 1 Eber, 5 Brühlinge, 2 Kastenwagen, davon 1 auf Federn, 2 Arbeitswagen, 1 Unterschlitten, 1 Dreschmaschine mit Roßwerk und Strohschüttler, 1 Häckselmaschine, 1 Reinigungsmaschine, 1 Grasmäher, 1 Pferderechen, 1 Rübenschneider, 1 Paar Spazier- und 4 Arbeitsgeschirre, 1 Sattel, diverse Pflüge, Eggen, 1 Krümmer, 1 Walze, 1 Decimalwaage, 1 Drehbutterfaß, 1 Hobelbank, 1 Heuleine, 1 Maaß. 1 Dungkarre, 1 Partie Schlagbäume und Stachelzaundraht, 1 Satz Gesindebetten, 1 Wagenremise zum Abbruch, Bütten, Eimer, Fässer und diverse Haus- und Wirthschaftsgeräthe 2c. Ferner: 1 Quantum Vorheu und Grummet, ca. 4 Schock Roggenricht-, Hafer- und Gerstenstroh, ca. 400 Ctr. Futterrüben, 20 Ctr. Viehwrucken und ca. 40 Ctr. blaue Speisekartoffeln.

Fremdes Vieh darf zum Mitverkauf eingebracht werden. Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen zweimonatlichen Kredit. Unbekannte zahlen sogleich. (17647

A. Klau, Danzig, Frauengasse 18. Fernsprecher 1009.

Pfandleih-Auktion

Breitgasse No. 85.

Mittwoch, den 18. December, Vormittags 9 Uhr, werde ich im Auftrage aus der Pfandleihanstalt **E. Lewandowski,** die bei derselben niedergelegten Pfänder, welche innerhalb sechs Monaten weder eingelöst noch prolongirt worden sind, und zwar von

No. 13002 bis 18996, No. 5263 bis 5269, No. 6686, 10 298, No. 11103 bis 11107, u. 12513.

bestehend in Herren- und Damenkleidern in allen Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Fußzeug 2c., gold. Herren- und Damenuhren, Silbersachen, 1 Fahrrad 2c., an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigern. Der Ueberschuß wird nach 14 Tagen bei der Ortsarmenkasse hinterlegt.

A. Karpenkiel. vereidigter Auktionator und Gerichts-Taxator, Paradiesgasse 13.

17532)

Auktion mit Kolonialwaaren und Delikatessen,

Niederstadt, Sperlingsgasse 8—10.

Montag, den 9. d. Mts., Vormittags 9½ Uhr, werde ich im Auftrage, wegen Fortzugs von Danzig, die dort befindlichen Waarenvorräthe, bestehend in: (27646

1 Partie besserer Kolonialwaaren, Delikatessen, div. Konserven, 1 großer Posten Cognac und Rum, div. Weine und Zigarren u. v. a.,

gegen gleich baare Zahlung versteigern, wozu höflichst einlade.

Louis Hirschfeld, Auktionator und Taxator. Breitgasse 25.

Auktion Schellmühl No. 7a,

in der Nähe des Eisenbahn-Bahnhofes.

Mittwoch, den 11. December, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn **Schulz** wegen Fortzugs gegen baare Zahlung verkaufen:

1 englische Uhr, 1 mah. zweithürigen Kleiderschrank, 1 mah. Vertikow, 1 Sopha, 1 mah. Servante, 1 mah. Eckschrank, 1 Schreibebureau, 1 Sophaspiegel, 1 Klapptisch, 6 Rohrstühle, 1 Spieluhr, 1 Patent-Wäscherolle nebst Tisch

wozu ergebenst einlade. (17871

A. Karpenkiel, vereidigter Auktionator, Paradiesgasse 13.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Am **Dienstag, 10. December cr., Vormittags 10 Uhr** werde ich auf dem Hofe der Neubauten hierselbst, am **Olivaerthor No. 18 und 18a:** 75 neue Thüren, 5 Tonnen Cement, 11 eis. T Träger, 1 Posten neue Dielen, Ziegelsteine, Kacheln, eis. Ofenthüren, Kreuzhölzer, 1 großen Posten alte Bretter 2c. meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern. (17834

Gast, Gerichtsvollzieher in Danzig, Altst. Graben 32, 2.

Auktion am Kirrhaken (Althof.)

Mittwoch, den 11. Dezember cr., Vormittags 10 Uhr werde ich daselbst in dem früheren **Pawlowski**'schen Paß im Wege der Zwangsvollstreckung: (17435
3 kl. Brakbuden mit Tafeln aus Brakbalken, 1 gr. Brakbude mit Tafeln, ca. 900—1000 laufende Mtr. Paß, 6 Meßlatten, 7 Fillen, 6 Meßketten, 9 Klappzangen, 7 Kuhfüße, 8 Aexte, 4 Pinscher, 6 große Leinen, 3 Treckleinen, 1 Handrammen mit Bär und Tau, 1 Anker, 64 Pfähle im Paß, 19 Paar Kautschen mit Ketten, ca. 500 Stck. eichene und kieferne diverse Schwellen 2c.
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Die Auktion findet bestimmt statt.
J. Wodtke, Gerichtsvollzieher in Danzig, **Faulgraben No. 10 parterre.**

Herrschaftliche Mobiliar-Auktion Heumarkt 4.

Dienstag, den 10. December, Vorm. von 10 Uhr ab, versteigere ich daselbst: 1 nußbaum Diplomatenschreibtisch, 2 Paradebettgestelle, 1 Vertikow mit Spiegelaufsatz, 1 sehr eleg. Buffet mit Grundschnitzerei, 1 Kronprinz-Plüschgarnitur (Sopha, 2 Fauteuils), 1 Plüschgarnitur (Sopha, 6 Fauteuils), 2 nußb. Kleiderschränke, 2 do. Vertikows, 1 Speisetafel, 2 Roßhaar-Auflegematratzen, 4 Bettgestelle mit Matratzen, 1 Schlafsopha mit Plüschbezug, 1 Speiseausziehtisch, 1 birk. Vertikow, Spiegelschrank, 1 Rittersopha, Pfeilerspiegel, 4 Oelgemälde, Nachttische, **Regulateure, 1 nußb. Vertikow m. Etageren-Aufsatz, 2-pers. Waschtisch mit Marmorplatte, Sophatisch, Kammerdiener, 2 Satz gute Betten, 2 Kandelaber, 2 Teppiche,** 1 Opernglas, **1 gr. 2thür. Garderobenschrank, 1 Geldkassette, 1 Küchenglasschrank mit Muschelaufsatz, 1 dreiflüg. Bettschirm mit Gardinen, Konzert-Flügel,** 1 **Nähmaschine, div. Andere.** (2821b
Glazeski, Auktions-Kommissarius und Taxator.

Auktion
17888

Paradiesgasse 4,
im Restaurant.
Am Dienstag, den 10. Dec. cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst die dort untergebrachten
8 Bände Meyer's Lexikon
im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteig.
Neumann, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.
Montag, den 9. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werde ich in **Langfuhr, Hauptstr. 114,** im Auktionslokal folgende dort hingeschaffte Gegenstände, als:
1 eis. Geldschrank, 1 bunt. Plüschsopha, 1 Bücherschrank (17894
im Wege der Zwangsvollstreckung meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Hellwig, Gerichtsvollzieher, Frauengasse 49.

Um für die Weihnachts-Ausstellung **schleunigst** Platz zu gewinnen, verkaufen wir aus der 1. Etage folgende Stücke
enorm billig:
Plüsch-Garnituren von 115 Mk. an
Plüsch-Sophas von 45 Mk. an
Trumeaux mit Stufe von 40 Mk. an
Spinde, Vertikows außergewöhnlich billig
B. Altmann & Co.
Möbelfabrik
32 Breitgasse 32
Part. und 1. Etage. (17484

Darlehne! Offerten mit Frei-Kouvert an Bankdirektor **Kosub, Gr. Lichterfelde,** Steineckerstr. 4. (2771b

Kaufgesuche

Den höchsten Preis zahlt für **Möbel, Betten, Kleider, Wäsche,** sowie ganze Wirthsch. 2c. **J. Stegmann,** Altstädtischer Graben 64. (2606b

Alterthümliche
Flacons, Schmuck- u. Nadeldosen
in Porzellan, Emaille, Gold, Silber und Bernstein
werden zu **sehr hohen Preisen** zu kaufen gesucht. Offerten bis zum 15. d. Mts. unter R 118 an die Exped. erbeten. (17742

Zu kaufen gesucht: ein kleines Sopha od. Chaiselongue für alt. Offerten mit Preis unter R 202 an die Exp. d. Bl.

Ein gr. wachsamer Hofhund zu kaufen gesucht. Off. unter R 203.

Kinderschl. gesucht. R 194 Exp.

D. Klaviersch. w. gek. Off. u. R 211.

Uniformpelz zu kaufen gesucht. Offert. unt. R 206 Expd.

Grudeofen zu kaufen gesucht. Off. unter R 232 an die Expep.

Flieg. Zigarrenschild w. gekauft. Offert. u. R 236 an d. Exp. d. Bl.

Spielsach. z. kauf. ges. Off. u. R 235.

200 Stühle,
50 Tische, 1 franz. und 1 amerikan. Billard, 1 Buffet zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbittet
Emil Karp, Prinzlaff.

Gebr. Copirpresse, gut erhalt., zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unter R 219 an d. Exp. d. Bl. erb.

Ein kl. Billard wird zu kaufen gesucht Wallplatz 12a, 1 Treppe.

Guterhaltene Badewanne wird zu kaufen ges. F. Müller, Matzkauschegasse 8.

— Dung —
sucht zu kaufen und bittet um Nachricht per Postkarte (2755b
Paul Wiebe, Gr. Plehnendorf, Post Weßlinken.

Hasenfelle werden gekauft Fischmarkt 22, Häkerth. (2760b

Alt. Fußzeug kauft u. zahlt die höchst. Pr. Altst. Grab. 81. (2650b

Sauberes Zeitungspapier wird gekft. **R. Sprockhoff & Co.** (2779b

Verpachtungen

Gutgehende Bäckerei,
lebhafter Vorort, zum 1. Jan. 1902 zu verpachten auch zu verkaufen. Reflektanten belieb. ihre Adresse unter R 26 in der Exped. d. Bl. einzur. (2684b

Sichere Existenz
für Schlosser od. Maschinist. Eine Fähre mit Dampfschiff ist z. verkaufen evtl. bei genügender Kaution zu verpachten. Meld. w. briefl. mit d. Aufschr. **F. Z. 671** d. d. Geselligen Graudenz e. (17875

Ein Ausschank
mit Restaurationsstube ist zu verpachten. Zur Uebernahme 3000 Mark. Offerten unter R 212 an die Exp. d. Blattes.

Neustadt Westpr., Eckladen nebst Wohn., in bst. Stadt- u. Geschäftsgegend, zu jed. bess. Geschäft pass. ist umständeh. von sogl. weit. zu verpachten **Leonhard Eichler,** Neustadt Westpr. (1812b

Fleischerei
in gutem Betriebe zum 1. April 1902 zu verpachten. Offerten unter R 25 an die Expedition dieses Blattes. (2683b

Pachtgesuch

Flotter Destillations-Ausschank, Restaurant oder Gasthof, Umsatz nicht unter 25-30000 Mk. von zahlungsfähigem, tüchtig. Fachmann per sofort pachtweise zu übernehmen gesucht. Ausführliche Offerten unter L 40 postlagernd Graudenz erbeten.

Grundstücks-Verkehr

Aufträge (2789b
zum An- u. Verkauf v. Grundbesitz nimmt täglich entgegen
Jos. Michelsohn,
gerichtl. vereid. Sachverständ., Johannisgasse 19, 1.

Verkauf.

Suche eine **Landwirthschaft** mit einem Haus in Danzig zu vertausch. Off. u. R 242 a. d. Exp.

Grundstück m. Hof, Niederstadt, ist bei 3000 ℳ Anzahl. zu verk. Offerten unt. R 243 an die Exp.



Güter-Parzellirung
durch die (17824
Landbank zu Berlin.
Die Landbank verkauft von ihren großen Besitzungen
Hauptgüter, Vorwerke, Bauernstellen, Ziegelei-, Wald-, Mühlen- u. Seegrundstücke in jeder Größe u. Preislage zu äußerst günst. Bedingungen.
Jede Auskunft mit Beschreibungen erth. kostenlos
Bureau der Landbank
Berlin W. 64, Behrenstr. 14/16.

In Oliva
kleine komf. eingerichtete **Villa,** romant. nahe dem Walde geleg., zum Ruhesitz für pens. Beamte geeignet, verkäuflich durch
E. Assmann, (2792b
Langfuhr, Mirchauerweg 1a.

Schmiede-Verkauf, massiv mit guter Kundschaft und Handwerkzeug ist zu verkaufen Kreis Danz. Niederung, Preis 6,300 Mk. Anzahlung 2000 Mk. Offert. unt. R 237 an die Exped.

1 Grundstück i. Ohra mit kl. Wohn. u. Garten bill. zu verkauf. Näheres Niederfeld Nr. 101.

Gute Brodstelle.
Gasthaus, mass., u. 1 Mrg. Land, Pr. 16000 Mk., Anz. 4-5000 Mk. Käuf., poln. Sprache erforderl. **Lukowski,** Lgf., Kastanienw. 5a.

Hotel-Grundstück,
massiv. Gebäude, nebst 6 Fremd.-Zimmern, 2 Läden vermiethet, bring. 942 Mk., Bierumsatz laut Nachweis 207 Tonnen, d. gr. Weinumsatz, feststeh. Hypothek., Anz. 8-10000 Mk. **Lukowski,** Langfuhr, Kastanienweg 5a.

Fam.-Wohnh., neu, mit Gartenl. 15 Min. v. d. St., z. Landkr. geh., s. z. v. A. 10% vz. Off. u. 17793 E. (17793

Ein Beamter w. s. Grndst., 80 Mrg kleef., Bod., Wies., Torf, g. Geb., Fischerei, a. Chauss., bill. verk. odee gegen Haus vert. Offerten unt. R 228 an die Exp.

Ankauf.

Suche Käufer für mein **Miethsund Restaurations-Grundstück** mit 10—12000 Mk. Anzahlung. Off u. 17872 an die Exp (17872

R. Markth. s. gutes Häusch. bei 1000 Mk. Anz. Off. u. R 265 Exp.

Zimmergesuche

Eine gute möblirte Junggesellen-Wohnung v. 1 bezw. 2 Zimmern, w. in nächster Nähe des Hauptbahnhofs ges. Off. unt. 17691 an d. Exp. d. Bl. erb. (17691

2 Brüder suchen v. 15. Dec. möbl. Stübchen 10—12 ℳ. Nähe Breitgasse. Off. unt. R 195 an die Exp.

Gut möbl. Zimmer, separat und ungenirt, ohne Bedienung für kurze Zeit gesucht. Off. unter A. Z. 48 Hauptpostlager.

Einfaches heizbares Logis
mit 3 Betten u. Frühkaffee, in der Nähe des Holzmarktes, im Ganzen od. einzeln, für 3 Damen v. 15. bis 24. Decbr. bei anständ. Leuten gesucht. Offert. m. Preis unt. R 258 an die Exp. d. Bl. (17887

Wohnungsgesuche

Vom 1. April sucht e. pensionirter kindrl. Beamt. kl. gesunde Wohn. nebst Zub. Offert. an die Filiale d. Blatt. in Neufahrwass. (17795

Wohnung gesucht in der Nähe Altst. Graben p. 1. Januar, best. aus 3 Zimmern und Zubehör. Off. m. Preis u. R 210 an die Exp.

Suche v. 1. Juli 1902 in Langfuhr eine Wohnung 3—4 Zimmer, Küche. Gefl. Off. b. zu r. Culm, Graudenzerstr. 13, 1, **Neumann.** (17848

Kdl. Leute such. kl. Wohn. z. 1 Jan. N. Breitg., Joh. od. N. Off u. R 198.

2 ältere Damen
Mutter u. Tochter) z. 1. April e. Wohn. von 2 Stb. u. Zim. Off. mit genauer Preisang. u. R 227 a. d. E.

Kinderl. ält. Ehepaar sucht vom 1. Apr. 1902 in Zoppot Wohn. v. 2 Zim. u. Zub., Vizewirthst. b. z. übern. Off. m. Pr. u. R 207 a. d. E.

Beamter sucht per April in Langfuhr **Parterre-Wohnung,** 3 Zm., Nähe der Elekt. Bahn. Off. mit Prs. u. R 255 an die Exp.

Div. Miethgesuche

Pferdestall
für 8 Pferde, möglichst mit Hofraum, zum 1. Januar zu miethen gesucht. Off. m. Preisangabe unt. R 225 an d. Exp. d. Bl.

Pension

Pension
für 1-2 junge Damen in feiner. Hause in Langfuhr, auch zur Erlernung d. Haushalts. Nachfrag. unter R 209 an die Expedit.

Dam. find. b. Pens. Breitg. 39, 3.

2 junge Damen finden gute Pension auf Wunsch mit möbl. Zimmer Fischmarkt 5, 1 Tr. lks.

Bessere Pension fr. i. f. Zm., für 1-2 Herr. Böttchergasse 1, 1 Tr.

Wohnungen

Engl. Damm 11, 2, Wohn., 3 Zimm. u. Zub. billig zu vrm. Näh. Hinterh., pt. r. (2710b

Schidlitz, Oberstr. 40, Wohnung für 8 Mk. zu vermieth. (2708b

Langgasse 21,
3. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimm., Küche u. Nebengelaß, neu renovirt, v. sogl. od. spät. zu vm. Näh. Langenmkt. 8, 2. (15826

Stadtgebiet, Schönfelderweg Nr. 116 117, sind Wohnungen zu 10 Mk. zu vermieth. (2627b

Zwei Wohnungen, Stube, Kab. und Zubehör, sind zu vermieth. Schidlitz, Carthäuserstr. 77 (2581b

Per April ist eine schöne Wohng. hochpart. v. 5 Zimmern, Bade- u. Mädchenstube 2c. **Heumarkt** a. d. Promenade zu verm. Näheres **Sandgrube Nr. 28** i. Friseurladen. (2674b

Helle Wohnung von Zimmer, Kab., Küche, Boden für 19 Mk. zu vrm. Langgarter-Hinterg. 4. Näh. Langgarten 45, 1. (2759b

Herrschaftliche Wohnung
v. 4 od. 5 Zimmern, Bad, reichl. Zub. u. Garten zu verm. Näh. Schwarzes Meer 4, part. (14976

Langfuhr, Johannisthal 9, an der Kirche ist 1 Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, Eintritt in den Garten von sofort resp. 1. Januar 1902 zu vermiethen. Auskunft dorts. 1. Etage. (2568b

Ein Stube, Küche, 2 Dachstübch. zu verm. Altst. Graben 35. (2732b

Einige kl. Wohn. i. e. neuerb. Haus. Sandweg, 15 Min. v. d. Stadtentf., Stb., Cb., Kch., Bd., Stll. sof. f. 10 ℳ. z. v. Zu erfr. Rückfort 3, Baugesch. (17749

Langgarten 29 mittl. Wohn. b. zu verm. Näh. das 1 Tr (2774b

Holzmarkt 11, I. Etage zum 1. April zu vermiethen. (2761b

Langfuhr, Kleinhammerweg 9, Garth., 3 Z., Kch., Bod., kl. Gart., 25 ℳ, sogl. o. sp. zu verm. (2781b

Galgenberg 2, techn. Hochschule, Wohn., 2 St., Küche, Zubehör, 1. Januar 1902 zu verm. (2783b

Wohnungen
von 3 Stuben, 2 Stuben, 1 Stube und Kabinet mit Zubehör sofort oder zum 1. Januar zu vermiethen. Näh bei **Wahl,** Thornscher Weg 16, 2 Tr. (10601

Dominikswall 3.
Per sogleich oder später ist die hochelegant ausgestattete 2. Etage, bestehend aus 10 Zimm., Bad, Waschküche, Diener- u. Mädchenzimm. 2c. für den Preis von 3000 Mk p. Anno zu verm. Näh. Kohlenm. 29. (17379

Langfuhr,
Hauptstraße 59, 1 Tr.,
Hochelegante Wohnung,
7 gr. Zimmer, Bad, Veranda, Mädchenkammer pp., (17510
Zentralheizung,
und **elektr. Beleuchtung** zum 1. April zu vermiethen, jedoch sofort zu beziehen.
H. Barczewski.

Langfuhr, Hermannshöfwg. 5, part., Ecke Johannisthal, Woh., 3 mittl., 2 kl., 1 Erker-Zimmer, große Küche, große Veranda und eigen. Garten und reichl. Nebengelaß zum 1. Januar eventl. früher zu verm. (2634b
brunn Nr. 20.

Freundl. Wohnung
von Stube, Kabinet, Entree, heller Küche, Keller und Boden sogleich oder später zu verm. **Englischer Damm 14,** gegenüber dem Schlachthof. Näh. daselbst 1. Etage. (2677b

3 Zimm., Kabinet u. Zub., 1. Et., z. 1. April 1902 zu vm. (Hausthor Ecke Postamt) Besicht. 11—1 Uhr. Näh. Altst. Graben 32, 1. (16809

Langfuhr Hauptstr. 68,
seit 6 Jahren durch Herrn Rittmeister Freiherr **v. Palleske** benutzte Wohnung, besteh. aus 10 Zimmern u. Zubehör (elektr. Licht, Bad) sofort resp. später, auch getheilt zu vermiethen. Preis 1500 Mark. (2053b

Herrschaftl. Wohnung
in Neufahrwasser,
Fischmeisterweg,
unmittelbar an der Kaserne, **II. Etage,** 5 Zimmer, groß. Balcon, Erker, reichl. Boden u. Keller, Wasserleitung, auch Pferdestall u. Garten, von sofort od. später billig zu verm. (2818b
Eventuell gebe diese Wohnung auch **getheilt** in **3** u. **2** Zimmern ab. Näheres in Danzig bei
Julius Sauer,
Fleischergasse Nr. 69.

Kl. Wohnung v. gl. od. spät. zu vm. Neuschottland, Bröfenerweg 2.

Eine Wohn. oh. Kch. gl od. 1. Jan. Goldschmiedeg. 13. Näh. 1 Tr.

Frdl. Wohnung v. 3 Zimm., Entr., h. Küche, Zubeh. gleich od. später zu verm. Hühnerberg 14, 1 Tr.

Langfuhr Wohnungen von 4, 5, 6 Zimmern u. Zubehör zum 1. April zu vermiethen. Näheres Mirchauerweg 51, bei **Nogatzki.** (2799b

Eine Wohn. von 3 Zimmern mit Balkon u. allem Zubehör sow. Gartenanth., jährl. 350 ℳ, und einige Wohnungen von 1 und 2 Zimmern u. Zubehör, **monatl. 11 bis 16 ℳ,** sofort zu verm. Zu erfr. **Ohra,** Boltengang 20, 1 Tr.

Wohnung, Stube, **Kabin.,** Küche für 21 Mk. zu verm. **Dominke,** Kl. Rammbau 4c, 3 Tr. 2-2.

Frdl. Wohnung sof. o. sp. bill. zu vm. Langfuhr, Eigenhausstr. 1.

E. Wohn., 2 Zimm. nebst Zubeh., für 30 Mk. monatl. gleich zu verm. Paradiesg. 6 b/7, Näher. I links od. Johannisg. 68 **M. Schwabe.**

Heiligenbrunn 18 Wohnung für 10 Mark zu vermiethen.

Langfuhr, Elsenstr. 18, e. Wohn. für 14 ℳ sof. zu verm. **Krüger.**

Tobiasgasse 31
ist die Parterre-Wohnung zum 1. Januar zu vermiethen.

Kleine herrschaftliche Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, heller Küche und Zubehör sofort oder 1. Jan. vermiethbar. Näheres 11—1, 3—4 U. Weidengasse 29, pt.

Hochherrschaftliche Wohnungen, ganz neu, elegant renovirt, von 5 und 6 Zimmern, reichlich. Zubehör, Bad, theils mit Vorgarten und Pferdestall, per sogl., Jan. oder April beziehbar. Näh. 11—1 und 3—4. Weidengasse 29, pt. (2811b

Ohra, Niederfeldt 11, 3 Min. v. d. Bahn frdl. Wohn. f. 10,50 Mk zu vrm.

Kl. Hofwohn., Breitg. 84, 1, f. 10 ℳ mtl., 1. Jan. zu vm. Näh. das. 3 Tr.

Petershagen, Breitegasse 3b, e. Wohnung für 12 ℳ sof. zu vm. Näh. daselbst bei Frau **Krall.**

2 Zimm., Kch., Zub. vom 1. Jan. für 20 Mk. zu vm. Vorst. Graben 58, 1.

Langfuhr, am Johannisberg 3, nahe der Hauptstraße, 1. Etage, Wohn. v. 5 Zimm., Bad 2c. f. 900 ℳ von sogleich od. 1. April zu verm. Näheres das. part. rechts. (2798b

Oliva, Kirchenstr. 3, ist v. 1. April eine Untergelegenheit in sehr lebhafter Straße, passend zum Kuchen-, Blumen-, Porzellan- u. dergl. Geschäft, zu vermieth.

Neufahrwasser,
Albrechtstraße 21,
Wohnung von 6 gr. Zimmern, Balkon, Badest., Mädchen- und Burschenstube u. reichl. Zubeh., eventl. Pferdest., z. 1. Ap. zu vrm.

Langgarten 73, kl. Wohnung, Stube, Cab., Küche f. 23 ℳ mtl. sof. zu verm. Näh. das. im Lad. (2794b

Wohnung v. 2 Zimmern, Küche und Balkon bill. zu vermiethen Langfuhr, Marienstraße Nr. 3.

Zwei h. möblirte Zimmer, auf Wunsch Küche, separat gelegen, wenn auch nur zur Benutzung für einige Monate, in Langfuhr billig zu verm. Off. unter R 216.

Lastadie 29 eine Wohn., 2 Stb., Entr., helle Küche von gl. a. spät. zu verm. Näheres Gartenhaus.

Langfuhr, Bahnhofstr. 3, 1 Tr., ist eine Wohnung. 4 Zimmer und reichl. Zubehör fortzugshalb. vom 1. Jan. zu vrm. (17743

Oliva, Ludolfinerw. 28. Wohn., 2 Stuben, Zubehör, Garten u. Land Prs. 11 Mk. an anst. kinderl. Leute v. gleich od. spät. zu verm.

Tischlergasse 24-25, 1,
ist eine Wohnung, besteh. aus Stube, Cabinet, Küche, Keller und Boden zu vermieth. Prs. 25 Mk. Zu erfr. bei **Hinzmann.**

Schidlitz, Carthäuserstr. 43, ist eine frdl. Whn. an ruh. ord. Einw. zu vm. Näh. das. b. Wirth. (2793b

Wohnung von 2 Stuben, Küche und Zubeh. ist von gleich zu verm. Näheres Sperlingsgasse 24, 1.

Eine herrschaftliche
ganz neu rennovirte Wohnung 4 Zimmer und Zubehör zum 1. Januar oder auch früher für 700 Mk. Langfuhr, Am Markt Nr. 35 zu vermiethen.

2 herrschaftliche Wohnungen
Lindenstraße 21, Halbe Allee, 7—8 Zimmer, je 2 Balkons oder Veranda, Garten 2c., per sofort oder später zu vermieth. Näheres **Poggenpfuhl Nr. 1, 3. Etage.** (17191

Ohra, Radaunenstraße 51, sind von sof. od. 1. Jan. Wohnungen für 10, 9 und 8 Mk. zu vermieth.

Kl. Stube m. a. ohne Möbel zu vermiethen Hühnerberg 10a, 1 Tr.

Am Olivaerthor Nr. 8 ist eine Wohnung, besteh. aus 2 Zimmern, Küche u. all. Zub. v. gleich od. 1. April 1902 zu verm.

Preiswerthe Wohnungen von 4—5 Zimmern und Zubehör zu vermiethen. Näheres am Bureau von gleich od. 1. April zu verm. Näh. bei **Niessen,** Kaninchenberg 12a.

Hochelegant herrsch. Wohnung zu vermieth. Zu erfr. bei **C. Klein,** Hundegasse 123, 3 Tr. (27365

Jede Hausfrau
kann in kurzer Zeit in den Besitz der schönsten und praktischsten Gegenstände gelangen, wenn sie ihre Einkäufe in denjenigen Geschäften macht, welche **rothe Rabatt-Marken** ausgeben, diese Marken beim Einkauf stets sich fordert und sammelt. Zur bequemen Aufbewahrung und zum Einkleben dieser Marken werden Sammelbücher in unserer Zentralstelle **Passage 10** umsonst verabfolgt. Diese Sammelbücher enthalten zugleich ein Verzeichniß derjenigen Kaufleute, welche **rothe Rabatt-Marken** ausgeben. Man kann also

ohne jede Geldausgabe

nur für ein Buch mit rothen Rabatt-Marken, sich wirklich reizende Gegenstände bei uns aussuchen. Es hat ein Jeder das Recht, unsere Ausstellung zu besuchen, um sich die ausgestellten Artikel zu besehen.

Deutsche Rabatt-Marken-Gesellschaft
Tischmann & Co.
Passage No. 10.
(17858

Briefkasten.

Anfragen, denen nicht Name und Adresse des Absenders sowie die Abonnements-Quittung beiliegen, können nicht beantwortet werden. Briefliche Auskunft wird nicht ertheilt.

L. 100. Wenn der junge Mann seine Stellung am 1. Oktober verläßt und eine feste Vereinbarung bezüglich der Weihnachtsgratifikation mit dem Chef nicht getroffen hatte, hat er keinen Anspruch auf die Gratifikation für Weihnachten d. Js. Im Sinne des Gesetzes gelten solche Gratifikationen als Schenkungen und können nicht eingeklagt werden.

A. D. Ein solch ministerieller Erlaß ist allerdings erschienen, wonach es gestattet ist, in den Tabak Brennessel zu nehmen. Wir haben ihn seiner Zeit auch erwähnt.

Lug 12. 1. Die Steuer- und Grenzaufseher rechnen zu den Subalternbeamten. 2. Eine solche Bestimmung giebt es nicht. Die Hausthür muß, wenn Sie es verlangen, bis Abends 10 Uhr offen bleiben. Das haben Sie mit Ihrem Wirth auszumachen. Wenn dieser nicht nachgiebt, wenden Sie sich an das zuständige Polizeirevierbureau.

D. G. Eine besondere Kaution ist nicht erforderlich. Aber unter diesen Umständen glauben wir nicht, daß der betreffende Deckoffizier die Erlaubniß zur Heirath bekommen würde.

G. A. 120. In diesem Falle haben Sie für den einen Monat Schadenersatz nicht zu beanspruchen.

Franziska R. Sie können nach dem B. G.-B. ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist dem Miether kündigen, wenn er für zwei aufeinanderfolgende Termine mit der Entrichtung des Miethzinses oder eines Theiles des Miethzinses im Verzug ist. Das trifft in Ihrem Falle zu.

L. G. Neustadt. Wir können Ihren Fall von hier aus nicht ohne weiteres beurtheilen, glauben jedoch, daß zunächst ein schriftliches Gesuch an den Provinzialschulrath das Empfehlenswerthere ist.

F. Sch. Schöneck. Sie würden noch angenommen werden. Wenden Sie sich an die Unteroffizierschule Marienwerder.

M. M. Neugarten. Ihre Tochter hat sich direkt an das hiesige Telegraphenamt zu wenden, wir glauben aber, daß sie für den genannten Zweck noch etwas zu jung ist. Einem Gesuch sind Schulabgangszeugniß, Geburtsschein und andere Bildungszeugnisse beizufügen.

W. W. Schidlitz. Das darf der Brodherr nicht. Das Zeugniß im Gesindebuch muß durchaus wahrheitsgemäß sein. Sie können sich gegen unwahre Eintragungen schützen, indem Sie Berichtigung des Zeugnisses durch die Polizei beantragen, aber außerdem sich noch Genugthuung verschaffen dadurch, daß Sie die Privatklage wegen Beleidigung beim Schöffengericht erheben und beim Zivilrichter Ersatz des Schadens einklagen, der Ihnen durch die Unrichtigkeit des Zeugnisses erwachsen ist.

Abonnent Paradiesgasse. Auch die Enkel sind erbberechtigt.

G. S. Der 1740 von Friedrich dem Großen gestiftete Orden Pour le mérite wird auch seit 1842 in einer Friedensklasse für Verdienste im Frieden verliehen. Für Verdienste im Kriege giebt es 4 Klassen.

A. B. K., Neufahrwasser. Der Vater eines unehelichen Kindes ist auch verpflichtet dieses zu unterhalten, wenn er seiner Militärpflicht genügt. Er muß das Kind bis zu dessen 16. Lebensjahre unterhalten.

H. S., Westerplatte. Sie können vom Norddeutschen Lloyd nur eine Bescheinigung über die Dauer Ihrer Dienstleistung verlangen.

J. L., Schoeneck. In der Zeit vom 15. December v. Js. bis 30. Januar 1901 ist eine solche Aufforderung bei uns nicht erschienen. Wissen Sie nicht, wer der Nachlaßverwalter war? Vielleicht können wir Ihnen helfen, wenn wir diesen Namen wissen.

J. St., Stutthof. Zu der kürzlich unter dieser Chiffre gegebenen Auskunft, wird uns ergänzend und berichtigend mitgetheilt, daß nach § 1 der bezüglichen Polizei-Verordnung vom 10. September 1892 ein Jeder, der ein Schwein schlachtet oder schlachten läßt, dieses von dem oder einem für den Bezirk des Schlachtorts amtlich bestellten Fleischbeschauer auf das Vorhandensein von Trichinen und Finnen untersuchen lassen muß. Dem Herrn Einsender besten Dank.

M. W. Sie können die fehlenden Marken nachkleben. Wenn Sie Anspruch auf Invalidenrente haben wollen, müssen Sie 200 Beitragswochen warten, wenn Sie mindestens 100 Beiträge auf Grund der Versicherungspflicht geleistet haben, 500 Beitragswochen in allen andern Fällen.

A. D. Langfuhr. Gewiß dürfen Sie das.

Neffe M. S. Einen anderen Kreisphysikus können Sie nicht zu Rathe ziehen. Sie müssen schon, wenn Sie sich Recht verschaffen wollen, klagen und den Kreisphysikus als Zeugen aufgeben.

Sm. u. J. Der betreffende Schauspieler ist jetzt in Berlin am Schillertheater.

Abonnent Gr. Gasse. „Zwar alles weiß ich nicht, doch viel ist mir bewußt." Da dem Briefkastenonkel jene Nummer nicht zugänglich ist, so kann er auch keinen Bescheid geben. Das sind doch aber auch Nebensächlichkeiten.

H. L. So lange Polizeistunde ist.

K. Rähm. Wenden Sie sich an die hiesige Handwerkskammer.

A. M., Brösen. Zu 1 brauchen Sie Konzession, zu 2 nicht.

H. 200. Wenden Sie sich an einen Nervenarzt.

Abonnement Lastadie. Der Vater kann sich ohne vorherige Auseinandersetzung mit den Kindern nochmal verheirathen.

Gläubiger. Schicken Sie dem Mann erst einen Postauftrag, wenn er ihn nicht einlöst, übergeben Sie die Sache einem Rechtsanwalt.

St. 63. Nein, das geht nicht. Die Prüfung geschieht in Deutsch, zwei fremden Sprachen, Litteratur, Geographie, Geschichte, Mathematik und Naturwissenschaften.

A. H. Schichaugasse. Sie werden dabei wohl nichts herausbekommen. Am besten ist, Sie suchen sich Jemand, der Ihnen die Sache für billiges Geld abnimmt, unter der Bedingung, den Rest weiter abzuzahlen.

Frau G. Wir bitten Sie, sich an das Bureau der vereinigten Eisbahnen zu wenden, Mauergang 3.

Elbinger Anfänger. Nicht verwendbar.

Emil. Auch uns hat die betr. Stelle nachträglich Spaß gemacht. Unfreiwillige Komik findet sich überall. Von dem zu 2) erwähnten Punkt ist uns nichts mehr bekannt.

P. N. Sch. und Frageonkel. Es kommt darauf an, in welchem ehelichen Verhältnisse die Ehegatten miteinander leben. Wenn sie in Gütergemeinschaft leben, ist die Ehefrau dazu nicht verpflichtet. Reklamationen sind an den Gemeindevorstand zu richten.

L. D. 100. 1. Zu einer anderen Auskunft heute erledigt. 2. und 3. später.

P. Z. Wie uns auf unsere Anfrage mitgetheilt wird, giebt es einen solchen Verein und zwar den Grundstücks- und Erwerbs- sowie Kreditverein für Wirthschaftsbeamte e.G.m.b.H. in Danzig-Langfuhr.

M. B., Berent. Wenn der Wirth sein Versprechen nicht gehalten hat, haben Sie unbedingt das Recht dazu.

N. 100 K. Das darf der Wirth nicht.

X. Y. Z. Das ist wohl möglich und hat nur die Bedeutung einer Strafverschärfung.

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag den 8. December (2. Advent).

St. Marien. 10 Uhr Herr Konsistorialrath Reinhard. (Motette: „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn" von Fr. Silcher.) 5 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. (Dieselbe Motette wie Vorm.) Beichte Morgens 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der St. Marienkirche Herr Diakonus Brausewetter. Donnerstag Vormittags 9 Uhr Wochengottesdienst Herr Diakonus Brausewetter. Freitag Abends 6 Uhr Bibelstunde in der geheizten großen Sakristei (Eingang Frauengasse) Herr Archidiakonus Dr. Weinlig.

St. Johann. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Auernhammer. Nachmittags 2 Uhr Herr Pastor Hoppe. Beichte Vormittags 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Auernhammer.

St. Catharinen. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. Abends 5 Uhr Herr Archidiakonus Blech. Beichte Morgens 9½ Uhr. Freitag Abends 5 Uhr Bibelstunde in der großen Sakristei Herr Archidiakonus Blech.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule. Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr.

Spendhaus-Kirche. (Geheizt.) Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Blech.

Ev. Jünglingsverein. Heil. Geistgasse 43, 2 Tr. Abends 6 Uhr Jugendabtheilung. Abends 8 Uhr Andacht, verbunden mit einer Besprechung, Herr Pastor Scheffen. Vortrag: „Bilder aus den deutschen Kolonien" von Herrn Oberlehrer v. Bockelmann. Montag Abends 8½ Uhr Uebung des Posaunenchors. Dienstag Abends 8½ Uhr Uebung des Gesangchors. Donnerstag Abends 8½ Uhr Bibelbesprechung: Ev. Johannes, Kapitel 4, 43 ff. von Herrn Pastor Scheffen. Sonnabend Abends 9 Uhr Wochenschluß. Die Vereinsräume sind an allen Wochentagen von 7 bis 10 Uhr Abends und am Sonntag von 5 bis 10 Uhr geöffnet. Auch solche Jünglinge, welche nicht Mitglieder sind, werden herzlich eingeladen.

St. Trinitatis. (St. Annen geheizt.) Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Schmidt. Nachmittags 2 Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Beichte um 9½ Uhr früh. Donnerstag Nachm. 5 Uhr Missionsstunde Herr Prediger Dr. Malzahn.

St. Barbara. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Hevelke. Nachmittags 5 Uhr Herr Prediger Fuhst. Beichte um 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der großen Sakristei Herr Prediger Fuhst. Mittwoch Abends 7 Uhr Bibelstunde in der großen Sakristei Herr Prediger Fuhst.

St. Barbara-Kirchen-Verein: Donnerstag Abends 8 Uhr im Gesangshause Herr Organist Kriesch.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Naudé. 11½ Uhr Unterredung mit den konfirmirten Töchtern im Pfarrhause Herr Pfarrer Hoffmann. Nachm. 5 Uhr Herr Pfarrer Hoffmann. Donnerstag Abends 6 Uhr in der Sakristei Herr Pfarrer Hoffmann. Freitag Nachm. 4 Uhr Zusammenkunft der konfirmirten Töchter im reformirten Stift Herr Pfarrer Naudé.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst, Abschiedspredigt Herr Divisionspfarrer Gruhl. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr Militär-Oberpfarrer Konsistorialrath Witting. Nachm. 4 Uhr Versammlung der konfirmirten Töchter derselbe.

St. Bartholomäi. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um 9½ Uhr. Kindergottesdienst um 11½ Uhr. Donnerstag Abends 6 Uhr Bibelstunde in der Aula der Knabenschule in der Baumgartschengasse.

Heilige Leichnam. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Salvator. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte 9½ Uhr in der Sakristei. 11½ Uhr Kindergottesdienst.

Mennoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt.

Diakonissenhaus-Kirche. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Hinz. 11½ Uhr Kindergottesdienst derselbe. Freitag Nachm. 5 Uhr Adventsandacht Herr Prediger Hinz.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse Nr. 18. Abends 6 Uhr Herr Prediger Grunewald. Freitag Abends 7 Uhr Bibelstunde.

Evangel.-luther. Kirche, Heilige Geistgasse 94. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. 5 Uhr Abendgottesdienst derselbe.

Heil. Geistkirche. (Evang.-Luth. Gemeinde.) Vorm. 10 Uhr Lesegottesdienst. Nachm. ½3 Uhr dasselbe. Freitag Abends 7 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Wichmann.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung Herr Pfarrer Hoffmann (Schidlitz). Dienstag Abends 8½ Uhr Gesangsstunde.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Prengel: Der Mensch und das Schicksal.

Baptisten-Kirche, Schießstange Nr. 13/14. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Herr Prediger Voigt. Nachmittags 4 Uhr Predigt. 6 Uhr Jünglings- und Jungfrauen-Verein. Mittwoch Abends 8 Uhr Vortrag über biblische Gegenstände. Herr Prediger Haupt.

Missionssaal, Paradiesgasse Nr. 33. 9 Uhr Morgens Gebetsstunde. 11½ Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Nachmittags Heiligungsstunde. 6 Uhr Abends Evangelisationsversammlung. Dienstag 8 Uhr Abends Bibelstunde. Mittwoch 8 Uhr Abends Bibelstunde des Jugendbundes. Donnerstag 8 Uhr Abends Gebetsstunde. Freitag 8 Uhr Abends Gebetsstunde des Jugendbundes. Sonnabend 8 Uhr Abends Posaunenstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Methodisten-Gemeinde, Jopengasse Nr. 15. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11¼ Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Predigt. 7½ Uhr Männer- und Jünglings-Verein. Montag Abends 8 Uhr Bibelstunde. Donnerstag Abends 8 Uhr Jugendbund. — Heubude, Seebadstraße 8: Dienstag Abends 8 Uhr Predigt. Jedermann ist freundlich eingeladen.
R. Ramdohr, Prediger.

Evang. luth. separirte Gemeinde, Dienergasse 12, 1 Tr. Vorm 10 Uhr und Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage. Versammlung Sonntag Nachm. 3 Uhr. Kindergottesdienst 10 Uhr Morgens. Mauergang 3, I.

The English Church. 80 Heilige Geistgasse. Divine Service Sundays 11. a. m. — The Seamen's Institute. 17 Weichselstrasse, Neufahrwasser. Mission Service Sundays 8. p. m. Frank. S. N. Dunsby, Reader in Charge and Missioner.

Schidlitz. Heilandskirche. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst Herr Pfarrer Hoffmann. Beichte um 9½ Uhr im Konfirmandensaal. Kindergottesdienst fällt vieler Amtshandlungen wegen aus. Mittwoch Abends 8 Uhr Adventsandacht im Konfirmandensaal. Freitag 8 Uhr Abends Bibelstunde im Konfirmandensaal. — Evang. Arbeiterverein, Breitgasse 83, Montag Abends 8½ Uhr Bibelabend.

Langfuhr. Lutherkirche. Vormittags ¾9 Uhr Militärgottesdienst, Abschiedspredigt Herr Divisionspfarrer Gruhl. Vorm 10½ Uhr Herr Pfarrer Lutze. Nach dem Gottesdienst heil. Abendmahl. Beichte um 10 Uhr im Konfirmandensaal. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Lutze. Abends 6 Uhr Herr Pfarrer Dannebaum. Abends 7½ Uhr Männer- und Jünglings-Vereins im Konfirmandensaal (Generalversammlung) Herr Pfarrer Dannebaum. Mittwoch Abends 8 Uhr Missionsstunde im Konfirmandensaal Herr Pfarrer Dannebaum.

Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche. Vormittags ½10 Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. 11¼ Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag 6 Uhr Abends Bibelstunde.

St. Hedwigs-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann.

Weichselmünde. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Doering. Adventsandacht 6 Uhr Nachm.

Praust. Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst und Abendmahl Herr Konsistorialrath Dr. Claaß. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 3 Uhr Jungfrauenverein in der Wohnung der Gemeindeschwester (Organistenhaus). Im Vereinszimmer (Am Markt Nr. 96) Nachm. 4½ Uhr Missionsstunde, Thema: „Das Evangelium im Orient." Abends 6½ bis 8½ Uhr Männer- und Jünglings-Verein. 6½ Uhr Jugendabtheilung. 7½ Uhr Männerabtheilung. Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde.

Rosenberg bei Kleschkau. Vorm. 10 Uhr Außengottesdienst Herr Prediger Urbschat.

St. Albrecht. Evangelische Kapelle. Donnerstag Abends 7½ Uhr Abendgottesdienst.

* * *

Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst mit heil. Abendmahl. Beichte 9½ Uhr. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 6 Uhr Jungfrauenverein. Nachm. 6 Uhr Männer- und Jünglingsverein. Herr Pfarrer Morgenroth. Nachmittags 5 Uhr Abendgottesdienst. Herr Pfarrer Friedrich.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr Andacht. Herr Prediger Helmetag.

Handel und Industrie.

Bremen, 6. Dec. **Baumwolle:** Ruhig. Uppland middl. loco 41½ Pfg.

Hamburg, 6. Dec. **Kaffee** good average Santos per December 35½, per März 36¾, per Mai 37½, per September 38¾. Behauptet.

Hamburg, 6. Dec. **Zuckermarkt.** Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per December 7,10, per Januar 7,20, per März 7,37½, per Mai 7,52½, per August 7,77½, per Oktober 7,80. Ruhig.

Hamburg, 6. Dec. **Petroleum** still. Standard white loco 6,95.

Paris, 6 Dec. **Getreidemarkt.** (Schluß). **Weizen** ruhig, per Dezember 22,50, per Januar 22,65, per Januar-April 22,90, per März-Juni 23,15. **Roggen** ruhig, per December 16,00, per März-Juni 16,50. **Mehl** ruhig, per December 27,95, per Januar 28,20, per Januar-April 28,65, per März-Juni 29,15. **Rüböl** ruhig, per December 57¾, per Januar 58¼, per Januar-April 58¾, per Mai-August 58¾. **Spiritus** fest, per December 28¼, per Januar 28, per Januar-April 28¾, per Mai-August 29¾. Wetter: Bedeckt.

Paris 6 Dec. **Rohzucker** ruhig, 88% neue Konditionen 19 à 19¼. **Weißer Zucker** behauptet, Nr. 3, für 100 Kilogr., per December 22½, per Januar-April 22¾, per März-Juni 23½, per Mai-August 23⅞.

Antwerpen, 6. Dec. **Petroleum.** Raffinirtes Type weiß loco 18 bez., Br., do. per December 18 Br., do. per Januar 18¼ Br., do. per Januar-März 18½ Br. Fest. — **Schmalz** per December 119,00.

Pest, 6. Dec. **Getreidemarkt.** **Weizen** loko behauptet, do. per April 8,72 Gd., 8,73 Br. **Roggen** per per April 7,36 Gd., 7,37 Br. **Hafer** per April 7,59 Gd., 7,60 Br. **Mais** per Mai 5,58 Gd., 5,59 Br. **Kohlraps** per August 11,75 Gd., 11,85 Br. Wetter: Kalt.

Havre, 6. Dec. **Kaffee** in New-York schloß stetig mit 5—10 Points Hausse. Rio 15 000 Sack, Santos 29 000 Sack, Recettes für gestern.

Havre. 6 Dec. **Kaffee** good average Santos per December 45½, per März 46¼, per Mai 47, per September 48¼. Unregelmäßig.

Liverpool, 6. Dec. **Baumwolle.** Umsatz: 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Kaum stetig. December 4 24/64—4 25/64 Verkäuferpreis, December-Januar 4 22/64—4 23/64 do., Januar-Februar 4 21/64—4 22/64 do., Februar-März 4 20/64—4 21/64 Käuferpreis, März-April 4 20/64, Verkäuferpreis April-Mai 4 19/64—4 20/64, Käuferpreis, Mai-Juni 4 19/64—4 20/64, Verkäuferpreis, Juni-Juli 4 19/64 do., Juli-August 4 18/64—4 19/64 do., August-September 4 14/64 do., d. Werth.

New-York, 5. Dec. **Weizen** eröffnete in strammer Haltung mit höheren Preisen in Folge unbedeutender Ankünfte, und konnte sich auch im weiteren Verlaufe auf Deckungen der Baissiers, ungünstiges Wetter im Südwesten und reichliche Käufe gut behaupten. Gegen Schluß führte dringendes Angebot einen Rückgang herbei. Schluß stetig. — **Mais** steigend in Folge großer Spekulationskäufe und Strammheit in Chicago; später trat auf dringendes Angebot eine Abschwächung ein. Schluß fest.

Chicago, 5. Dec. **Weizen** setzte im Einklang mit New-York schon höher ein und steigerte sich auch im Verlaufe auf reichliche Käufe und Deckungen. Schluß stetig. — **Mais** veränderlich aus denselben Ursachen wie New-York. Schluß fest.

Das grösste Interesse erregt die Weihnachtsmesse im

Warenhaus Hermann Katz & Co.

Hochelegante Wollroben
6 Meter, doppeltbreit,
2^{80} Mk.
3^{60} Mk.
4^{80} Mk.

Hochelegante Fantasiestoffe
Robe 6 Meter, doppeltbreit,
3^{75} Mk.
4^{75} Mk.
6^{40} Mk.

Hochelegante Weihnachtsroben im Carton

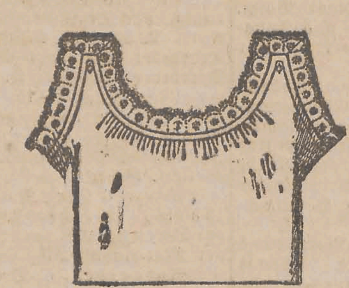
in allen Farben und modernsten Fantasie-Geweben.

Schwarze Roben
6 Meter, doppeltbreit,
4^{20} Mk.
6^{20} Mk.
7^{80} Mk.

Hauskleider
Halbwolle, Waschstoff etc.
Kleid
1^{30} Mk.
1^{70} Mk.
1^{90} Mk.

Handgestickte Hemden
Stück 1,35 Mk.





Damen-Hemden,
Prima Stoffe,
St. 90 Pfg., 1^{10}, 1^{30} Mk.

Beinkleider,
gediegene Arbeit,
75, 95 Pfg., 1^{10} Mk.



Damen-Hemden,
Prima Stoffe,
45, 65, 80 Pfg.

Jacken,
tadellose Arbeit,
75, 88 Pfg., 1^{05} Mk.



Hochelegante Stickerei-Hemden
1,35 Mk.



Enorm billige Gelegenheitskäufe in gediegener Damen-Wäsche.



Damen-Corsettes,
Hocheleganter Sitz, hoch u. niedrig
95 Pfg., 1,25, 1,45 Mk.

Taschentücher
handgestickt,
Stück 20 Pfg.

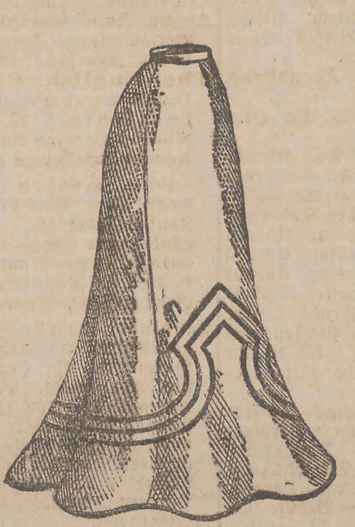


Leinen Taschentücher ½ Dtzd. . . 88 Pfg.

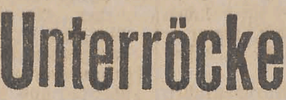




Damen-Schleifen.
enorme Auswahl.
38, 53, 65 Pf. etc.



Costum-Röcke
3^{25}, 4^{90}, 5^{75}, 6^{85} Mk. etc.



Chice Herren-Cravatten
Dipl. 10, 20, 36 Pf. etc.
Plastr. 45, 80 Pfg. 1^{00} M.

Unterröcke
Tuch mit elegantem Tressenbesatz
1^{15}, 1^{45}, 1^{78} Mk. etc.
Moiré mit Futter
3^{40}, 4^{60}, 5^{20} Mk.

Seiden-Röcke
enorm billig.

(17859



Flanell-Unterröcke 1^{28}, 1^{55} Mk.
und passende Beinkleider.





Lederwaren.
Beste Fabrikate.
Enorme Auswahl.



Hosenträger
Paar 27, 45, 65 Pfg. etc.



Gummischuhe.
Garantie-Marken
Damen: 1^{88}, 2^{30} Mk.
Herren: 3^{20}, 3^{90} Mk.

Schürzen.





Zier-Schürzen
aus Prima waschechten Stoffen
Stück 12, 23, 36 Pfg.
Hochelegante Sorten
Stück 46, 55, 68 Pfg.

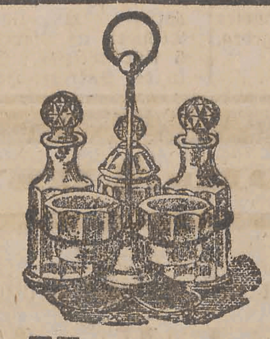
Pompadours



Stück 45, 98 Pfg., 1^{30} Mk. etc.



Haus-Schürzen
bunt und weiss
mit Spitze und Stickerei
Stück 45, 58, 65 Pfg.
Extra breite Façon
Stück 83, 95 Pfg., 1^{20} Mk.



Menagen
Stück 46, 95 Pfg., 1,60 Mk. etc.



Obstmesserständer enorm billig.

Enorme Auswahl hochfeiner Geschenk-Artikel.
Aufsätze: 2^{85}, 3^{60} Mk. etc.
Cacesbüchsen: 90 Pfg., 1^{90} Mk. etc.
Nickel-Kaffeeservice: 3^{50}, 4^{75} Mk. etc.



16957

Klagen, Schreiben all. Art werden sachgemäß u. billig angefert. Breitgasse 127, Eingang Mauergang part., bei **H. Tursginsky.** (26755

Pferdemöhren verkäuflich in Altdorf bei Ohra **Schahnasjan.**

Georg Krause, Uhrmacher,
i. F.: L. Lierau,
Gr. Gerbergasse Nr. 4,
(unweit der Feuerwehr)
empfiehlt zum Weihnachtsfeste sein großes Lager in:
gold. u. silb. Damen- u. Herrenuhren,
sowie
Regulatoren, Wand- u. Weckeruhren
in jeder Preislage.
Um mit den von Herrn Lierau übernommenen Uhren zu räumen, stelle ich dieselben zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum (28026
Ausverkauf!
Der Restbestand bietet noch günstige Gelegenheit zum Einkauf von besseren goldenen Damen- und Herrenuhren.

Großer Ausverkauf in Kleiderstoffen.
Beste Gelegenheit zu billigen Weihnachtsgeschenken
bei
Julius Gerson, Fischmarkt 19.

Allerbilligste und beste Bezugsquelle!

Bettfedern u. Daunen
empfehle in den besten Qualitäten, stets frische Waare am Lager, pro Pfd. 50 ₰, 80 ₰, ℳ 1,00, 1,25, 1,50, 1,75 2,00, 2,50 und 3,00 ℳ.
Reine Daunen, wovon 3–4 Pfd. zum großen Bett genügen, verkaufe ich pro Pfd a 2,50 u. 3
Fertige Betten, Satz, best. aus Unterbett, Oberbett und Kopfkissen von ℳ 15,00 an.
Sämmtliche Bettwaaren: Einschüttungen, federdicht, von 25 ₰ an. Bezüge von 20 ₰ an. Matratzen und Keilkissen. Strohsäcke. Fertige Betteinschüttungen, Bettbezüge in weiß u. bunt, Laken von ℳ 1,25 an, Schlafdecken u. s. w. zu den allerbilligsten, aber nur festen Preisen. (2051b
Rabattmarken werden verabfolgt.
Julius Gerson,
Fischmarkt No. 19.

Räumungshalber
verkaufe einen Posten
Photographie- u. Poesie-Albums, Briefpapiere in Kassetten,
Schreib-Löschmappen
zu ganz billigen Preisen.
Christbaumschmuck in großer Auswahl.
Cl. Entz,
Vorstädt. Graben, Ecke Fleischergasse. (17836

Klagen, Kontrakte, Test., Verth in Straffach., Gesuche, Schreiben jed. Art, fert. sachgem. **Winkler,** Halbengasse 5. (26605

Jede Damenschneiderei wird billig angefertigt f. guten Sitz garantirt. **H. Obermeit,** Gr. Scharmachergasse 3, 1 Tr.



Uhren „Fortuna“
Sie kauf. gerade zu Weihnachten billig. als sonst: Gold. Damen-Uhren von 18 Mark, Remontoiruhren von 6 Mk. an aufwärts, Regulateure m. Schlagwerk 15 Mk., „Nickelketten und Weckeruhren“ 2c. Reparaturen an Uhren anerkannt billig und gut. Feder einsetzen nur 1 Mk. Glas, Zeiger, beste Sorte, 20 Pfg. (28096
48 Heilige Geistgasse 48
Albert Siede.

Lederschürzen
für Kinder empfiehlt
Franz Entz,
4. Damm 3. (26696

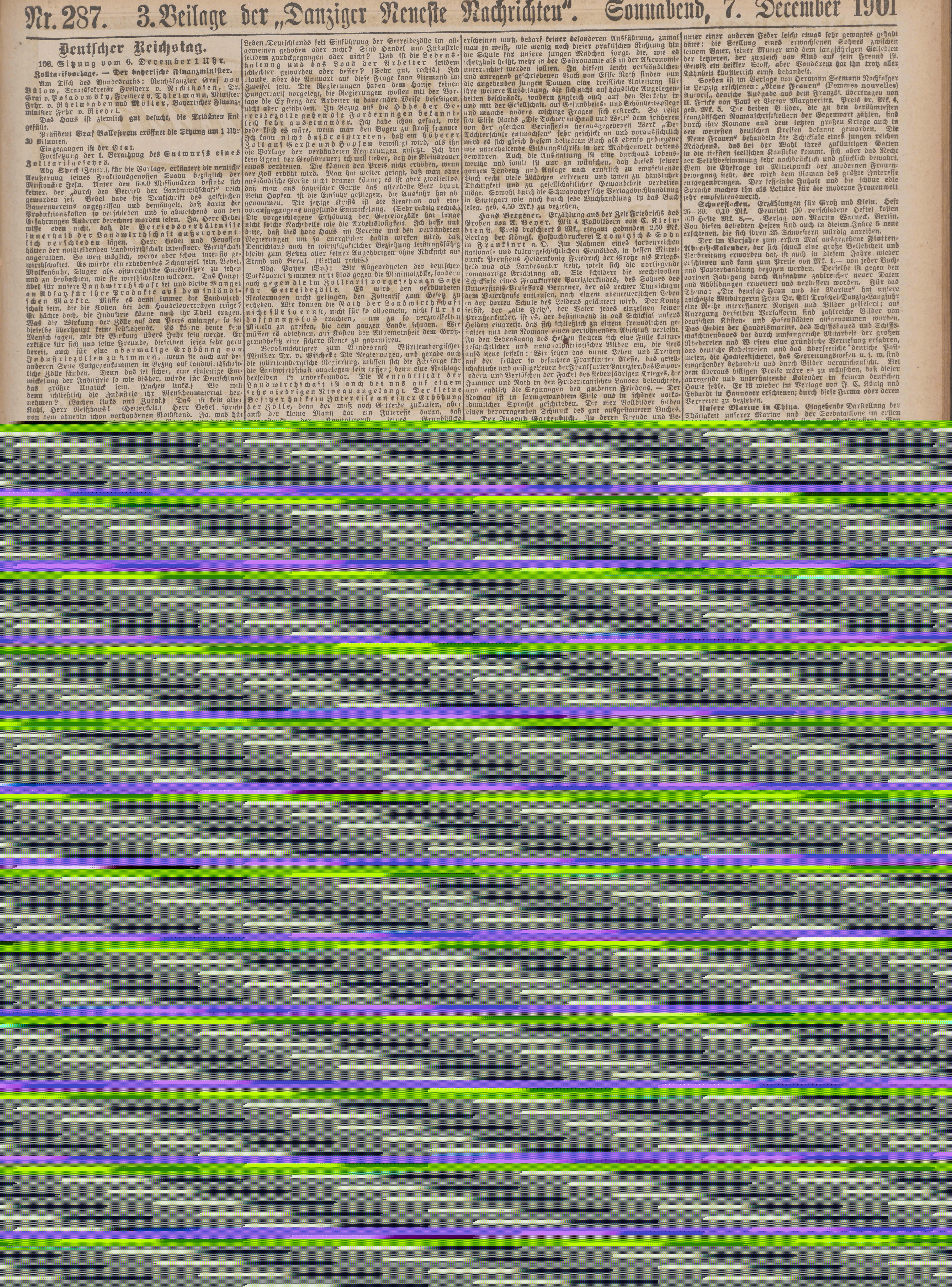


A. Fast - Danzig.
(15047)

B. Strobel
Schidlitz Nr. 91.
baut billigst: (22786
Schmiedeeiserne Treppen
in einfachster und feinster Ausführung, sowie Veranden, Grabgitter u. Zäune

Haut- u. geheime Krankheiten
Blasen-, Nieren- und Frauenleiden, auch veraltete, sowie Schwächezust. heilt nach langjährigen Erfahrungen schnell u. sicher ohne Berufsst. diskr. (14405
Apotheker Neumann,
Berlin, Chausseestraße Nr. 2b,
Ausw. briefl. m. gleich. Erfolge.

1 goldene Damenuhr billig zu verkaufen Breitgasse 24. (17631



Deutscher Reichstag.

106. Sitzung vom 6. December 1 Uhr.

Zolltarifvorlage. — Der bayerische Finanzminister.

Am Tisch des Bundesraths: Reichskanzler Graf von Bülow, Staatssekretär Freiherr v. Richthofen, Dr. Graf v. Posadowsky, Freiherr v. Thielmann, Minister Frhr. v. Rheinbaben und **Möller**, Bayerischer Finanzminister Frhr v. Riedel.

Das Haus ist ziemlich gut besucht, die Tribünen sind gefüllt.

Präsident **Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 30 Minuten.**

Eingegangen ist der Etat.

Fortsetzung der 1. Berathung des Entwurfs eines Zolltarifgesetzes.

Abg **Speck** (Zentr.), für die Vorlage, erläutert die neuliche Aeußerung seines Fraktionsgenossen Spahn bezüglich der Missionäre Jesu. Unter den 6000 Missionären befinde sich keiner, der „durch den Betrieb der Landwirthschaft" reich geworden sei. Bebel habe die Denkschrift des geistlichen Bauernvereins angegriffen und bemängelt, daß darin die Produktionskosten so verschieden und so abweichend von den Erfahrungen Anderer berechnet worden seien. Ja, Herr Bebel wisse eben nicht, daß die Betriebsverhältnisse innerhalb der Landwirthschaft außerordentlich verschieden lägen. Herr Bebel und Genossen hätten der nothleidenden Landwirthschaft intensivere Wirthschaft angerathen. So weit möglich, werde aber schon intensiv gewirthschaftet. Es würde ein erhebendes Schauspiel sein, Bebel, Molkenbuhr, Singer als ostpreußische Gutsbesitzer zu sehen und zu beobachten, wie sie wirthschaften würden. Das Hauptübel für unsere Landwirthschaft sei und bleibe Mangel an Absatz für ihre Produkte auf dem inländischen Markte. Müsse es denn immer die Landwirthschaft sein, die die Kosten bei den Handelsverträgen trägt? Er dächte doch, die Industrie könne auch ihr Theil tragen. Was die Wirkung der Zölle auf den Preis anlange, so sei dieselbe überhaupt keine feststehende. Es könne heute kein Mensch sagen, wie die Wirkung übers Jahr sein werde. Er erkläre für sich und seine Freunde, dieselben seien sehr gern bereit, auch für eine abermalige Erhöhung von Industriezöllen zu stimmen, wenn sie auch auf der anderen Seite Entgegenkommen in Bezug auf landwirthschaftliche Zölle fänden. Denn das sei sicher, eine einseitige Entwickelung der Industrie so wie bisher, würde für Deutschland das größte Unglück sein. (Lachen links.) Wo will denn schließlich die Industrie ihr Menschenmaterial hernehmen? (Lachen links und Zuruf.) Das ist kein alter Kohl, Herr Reißhaus! (Heiterkeit.) Herr Bebel spricht von dem ohnehin schon vorhandenen Nothstand. Ja, was hat

Leben Deutschlands seit Einführung der Getreidezölle im allgemeinen gehoben oder nicht? Sind Handel und Industrie seitdem zurückgegangen oder nicht? Und ist die Lebenshaltung und das Loos der Arbeiter seitdem schlechter geworden oder besser? (Sehr gut, rechts.) Ich glaube, über die Antwort auf diese Frage kann Niemand im Zweifel sein. Die Regierungen haben dem Hause keinen Hungertarif vorgelegt, die Regierungen wollen mit der Vorlage die Existenz der Arbeiter in dauernder Weise befestigen, nicht aber gefährden. In Bezug auf die Höhe der Getreidezölle gehen die Forderungen bekanntlich sehr auseinander. Ich habe schon gesagt, wie bedenklich es wäre, wenn man den Bogen zu straff spannte Ich kann nicht dafür eintreten, daß ein höherer Zoll auf Gerste und Hopfen bewilligt wird, als ihn die Vorlage der verbündeten Regierungen ansetzt. Ich bin kein Agent der Großbrauer; ich will lieber, daß die Kleinbrauer etwas verdienen. Die können den Preis nicht erhöhen, wenn der Zoll erhöht wird. Man hat weiter gesagt, daß man ohne ausländische Gerste nicht brauen könne; es ist aber zweifellos, daß man aus bayrischer Gerste das allerbeste Bier braut. Beim Hopfen ist die Einfuhr gestiegen, die Ausfuhr hat abgenommen. Die jetzige Krisis ist die Reaktion auf eine voraufgegangene ungesunde Entwickelung. (Sehr richtig rechts.) Die vorgeschlagene Erhöhung der Getreidezölle hat lange nicht solche Nachtheile wie die Arbeitslosigkeit. Ich hoffe und bitte, daß dies hohe Haus im Vereine mit den verbündeten Regierungen um so energischer dahin wirken wird, daß Deutschland auch in wirthschaftlicher Beziehung leistungsfähig bleibt zum Besten aller seiner Angehörigen ohne Rücksicht auf Stand und Beruf. (Beifall rechts.)

Abg. **Payer** (Vp.): Wir Abgeordneten der deutschen Volkspartei stimmen nicht blos gegen die Minimalzölle, sondern auch gegen die im Zolltarif vorgesehenen Sätze für Getreidezölle. Es wird den verbündeten Regierungen nicht gelingen, den Zolltarif zum Gesetz zu erheben. Wir können die Noth der Landwirthschaft nicht für so ernst, nicht für so allgemein, nicht für so hoffnungslos erachten, um zu so verzweifelten Mitteln zu greifen, die dem ganzen Lande schaden. Wir müssen es ablehnen, auf Kosten der Allgemeinheit dem Großgrundbesitz eine sichere Rente zu garantiren.

Bevollmächtigter zum Bundesrath Württembergischer Minister **Dr. v. Pischek**: Die Regierungen, und gerade auch die württembergische Regierung, müssen sich die Fürsorge für die Landwirthschaft angelegen sein lassen; denn eine Nothlage derselben ist unverkennbar. Die Rentabilität der Landwirthschaft ist auch bei uns auf einem sehr niedrigen Niveau angelangt. Der kleine Besitzer hat kein Interesse an einer Erhöhung der Zölle, denn der muß noch Getreide zukaufen, aber auch der kleine Mann hat ein Interesse daran, daß

erscheinen muß, bedarf keiner besonderen Ausführung, zumal man ja weiß, wie wenig nach dieser praktischen Richtung hin die Schule für unsere jungen Mädchen sorgt, die, wie es scherzhaft heißt, mehr in der Gastronomie als in der Astronomie unterrichtet werden sollten. In diesem leicht verständlichen und anregend geschriebenen Buch von Elise Roth finden nun die angehenden jungen Damen eine treffliche Anleitung für ihre weitere Ausbildung, die sich nicht auf häusliche Angelegenheiten beschränkt, sondern zugleich auch auf den Verkehr in und mit der Gesellschaft, auf Gesundheits- und Schönheitspflege und manche andere wichtige Fragen sich erstreckt. So reiht sich Elise Roths „Die Tochter in Haus und Welt" dem früheren von der gleichen Verfasserin herausgegebenen Werk „Der Töchterschule entwachsen" sehr geschickt an und voraussichtlich wird es sich gleich diesem beliebten Buch als ebenso gediegene wie unterhaltende Bildungsschrift in der Mädchenwelt bestens bewähren. Auch die Ausstattung ist eine durchaus lobenswerthe und somit ist nur zu wünschen, daß dieses seiner ganzen Tendenz und Anlage nach ernstlich zu empfehlende Buch recht viele Mädchen erfreuen und ihnen zu häuslicher Tüchtigkeit und zu gesellschaftlicher Gewandtheit verhelfen möge. Sowohl durch die Schwabacher'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart wie auch durch jede Buchhandlung ist das Buch (eleg. geb. 4,50 Mk.) zu beziehen.

Hans Bergener. Erzählung aus der Zeit Friedrichs des Großen von A. Beyer. Mit 4 Vollbildern von C. Kleindienst. Preis broschiert 2 Mk., elegant gebunden 2,50 Mk. Verlag der Königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. O. Im Rahmen eines farbenreichen national- und kulturgeschichtlichen Gemäldes, in dessen Mittelpunkt Preußens Heldenkönig Friedrich der Große als Kriegsheld und als Landesvater steht, spielt sich die vorliegende romanartige Erzählung ab. Sie schildert die wechselvollen Schicksale eines Frankfurter Patrizierkindes, des Sohnes des Universitäts-Professors Bergener, der als rechter Thunichtgut dem Vaterhause entlaufen, nach einem abenteuerlichen Leben in der harten Schule des Leidens geläutert wird. Der König selbst, der „alte Fritz", der Vater jedes einzelnen seiner Preußenkinder, ist es, der bestimmend in das Schicksal unsers Helden eingreift, das sich schließlich zu einem freundlichen gestaltet und dem Romane einen versöhnenden Abschluß verleiht. In den Lebensgang des Helden flechten sich eine Fülle kulturgeschichtlicher und nationalpatriotischer Bilder ein, die stets aufs neue fesseln: Wir sehen das bunte Leben und Treiben auf der früher so besuchten Frankfurter Messe, das gesellschaftliche und geistige Leben der Frankfurter Patrizier, das Emporlodern und Verlöschen der Fackel des siebenjährigen Krieges, die Jammer und Noth in den Fridericanischen Landen beleuchtete, und endlich die Segnungen des goldenen Friedens. — Der Roman ist in formgewandtem Stile und in schöner volksthümlicher Sprache geschrieben. Die vier Vollbilder bilden einen hervorragenden Schmuck des gut ausgestatteten Buches.

Der Jugend Gartenbuch. Zu deren Freude und Be-

unter einer anderen Feder leicht etwas sehr gewagtes gehabt hätte: die Stellung eines erwachsenen Sohnes zwischen seinem Vater, seiner Mutter und dem langjährigen Geliebten der letzteren, der zugleich von Kind auf sein Freund ist. Gewiß ein heikler Stoff, aber Vandérem hat ihn trotz aller Kühnheit künstlerisch ernst behandelt.

Soeben ist im Verlage von Hermann Seemann Nachfolger in Leipzig erschienen: **„Neue Frauen" (Femmes nouvelles)** Autoris., deutsche Ausgabe aus dem Französ. übertragen von **U. Fricke von Paul et Victor Margueritte. Preis br. Mk. 4, geb. Mk. 5.** Die beiden Brüder, die zu den berühmtesten französischen Romanschriftstellern der Gegenwart zählen, sind durch ihre Romane aus dem letzten großen Kriege auch in den weitesten deutschen Kreisen bekannt geworden. Die „Neue Frauen" behandeln die Schicksale eines jungen reichen Mädchens, das bei der Wahl ihres zukünftigen Gatten in die tiefsten seelischen Konflikte kommt, sich aber das Recht der Selbstbestimmung sehr nachdrücklich und glücklich bewahrt. Wem die Ehefrage im Mittelpunkt der modernen Frauenbewegung steht, der wird dem Roman das größte Interesse entgegenbringen. Der fesselnde Inhalt und die schöne edle Sprache machen ihn als Lektüre für die moderne Frauenwelt sehr empfehlenswerth.

Schneeflocken. Erzählungen für Groß und Klein. Heft 26—30. 0,10 Mk. Gemischt (30 verschiedene Hefte) kosten 100 Hefte Mk. 8,—. Verlag von Martin Warneck, Berlin. Von diesen beliebten Heften sind auch in diesem Jahre 5 neue erschienen, die sich ihren 25 Schwestern würdig anreihen.

Der im Vorjahre zum ersten Mal ausgegebene **Flotten-Abreiß-Kalender**, der sich schnell eine große Beliebtheit und Verbreitung erworben hat, ist auch in diesem Jahre wieder erschienen und kann zum Preise von Mk. 1.— von jeder Buch- und Papierhandlung bezogen werden. Derselbe ist gegen den vorigen Jahrgang durch Aufnahme zahlreicher neuer Daten und Abbildungen erweitert und verbessert worden. Für das Thema: „Die deutsche Frau und die Marine" hat unsere geschätzte Mitbürgerin Frau Dr. Elli Troschel-Danzig-Langfuhr eine Reihe interessanter Notizen und Bilder geliefert; auf Anregung derselben Verfasserin sind zahlreiche Bilder von deutschen Küsten- und Hafenstädten aufgenommen worden. Das Gebiet der Handelsmarine, des Schiffsbaues und Schiffsmaschinenbaues hat durch umfangreiche Mitarbeit der großen Rhedereien und Werften eine gründliche Vertiefung erfahren, das deutsche Kabelwesen und das überseeische deutsche Postwesen, die Hochseefischerei, das Seerettungswesen u. s. w. sind eingehender behandelt und durch Bilder veranschaulicht. Bei dem überaus billigen Preise wäre es zu wünschen, daß dieser anregende und unterhaltende Kalender in keinem deutschen Hause fehle. Er ist wieder im Verlage von J. C. König und Ebhardt in Hannover erschienen; durch diese Firma oder deren Vertreter zu beziehen.

Unsere Marine in China. Eingehende Darstellung der Thätigkeit unserer Marine und der Seebataillone im ersten

Special-Abteilung für Bilder- u. Märchenbücher, Jugendschriften



Warenhaus Hermann Katz & Co.

Preise streng fest.

Nach eingetroffenen Bestimmungen unserer Fabriken ist unser diesjähriger

Weihnacht-Verkauf

zu **extra billigen Preisen** ——> **eröffnet.**

Die zu diesem Zwecke u. a. eingetroffenen und in unseren Fabriklagern befindlichen Waarenposten umfassen

mehrere 1000 Paar

warm gefütterte Filz-Pantoffeln und -Schuhe,
warm gefütterte Lederstiefel und -Schuhe,
sowie **Gummischuhe**
für Kinder, Mädchen, Damen und Herren,

aller Gattungen und Größen, welche sich zu den bevorstehenden **Weihnachts-Einkäufen** ganz besonders eignen. Wir weisen noch besonders darauf hin, daß sämmtliche zum Verkauf gelangende Waaren, trotz der auffallenden **Billigkeit**, vollständig fehlerfrei sind, jedoch in Anbetracht der regen Nachfrage, nur solange die Vorräthe der einzelnen Artikel reichen, verabfolgt werden.

Eine freie Besichtigung ohne Kaufzwang jederzeit gestattet.



Damen-Roßleder-Zugstiefel, dauerhafter Straßenstiefel, Mk. 3,40



Damen-Roßleder-Knopfstiefel, ausgenähte Knopflöcher, Mk. 5,00

80 Pfg.	Damen-Filz-Stepp-Schuhe, Ledersohle, Absatz, 1,50 Mk.	Damen-Filz-Haus-Schuhe, mit starker Filzsohle, extra warm, 1,70 Mk.	25 Pfg.
Damen-Leder-Haus-Schuhe, warm gefüttert, sehr elegant und leicht schwarz 2,90, braun 3,20 Mk.	Damen-Filz-Schnür-stiefel, mit Lederbesatz 2,90 Mk., mit dickem Plüschfutter 3,75 Mk.	Damen-Filz-Pantoffel mit starker weißer Filzsohle und Fleck, 85 Pfg.	Mädchen-Rüschen-Filz-Pantoffel, mit starker weißer Filzsohle und Fleck, Länge 4—7 60 Pfg., 8—13 70 Pfg.
Damen-Filz-Zug-stiefel mit Lederbesatz, dickes warmes Futter, 4,75 Mk.	Herren- Ia. Roßleder-Zugstiefel mit Besatz, genagelt, starker Straßenstiefel, 4,50 Mk.	Damen- und Herren-Filz-Schnallenstiefel mit starkem Filz- und Ledersohle, sehr warm gefüttert, von 3,00 Mk. an.	Herren- Ia. Rindleder-Schaftstiefel, genagelt, extra stark, 6,50 Mk.

Herren-Filz-Komtoirschuhe, starke Filz- und Ledersohle, Polster, Mk. 3,00



Herren-Wichsleder-Zugstiefel, ganz glatt, genagelt, Mk. 4,90

72 Filialen unter eigener Firma in allen Theilen Deutschlands.

1500 Arbeiter u. kaufm. Angestellte, 22 000 Paar Schuhe- u. Stiefel-Produktion pro Woche.

Deutschlands bedeutendste Schuhfabriken

Conrad Tack & Cie.,

Burg b. Magdeburg.

Verkaufshaus Danzig:

14 Grosse Wollwebergasse 14.

(17809

Garantie für fehlerfreie Waare.



Polyphon-Musikwerke

Selbstspielende u. zum Drehen mit auswechselbaren Metall-Notenscheiben zum Preise v. 20 M. aufwärts gegen Monatsraten v. 2 M. an.

Phonographen, Grammophone

nur erstklassige, tadellos funktionirende Apparate mit Wachswalzen u. Hartgummi platten zum Preise v. 20 M. aufwärts gegen Monatsraten v. 2 M. an.

Photogr. Apparate

aller Systeme sowie sämmtl. Zubehör u. Bestandteile

Nur erstklassige Fabrikate gegen mässige Monatsraten

Illustr. Specialkataloge über jeden Artikel gratis u. franco.

BIAL & FREUND in Breslau II.

Husten stillen die bewährten und feinschmeckenden **Kaiser's Brust-Caramellen** 2740 not. beglaubigte Zeugnisse verbürgen d. sicheren Erfolg bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.** Dafür Angebotenes weise zurück! Packet 25 ₰. (17147

Niederlagen in Danzig: **Minerva-Drogerie** 4. Damm Nr. 6, **Clemens Leistner,** Hundegasse 119, **Otto Pegel,** Weideng. 47, **Otto Dühring,** Petershagen an der Rad., **Aloys Kirchner,** in Langfuhr: **Paul Schilling,** Inh. **Ernst Fuchs.**

✚ Magerkeit ✚

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt goldene Medaille Paris 1900, Hygieneausstellung; in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garant. Streng reell. — Kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Carton 2 M. Postanweisung oder Nachnahme mit Gebrauchsanweisung **Hygien. Institut** (17346 **D. Franz Steiner & Co.,** Berlin 112, Königgrätzerstr. 69.

Das Buch über die Ehe

mit 39 Abbild. v. **Dr. Retau** 1,60 M., üb. d. Geschlechtsleb. d. Mensch. v. **Dr. Freitag,** 1,60. Beide Bücher zus. geg. M. 3.— frei. **G. Engel, Berlin 190, Potsdamerstr. 131.** (16239

Photographie-Albums

in bisher nicht gebotener Auswahl und bei gleicher Qualität concurrenzlos billig.

Der Preis ist auf jedem Stück deutlich mit Zahlen vermerkt.

Früherer Preis: 1 M., 2 M., 3 M., 4,50 M., 6 M., 10 M., 20 M., 40 M.,

jetzt nur 38 ₰, 87 ₰, 1^{65} M., 2^{85} M., 3^{90} M., 6^{25} M., 8^{75} M., 11^{50} M.

Photographie-Albums mit Musik, Poesie- und Postkarten-Albums.

Reizend ausgestattete Handarbeitskästen in Plüsch und Leder.

Schmuckkästen, Handschuhkästen, Taschentuchkästen.

Nippes-Sachen, Bijouterie- und Galanterie-Waaren.

Pompadours, 18 ₰ bis 2,85 M. **Handtäschchen,** 28 ₰ bis 5,75 M., **Gürteltaschen,** 38 ₰ bis 4,50 M., **Couriertaschen,** 67 ₰ bis 9 M.

Reise-Necessaires. Reise-Rollen. Brennscheeren und Apparate. Haarschmuck.

Mechanische Musikwerke 48 Pfg. bis 150 Mk.
Phonographen mit 3 Walzen 7,50 Mk., einzelne Walzen 1,35 Mk.
Goldin-Taschenuhren mit Springdeckel 10 Mk. und 15 Mk.
Nickel-, Ancre-Taschenuhren 2,90 Mk., Pr. Weckeruhren 2,35 Mk.
Uhrketten, Berloques, Kragen- und Manschettenknöpfe,
Cravatten-Nadeln, Brochen, Armbänder, Colliers, Fächerketten,

Frisir-Kämme, Zahnbürsten, Taschenbürsten, Kleiderbürsten,
Feine Toilettenseifen, Parfums, Salomin-Mundwasser etc.

Große Sortimente moderner, vorzüglich guter

Kleider-Stoffe

habe ich für den Weihnachtsbedarf zu ganz besonders billigen

Ausnahme-Preisen

zum Verkauf gestellt und offerire dieselben zum Theil in eleganten Cartons, soweit der Vorrath reicht,

die Robe 1^{75} M., 2^{40} M., 3 M., 3^{75} M., 4^{50} M. bis 15^{75} M.

Ferner: Damen-Unterröcke, wollene Tücher, seidene Theatershawls,

seidene Halstücher, Capotten, wollene Westen, Zuaven-Jacken, Tricottaillen.

Tricotagen, Strümpfe und Handschuhe.

Fertige Wäsche-Gegenstände

in jeder Art für Damen, Herren und Kinder sowie

Ausstattungs-Artikel

in Leib-Wäsche, Tisch-Wäsche, Bett-Wäsche, Betten und Bettstellen.

Bestellungen auf Wäsche-Anfertigung

nehme ich gern entgegen und lasse dieselben bei mir im Hause unter Garantie für guten Sitz, aus erprobt guten Stoffen einrichten und aufs Eigenste fertig stellen.

Herren-Oberhemden, Chemisets, Plastrons, Kragen, Manschetten, Cravatten, Kragenschoner, Socken.

Steppdecken, Schlafdecke, Reisedecken, Hosenträger, Gummischuhe, Regenschirme.

Räumungshalber wegen gänzlicher Aufgabe:

Sämmtliche aufgezeichnete, angefangene und fertige Stickerei-Artikel.

Taschentücher in jeder Preislage.

Neu!! Taschentücher mit handgestickten Buchstaben 22 ₰, ¼ Dtzd. 60 ₰

Gardinen, Portieren, Teppiche, Läufer und Möbelstoffe.

Tischdecken, Bett- u. Pult-Vorleger, Sophakissen u. Schlummerrollen.

Fellvorlagen, Pelzmuffen, Barets, Colliers u. Boas, Federboas v. 28 Pfg. an.

Extra-Zugabe
bei allen Cassa-Einkäufen über 3 Mark 1 Carton mit Baumschmuck,
1 Wandkalender für 1902 und außerdem Rabatt-Marken in Höhe des Einkaufs.

Paul Rudolphy

Fernsprecher 1101. **Langenmarkt 1 und 2.** Fernsprecher 1101.

Zu Weihnachtsgeschenken

Helios-Farbkasten, Xylochrom, Porzellan-Malkasten, Oel-Malkasten, Aquarell-Malkasten, Pastell-Malkasten, Emaille-Malkasten, Schulfarbkasten, Brand-Malkasten, Tuschkasten u. Colorirbücher, auch leere Malkasten, sowie einzelne Farben und Gegenstände zum Bemalen empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Schwarzer,
Kürschnergasse 2. (17728

Zu Weihnachtsgeschenken

werden noch (17727

Porzellanmalereien

angefertigt, z. B. die so beliebten Radirungen, Monogramms, Widmungen, Namen etc. etc. auf Tassen, Teller, Schilder 2c. in der Porzellan-Malerei von

Ernst Schwarzer,
Kürschnergasse No. 2.

Dank!

Ueber ½ Jahr litt ich an eigenthümlichen Kreuzschmerz. über dem Gesäß mit stetem Kältegefühl. Am schlimmsten war es beim Stehen, Fahren und Liegen. Nachts ließen mich die unerträglichen Schmerzen nicht schlafen und das Nervensystem litt sehr. Dumpfer Kopfschmerz, Mißstimmung, Unlust, allgemeine Schwäche und die Furcht Rückenmarkleidend zu sein, plagten mich. Einreiben, Pflaster, Nichts half, bis ich mich auf Empfehlung an Herrn **G. Fuchs, Berlin, Kronenstr. 64, 1,** wandte. Bei einfachsten Anordnungen, die mich im Beruf nicht im Geringsten störten, besserte es sich sofort und nach 8-10 Wochen war ich dauernd geheilt, wofür ich meinen besten Dank ausspreche. **Albert Kühn,** Schneidemühl, Wilhelmplatz 13. (17833

25000 Pracht-Betten wurd. versandt, Ober-, Unterbett u. Kissen zus 12½, Hotelbetten 17½, herrsch. Betten 22½ M. Preisliste gratis. Nichtpassendes z. Geld retour. (6082
A. Kirschberg, Leipzig 36.

Wer Cognac trinkt u. sparen will, der **macht** sich seinen **Cognac selber** aus (17163m **Mellinghoffs Cognac-Essenz.** Hunderttausende thun es schon u. sind seit Jahr. treue Abnehm. dieser **ältesten u. beliebtesten** Cognacessenz, u. wer von ihnen ja einmal eine d. viel. Nachahm. probierte, kehrte immer wied. zu der bewährten **Mellinghoffs Cognacessenz** zurück. Wer dah. vor Nachahm. u. durch diese entst. Enttäusch. sich schütz. will, d. achte b. Eink auf den Firmenaufdruck **Dr. Mellinghoff & Co.,** Bückeburg oder auf den Namenszug **Dr. F. W. Mellinghoff** auf den Etiketten u. weise Flaschen ohne diese eins. zurück. Auch **Mellinghoffs Rum, Arrac, Punsch** und **Likören essenzen** sind sehr beliebt. Anleitung zu deren Verwend.: Die Getränke-Destillierkunst f. Jedermann ist gratis in den Verkaufsstell. od direkt von Dr. Mellinghoff & Co., Bückeburg franco zu erhalt. Mellinghoffs Cognac- u. Likören essenz. a Flasche 75 Pfg. sind zu haben: in Danzig bei Apoth. **H. Lietzau,** Holzm. 1, **Carl Seydel,** Heil. Geistgass. 124.

Für Wiederverkäufer!

Strumpfgarne

(Kammgarne)

4—8fach in allen Farben:

Qual.	A.	B.	C.	D.
à Z.-Pfd.	140	147½	162½	182½ ₰

ferner:

140 cm Homespuns I à m 140 ₰
140 „ Cheviots I à „ 125 „
140 „ Damentuche I à „ 90 „
130 „ Lodenstoffe I à „ 73 „

Muster franco.

Restcoupons ca. 3—12 m lang. à Pfd. 125 ₰
(Probepack 9 Pfd. für Mk. 11.25 unter Nachnahme franco.)

Centralwaarenhaus
G. m. b. H., (16943
Mühlhausen i. Th.

Die Restbestände der vereinigten Deckenfabriken bin ich beauftragt, um halben Preis zu verkaufen. Ich offerire daher. dicke, unverwüstliche wetterfeste

Winter-Pferdedecken



(15891

von vorzüglicher Beschaffenheit, warm, wollig und weich, mit farbig. Bordüren versehen, auch als Schlafdecken verwendbar und dabei spottbillig. Braune, drapp. und schwarzgestreifte Winter-Pferdedecken, Sorte A 130:170 Mk. 4.—, gelbe Sorte B, 130:180 Mk. 5.—, Sorte C, haarige Mohairplüsch-Herrschaftsdecken, braun und blau gestreift 150:200 lang, feinster Qualität, Mk. 7.— per Stück. Versand gegen Nachnahme zollfrei. Adr. **M. Rundbakin, Wien IX,** Berggasse 3.

Spez.-Gummiwaaren-Haus
Sämmtl. Gummiwaaren
O. Lietzmann Nachfl.,
Berlin C., Rosenthalerstr. 44
(1560

Hilfe geg. Blutst. **Hagen,** Hamb., Pinneb.-Weg 12. (15711

Streng feste Preise!

Hedwig — es geht nich!*)

Im Reichstag geht es helle
Jetzt alle Tage her,
Man will Getreidezölle
Und noch dergleichen mehr.
Dagegen Eugen Richter
Legt sich in's Zeug wie nie,
Mit mark'gen Witzen spricht er
Für unsre Industrie.
Selbst meine Frau, die Hedwig,
Ist giftig drob und doll,
Und meint zu mir, es geht nich
Mit dem verlangten Zoll.
Im Gegentheil — sie hoffe,
Da ich müßt nobel gehn,
Daß kriegt noch auf die Stoffe
Ne Prämie „Goldne Zehn."

Rabattmarken werden ausgegeben!

Winter-Paletots

aus prima Double, Eskimo und Krimmer, in allen Farben und feinster Ausstattung
12 Mark,
15, 18, 21, 22, 24, 27 bis 40 Mark.

Sport-Paletots u. Ulster

hervorragendste Neuheit aus feinsten engl. Stoffen gefertigt,
von 25 bis 45 Mk.

Hohenzollern-Mäntel

in allen Farben und größter Auswahl vorräthig.

Winter-Joppen (gefüttert)

von 6 Mark an.

Wasserdichte

Sport-Joppen und Wirthschafts-Anzüge

aus bairischem Loden gefertigt.

Jaquet-Anzüge

in schwarz und farbig, besten Stoffen u. neuesten Facons
von 15 bis 40 Mk.

Rock-Anzüge,

ganz besonders gute Qualitäten am Lager, gefertigt wie nach Maaß
von 24 bis 45 Mark.

Knaben- u. Burschen-

Anzüge, Paletots, Pelerinen-Mäntel, Joppen in größter Auswahl zu staunend billigen Preisen vorräthig. (17859

10 Goldene 10

10 Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse, **10**
parterre und 1. Etage.

Rabattmarken werden ausgegeben!

*) Nachdruck verboten.

Wenn Sie



beabsichtigen, eine Zither zu kaufen, so lassen Sie sich nicht durch andere vielversprechende Annoncen zum Kauf verleiten, **sondern bestellen Sie zunächst gratis und franco unsere neueste reich illustr. Preisliste,** in welcher Sie Zithern verschiedener Systeme in großer Auswahl von den einfachsten bis zu den allerfeinsten Ausführungen verzeichnet finden.
☞ Außer der Selbsterlernschule fügen wir jeder Zither noch **gratis 10 Stück** der uns erst kürzlich **gesetzlich geschützten Noten** bei und ist thatsächlich Jeder, auch Kinder, in der Lage, mit Hülfe dieser Noten **sofort** die schönsten Musikstücke zum Vortrag zu bringen. Wir liefern **große Columbia-Guitarr-Zithern** in Länge von **50 bis 52 cm.** mit **5 Accorden à 4 Saiten** und **21 Melodiesaiten, also zusammen 41 Saiten** in großartiger Ausführung und mit **herrlicher Klangfülle** schon zu **7 und 7½ Mark, wirkliche Prachtexemplare 8 Mark, Columbia-Concert-Zithern mit 2 Schalllöchern 9 Mark,** mit Säule und **Harfenkopf** nur noch **10 Mark.** Kleinere Zithern, Länge 47 bis 48 cm., aber **auch mit 41 Saiten nur 6 Mark. Zahlreiche Anerkennungen** beweisen die vorzügliche Qualität unserer Instrumente. Herr H. aus St. schreibt uns: „Bin mit der im vorigen Jahre gelieferten Columbia-Zither **sehr zufrieden.** Hier am Platze sind etwa 20 Zithern aus anderen Fabriken, die alle ihren **Ton verloren** haben, wohingegen die von **Ihnen bezogene Zither** ihren **schönen Klang behalten** hat." Bestellen Sie also nur bei der ältesten Neuenrader Musikinstrumenten-Fabrik von

Severing u. Compagnie, Neuenrade i. W. 82

Billigste Bezugsquelle für alle Arten von Musikinstrumenten. Specialität: **Zithern und Ziehharmonikas.** Katalog gratis und franco.

17843

Severing & Comp. Neuenrade 82 Westf.

fabriziren als **Specialität: Concert-Ziehharmonikas deutscher, italienischer** und **französischer** Art mit diatonischen und chromatischen Tonlagen. **Künstler-Harmonikas** werden nach jeder Angabe in technisch **vollkommenster Ausführung** angefertigt. **Scala** und **Grifftabelle** für chromatische Instrumente **gratis** und **franco.** Unsere Harmonikas sind mit allen practischen Erfindungen ausgestattet und gehören in Bezug auf Tonfülle, Eleganz und Haltbarkeit zu den vorzüglichsten Fabrikaten. Anderweitig mit großer Reclame angepriesene Instrumente liefern wir ebenfalls zu denselben Preisen. **Concert-Ziehharmonikas,** 35 cm hoch, mit **garantirt stärkstem Orgelton,** kosten mit **10 Tasten, 2 Bässen, 2 echten Registern 2chörig, 50 Stimmen nur 4½ Mk., 3chörige, 3 echte Register, 70 Stimmen 6 Mk., 4chörig, 4 echte Register, 90 Stimmen 7½ Mk., 6chörig, 6 echte Register, 130 Stimmen 11½ Mk., 2reihige mit 19 Tasten, 4 Bässen, 100 Stimmen 9½ Mk.,** mit **21 Tasten, 4 Bässen, 108 Stimmen 10 Mk.** Wiener Instrumente und englische Miniatur-Harmonikas in allen Preislagen. Glockenbegleitung 30 Pfg., Tremolo oder Zitterregister 50 Pfg. mehr. **Selbsterlernschule gratis.** Porto 80 Pfg.
☞ Verlangen Sie gratis und franco neueste Preisliste mit Abbildungen. ☜



17843

Billige Bücher!

Wir machen auch in diesem Jahre auf unser großes Lager im Preise bedeutend herabgesetzter Bücher — besonders Jugendschriften — aufmerksam. (17597

F. A. Weber's Buchhandlung u. Antiquariat
Langenmarkt Nr. 10.

Danzig-Königsberg.

Da die Tour-Dampfer ihre Fahrten eingestellt haben, expedire ich regelmäßig (17780

Sammelladungen

und bitte um gefl. Güteranmeldungen.

Emil Berenz.



im früheren Geschäftshause der Firma Oertell & Hundius,

Souterrain. Parterre. 1. Etage.



Eröffnung

Unsere Haupt-Geschäftslokalitäten Heilige Geistgasse 14, 15, 16, und Grosse Scharmachergasse 8—9 bleiben unverändert bestehen.



unserer

Weihnachts-Ausstellung

in

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Geschenk-Artikeln:

Puppen u. Spielwaaren.

Hervorragendste Ausstellung am Platze.

Galanterie-, Bijouterie-, Leder- und Tapisserie-Waaren.

Montag, den 9. December, Nachmittags 4 Uhr.

Grossartige Eröffnungs-Dekoration Sonntag Nachmittag 4 Uhr.

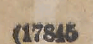
Zur Feier unseres 40-jährigen Bestehens findet am Eröffnungstage ein

Konzert

statt, ausgeführt von der Kapelle des Fussartillerie-Regiments von Hindersin No. 2.

B. Sprockhoff & Co.

Inhaber: Otto Mielke & Arthur Grunert.


(17845



Willy Trossert,

Spezial-Geschäft für Musik-Instrumente.

Grösstes Lager am Platze.

Heilige Geistgasse 17 **Danzig** Heilige Geistgasse 17. (1786



Zur Lieferung

nützlicher Weihnachts-Geschenke auf Theilzahlung

empfiehlt sich (17844

Dagobert David,

Langgasse 13, I Treppe,

Magazin für Bekleidung- und Wohnungs-Einrichtungen.

Besichtigung des Waarenlagers jeder Zeit gern gestattet.

Fünfte erweiterte Auflage soeben erschienen:

Hohe imponirende Erscheinung,

hervorragende Körpergrösse,

erreicht durch Steigerung des natürlichen Wachsthums. Auf Grund der großartigen Erfolge des Professors **Springer,** Direktor des Laboratoriums der Pariser medizinischen Fakultät, sowie eigenen Studiums, dargestellt von **Dr. med. F. Wohlmann** und **Dr. med. Roland.**

Schneller Erfolg garantirt!

Preis des interessanten Buches 1,00 Mk. (Marken).

Soeben erschien 6. wesentlich erweiterte Ausgabe von

Neue hygienische Rathschläge

von 5 Aerzten, illustr. von 6 Künstlern.

Enthält u. A.: Besserung **schwacher Funktionen** der Körperorgane. **Kein starker Leib.** Beseitigung von Schlaflosigkeit. Zunahme von **Größe** und **Festigkeit** der **Muskeln** und des **Körpergewichtes** in wenigen Wochen.

Rothe Nasen durch Elektrizität sofort zu heilen. Mitesser, Warzen, Leberflecke, unliebsame Haare, deren Entfernung. Schöne Körperformen, ihre Erlangung und Erhaltung. Gesammtausgabe, reich illustr., Mk. 1,50 (Marken). Nachnahme Mk. 1,70. Man bezieht direkt vom (17642m

Medizinischen Verlag von Goethe, Dresden 97.

O. Heinrichsdorff,

Orgelbauanstalt, Pianoforte-Magazin,

Poggenpfuhl 76, part. u. 1. Etage,

Fernsprecher 1115

empfiehlt sein großes Lager

Pianinos, Flügel, Harmoniums.

Alleinige Niederlage der Firmen:

C. Rönisch, K. K. Hof-Pianof. Dresden u. Petersburg.
Schiedmayer & Söhne, Hof-Pianofabrik, Stuttgart.
A. H. Franke, Hof-Pianofabrik, Leipzig.
J. G. Irmler, Hof-Pianofabrik, Leipzig.
R. Knauss Söhne, Kgl. Hof-Pianofabrik, Koblenz.
A. Grand, Hof-Pianofabrik, Berlin.
Seiler, Pianofabrik, Liegnitz.
A. Nieber & Co., Pianofabrik, Berlin.
F. Thürmer, Pianofabrik, Meißen i. S.
Th. Mannborg, Harmoniumfabrik, Leipzig. (17825

Zum Weihnachtsfest!

Randmarzipan Pfd. 1 M, bei Abnahme mehrerer Pfunde à 95 ₰,
Theekonfekt Pfund 1,20 M, bei Abnahme mehrerer Pfunde à 1,10 M.
Desgleichen auch **Zuckernüsse** Pfd. 60 und 80 ₰, **Pfeffernüsse** Liter 20 ₰, **Makronen,** täglich frisch, Pfd. 1,20 M, liefert

E. Baranski, Schmiedegasse 6.

Auf Honigkuchen gewähre ich auf 1 M 40 ₰ Rabatt in Waare.

Als schönste Weihnachtsgabe empfehlen: (17778

Albert Bütow, „Mussestunden".

Preis eleg. broschirt M 3,00.

L. G. Homann & F. A. Weber's Buch- und Kunsthandlung, Danzig.

Bilder-Konkurs-Ausverkauf

Jopengasse No. 25. (17865

Die zur Zalnowski'schen Konkursmasse gehörigen Bestände in fl. gerahmten **Kupferstichen, Kupfergravüren, Landschaften, Genre-Bildern** fertigen **Bilder-Rahmen** und Leisten werden zu **ausserordentlich billigen Preisen** verkauft. Zu **Weihnachts-Einkäufen** mache ich auf diese günstige Gelegenheit besonders aufmerksam.

Der Konkursverwalter **Georg Lorwein.**



(16691)

Tuch-Reste

passend zu Knabenanzügen, Herren- und Knabenbeinkleidern,
empfehlen, um damit zu räumen, bedeutend unter dem Selbstkostenpreise. (17171

Riess & Reimann,
Tuchwaarenhaus, Heilige Geistgasse No. 20.

Vernicklungen

jeder Art sauber und prompt. (17841

W. Kessel & Co., Hundegasse 89.

Grosse Weihnachtsfreude für wenig Geld!

Ich versende an Jedermann folgendes für nur (17815

4 Mark

1 prachtvolle, hocheleg. Uhr, genau gehend, 3 Jahre Garant., 1 eleg. Uhrkette, sehr täuschend, 1 Paar ff. Hosenträger, 1 Parif. Damenbrosche, 1 prachtvolle Herrenkravatte, 1 Kravattennadel mit künstlich. Brillant, 2 mechan. Manschettenknöpfe, Doublé, 3 Kragenknöpfe, 3 Chemisettknöpfe, Doublé, 1 hochf. Herrenring mit imit. Edelstein, 1 Taschen-Toilettenspiegel und ca.

25 Gegenstände,

die im Hause gebraucht werden. Diese Gegenstände, die Uhr ist allein das Geld werth, sind per Postnachnahme für nur 4 Mark zu beziehen von **J. Reinhold, Dresden-A. 1.** Nichtpass. wird umgetauscht, event. retour genommen.

Weihnachts-Bäume

in riesig großer Auswahl, pass. für Kirchen, Schulen, zu Dekorationen, Gesträuch u. beliebiger Größe zu haben An der großen Mühle 3, **Georg Fiedler,** Viehhändler.

Gute Speisekartoffeln! Blaue, gut kochend, fein im Geschmack, Daber u. Magn. bonum, empfiehlt zu bill. Preise zentner- und maaßweise die Niederlage des Freiguts Dyck, Matzkauschegasse, im Bierkeller.

Als praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle sehr preiswerth: Diplomatenschreibtische, Damenschreibtische, Speisebuffets, Plüschgarnituren, Plüschsophas, Schlafsophas, Paneelsophas, Trumeaux und Pfeilerspiegel, Waschtische und Nachttische mit u. ohne Marm., Servirtische, Speise- u. Sophatische, Schreibsessel, Klaviersessel, Bauerntische, Schaukelstühle in groß. Auswahl. (2655b

Möbelfabrik **H. Deutschland**
79 Breitgasse 79.

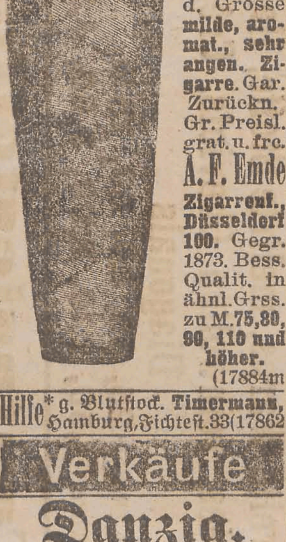
Heidschnucken-Felle

als Zierde für Wohnzimmer u. Salons. Bestes Mittel gegen kalte Füße in weiß, grau und schwarzbräunlich von 3½ bis 7½ M. Katzenfelle für Rheumatismus 2½ bis 3 M. Heidschnucken-Bock-Geweihe 2 bis 5 M., liefert unt. Nachnahme, ausführliche Preisliste franco **Adolf Bärr, Walsrode** (Hann.) Ältestes und größtes Versandgeschäft in Heidschnuckfellen. Weißgerberei mit elektrischem Betrieb. 16796

Bei Zahnschmerz

benütze nur **Kropps Zahnwatte à Fl. 50 Pfg.** (20% Carvacrolwatte) n. echt m. d. N. „Kropp" b. Drog. **Paul Eisenack,** Wollwbrg. **Clemens Leistner,** Hundeg. 119, **Paul Schilling,** Dnz.-Lgf., Flora-Drog. **Georg Tandien,** Dnz.-Lgf. (13455

Gänse, f., f., H., f. g. 8-10 P. a 40-44 ₰, Hühn. 50-55 ₰. B. R. **Petroschka,** Groß Friedrichsdorf, Ostpreuß.



Nr. 1900 (15 ctm.) in dieser Originalgrösse $^{1}/_{20}$ M. 3.10, $^{1}/_{10}$ „ 6.—, $^{10}/_{10}$ „ 60.— Port. extr. Cassa netto vorher od. Nachn. 300 Stück postfrei. Nachn.-Spesen zu Käufers Lasten.

Tadellose Arbeit! Feine Qualität!

Weisser Brand. Die Zigarre ist aus pur **ausländ. u. durchaus reif. Tabak** hergest. u. wohlbek. Dab. trotz d. Grösse **milde, aromat., sehr angen. Zigarre.** Gar. Zurückn. Gr. Preisl. grat. u. frc.

A. F. Emde Zigarrenf., Düsseldorf 100. Gegr. 1873. Bess. Qualit. in ähnl. Grss. zu M. 75, 80, 90, 110 und höher. (17884m

Hilfe* g. Blutstock. **Timermann,** Hamburg, Fichtest. 33 (17862

Verkäufe

Danzig.

Sehr rentable **Biergrosshandlung** mit fest. Vertretungen, Jahresumsatz über Mk. 100 000, ist bei geringer Anzahlung mit vollem Inventar zu verk. Off. unt. R 256 an die Exp. (17892

Eine Restauration ist billig abzugeben. Offerten unter R 241 an die Expedition dies. Blattes.

Hübsche junge **schottische Schäferhunde** abzugeben. Offerten unt. R 266 an die Exped. dies. Blatt. erbet.

Harzer Kanarienhähne, flotte Sänger, bill. zu verkaufen 1. Damm 17, 2, **L. Knorr.** (17496

Ulmer Dogge, Rüde, bildschön gezeichnet, stark gebaut, dressirt, stubenrein, wachsam, fortzugshalb. billig zu verk. Off. unt. R 233 an die Exp.

Kanarienvög. b. z. vk. Ochseng. 4, 1.

Dalmatiner, Rüde, 1 Jahr billig zu verkf. **Dr. Trabandt,** Schönbaum. (17849

Kanarienhahn, 2 Weibchen zu verk. Hühnergasse 1, Th. 4.

Kanarienhähne, Harzer Roller, billig zu verk. Karrengasse 1, 1, am Jakobsth.

Harzer Kanarienhähne

Verkaufe von jetzt in schönster Auswahl meine Prima Roller, Tag- und Lichtsänger, ohne Fehler, zu billigen Preisen, nur bei **Böhm, Vorstädt. Graben 37,** Ecke Winterplatz, Eingang Ankerschmiedegasse. Bestellungen zum Feste erbeten. (2804b

15 grosse fette Enten sind billig zu verkaufen Heiligenbrunn 5, bei **A. Gronkowski.**

Harz. Kanarienh., f. Lichtsäng., gr. Ausw., a 4, 5, 6 Mk. 6 Tage Probezeit. Schüsseldamm 17.

Kanarienvogel, gut. Säng., ist zu verkaufen. Besichtigung Sonntag Vormittag. Fleichergasse 18, 3.

80 gutsingende Harzer Kanarienhähne und Weibchen, kleine Gebauer und Hecken, sind wegen Aufgabe der Vogelzucht billig zu verk. Am Stein 9, 1 Tr.

Für kalte Füße! Fußbänkchen mit Zinnbehälter für heißes Wasser billig zu verk. Matzkauschegasse, Bierkeller.

Seltener Gelegenheitskauf mehrere kleinere Posten Schuhwaaren zu selten dagewesenen billigen Preisen, darunter viele Wintersachen, zurückgesetzte und getragene **M. Geng,** Altst. Graben 81. (2823b

Kanarienhähne billig zu verkauf. Töpfergasse 31, Hinterh., 2 Tr.

Neuer Extraanzug f. Infant. zu verk. 3. Damm 4, 1. Etage.

Schw. D.-Winterumh. m. Pelzbs. Abdmnt. b. Matzkauscheg. Bierkll.

Noch gut erh. Winterüberzieher bill. zu verk. Mauergang 3, 2 Tr.

2 Ueberz. f. 3-4jähr. Knab. billig zu verk. Goldschmiedegasse 9, 2.

1 Winterüberzieh., 1 Damenjack., 1 seid. Gesellschaftskld., 1 Modelhut zu verk. Brodbänkeng. 24, 2.

1 Winterüberz., Biberpelzmütze 1 Anzug, Bahnuniformr., Stief. billig zu verk. Eschenweg 11, 1.

Sehr gut erhaltener dunkler **Herren-Anzug** steht zum Verkauf Ketterhagasse 5, part.

Kaisermantel, Frackanz., Schlafrock, Damenpaletot billig zu verkaufen Milchkannengasse 30, 3.

G. W.-Ueberz., f. n. schw. Gehr., 2r. z. v. Matzkauscheg., Bierk. (2780b

Großer guter Reisepelz schwarz mit Schuppenbesatz und **2 Schlittenglocken** zu verk. Heiligenbrunn 18, pt.

Winterüberzieh., f. n., Reisepelz zu verk. Altst. Graben 56, part.

Ein sehr schöner Damenpelz (Marder) ist umständehalber sehr preisw. zu verk. Zu beseh. Vorm. 9-11 Johannisgasse 37, 2.

Kurz. Pelz zu verk. Ritterg. 22a.

Winterüberz. 4 M Pferdetr. 13, 3.

Kr.-Kragen, Jaquet, Pelz, Bettgestell, 2 S. Bett., Vertik., Stühle, Sph., Spielt. z. v. Johannisg. 19, 1.

Dunkelbl. Paletot f. mittl. Fig. p. ist f. 18 Mk. z. verk. 2. Damm 18, 2.

Ein elegant. Abendmantel für 8 Mk. zu verk. Langgasse 40, 3.

Wattirter Mantel, p. f. ält. Frau, zu verk. Poggenpfuhl 14, H. 2.

Ein fast neuer Herren-Gehpelz billig zu verk. Straußgasse 10, 3, r.

Ein fast neuer russ. Gehpelz bill. zu vrk. Lastadie 3, Hinterh., part.

Ein sehr guter **Nerzpelz** für großen Herrn zu verk. **Holzgasse 21, Seitenhaus.**

4 Regulateure billig zu verk. **3. Damm 10, 1 Tr.** (2716b

Betten, Federn zu verkauf. Altschottland 159 am Boltengang.

1 birk. Bettgestell u. e. Schafkom. bill. zu verk. Breitgasse Nr. 105.

Spiegel, Spiegelsp., Schließk., Wintrübz. b. z. v. Laterneng. 5, 1.

Eckschrk., Sopha, Sophat., Waschtisch u. a. Sach. z. v. Breitgasse 94, 3.

Geschäftsveränderungshalber sind sehr billig Kleiderschränke, Küchenschränke, Bettgestell, auch mit Matratze, Stühle, Sophas, Vertikow, Wäscheschränke, Sophatische zu verkauf. **Häkergasse 10** (2816b

Ein neues Sopha steht billig zum Verkauf Frauengasse 29, 1 Treppe.

Fortzugshalber neue Plüschgarnitur, Sophatisch, Trumeauspiegel, Vertik., ½ Dutz Stühle mit Rohrlehne zu vrk. Off. u. R 254 an die Exp.

Gute Geige billig zu verkaufen Frauengasse 29, part.

Gute Geige mit Kasten und Bogen zu verk. Frauenthor 27.

Reizender eleganter (17878 **Stutzflügel,** weicher Ton, vorzüglich erhalt., für **250 Mk.** durch Gelegenh. zu verk. Brodbänkengasse 36, 1.

Klangv. Geige zu verk. Katerg. 22.

Gute ¾-Geige v. Jahre 1721 zu verk. Matzkauschegasse, Bierkell.

Tadelloses Pianino und Geige billig zu verk. **R. Bartsch,** Pfefferstadt 53, 3, Klavierstimmer.

Ein eleg. Flügel (Kabs) billig zu verkaufen Lastadie 10, 2. (2817b

Eine Schülergeige, gut erhalt., billig zu verk Poggenpfuhl 40.

Alte Künstlergeige zu verk. Am Spendhaus 1, pt. lks. (2805b

Ein gut erhaltenes Pianino zu verkaufen Melzergasse 12, 1.

Kleiner Flügel, vorzügl. erhalten, sehr billig Brodbänkengasse 36, 1. (17230

Plüsch-Garnitur, Spiegel, neu, sehr billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 50, 1 Tr. (2727

Ein mah. Sopha, 2 Linoleum-Teppiche, à 2 mal 3 m, 1 Kleiderst. bill. zu verk. Thornscherw. 17, 2. Besichtig. von 1—3 Uhr. (2621b

Laterna magica, Pelzkragen verkfl. Breitgasse Nr. 89, 3 Tr.

Gute Klassiker billig zu verk. Tobiasg. 12, 2.

Wegen Verlegung der Leihanstalt sehr billig zu verkaufen: **250 Taschen-Uhren** in Gold und Silber, **20 Regulator-Uhren, 3 gr. nussb. Salon-Spiegel, 3 Fahrräder, 3 Nähmaschinen, 40 feine Betten und Kissen, Ringe, Armbänder, Broschen, Ketten in Gold, Silber, Doublé. Milchkannengasse 15,** Leihanstalt. (2820b

Ein Puppentheater u. Spieldose zu verkf. Vorstädt. Graben 1.

Eine neue Centralfeuerflinte Kal. 16 und eine Büchse 5 mm billig zu verkaufen Langfuhr, Johannisberg Nr. 5, pt., r.

18 Bd. „Becker's Weltgeschichte", „Das Buch d. Erfind.", „Zur gut. Stunde" b. z. vk. Milchkanng. 30, 3.

Monogramm in Sd., gez. A. K., zu verk. Pfefferstadt 30, Hange-Etg.

Hundefutter zu haben Heil. Geistgasse 98, parterre.

Gr. Puppe z. vk. Reich, Breitg. 3.



Jeder sein eigener Destillateur!

Die **Selbstbereitung** von **Cognac, Rum Branntweinen** und sämmtl. **Liqueuren**

Combinirte Original-Reichel-Essenzen mit der Marke „Lichtherz".

Allein Aecht. | **Aecht Original.**

Destillate von höchster Vollkommenheit rein und natürlich, zur sofortigen Herstellung von über 100 Sorten, wie:
Allasch, Ingwer, Bonekamp, Rosen, Stonsdorfer, Vanille, Cacao, Benedictiner, Chartreuse, Pepermune, Halb und Halb, Pommeranzen, Getreidekümmel, Nordhäuser Korn, Cherry Brandy, Curaçae, ff. Eier-Cognac etc. etc.
von köstlichem Aroma und Geschmack, welche den besten Fabrikaten völlig gleichkommen und von den theuersten ausländischen Marken absolut nicht zu unterscheiden sind.

Ein Versuch überzeugt!

Kein Misslingen! | Die Erfolge überraschen! | **Man prüfe selbst!**

Ein Beispiel! 1 Fl. Jamaica-Rum-Basis (Echt Original) für 75 Pfg., 1 Ltr. Weingeist 96% (Spirit. vini) u. 1 Ltr. Wasser vermischt giebt über 2 Ltr. feinen kräftigen **Rum** von dem wundervollen Aroma u. Geschm. w. Jamaica-Rum, vorzugsweise geeignet z. **Thee- und Grogbereitung.**

Geringe Selbstkosten! Grösste Ersparniss!

Jede Originalflasche mit Gebrauchsvorschrift giebt bis 3 Liter Liqueur und kostet je nach Sorte **40, 50, 60, 75 Pfg.** 2c. 2c.

Otto Reichel, Eisenbahnstr. 4, Berlin.

Essenzen-Fabrik m. Dampfbetrieb | Mehr als 600 Niederlag. i. Deutschland.

Täglich begeisterte Anerkennungen! Glänzende Gutachten von Kennern.

Neueste Auszeichnung: **Goldene Medaille Ostende 1901.**

Lassen Sie sich nicht durch Nachahmungen täuschen!

Verlangen Sie ausdrücklich **Reichel-Essenzen** u. nehmen Sie nur Originalflaschen mit Namenszug und Schutzmarke **Lichtherz** als Wahrzeichen der Echtheit

Nur dann haben Sie Garantie für vollen Erfolg!

Man achte genau auf unverletzten Kapselverschluß mit meiner Firma!

Jeder fordere kostenfrei: **Die Destillation im Haushalte.** Niederlagen in Danzig: **Bernhard Braune,** Brodbänkengasse 45 u. 46, **Hubertus-Drogerie** im Danziger Hof, **Arthur Otto,** Langebrücke 45, in Dirschau: **Alfons Rutkowski,** Langestr. 7, in Langfuhr: **Paul Schilling,** (Inh. Ernst Fuchs), in Oliva: **Bruno Lindenau,** Köllnerstraße 33, in Zoppot: **W. Schubert.** (17837

Versand nach auswärts gegen Voreinsendung od. Nachnahme

Gr. Schaukelpferd 8, Sopha 20, Tisch 10 M zu vk. Poggenpf. 26.

Eine Eisaxt und eine große Laterne zu vk. Hintergasse 10, 1.

Lexikon, Meyer's Konversl., ganz neu, 17 Bände, preisw. zu verk. Off. unt. R 214 an d. Exp. d. Bl.

Antike engl. Kastenuhr zu verk. Am Spendhaus 1, prt. l.

Dampfmaschine f. größ. Knaben zu verk. **Scheibenritterg. 3, 2.**

2 gute Oeldrucke Trinitatisg. 6.

Ein Paar neue feine **Wagenlaternen** bill. zu verkauf. 2. Damm 4, 1, r.

4–500 Centner I. Futterrüben billig abzugeben (2797b Schwabenthal bei Oliva.

Columbia-Rad, tadellos in Ordnung, 81" Freilauf, (als Weihnachtsgeschenk passend) billig zu verkauf. Langenmarkt, Zigarrengeschäft **Neumann.**

E. gr. Reißzeug u. e. neuer Lichtpauseappar., 70 mal 90 cm groß, billig zu vrk. Brunshöferweg 6.

25 Tonnen Cement billig zu verkaufen Langfuhr, Hauptstraße 78, bei Müller.

Passend. Weihnachtsgeschenk Eine kurze, echt massive mattgoldene **Damen-Uhrkette,** ein **g. neuer Plüschteppich,** Kleiderständer, Lampen, Kisten, Eisen u. Holzleisten billig zu verkauf. Altstädt. Graben 67, Lad., links.

Gebr. kupf. Waschk. z. Einmauern zu vk. Zoppot, Nordstr. 13. (2807b

Kinderschauk. z. vk. Kl. Bergg. 1a, 2

Bilz Doktor Buch zu verkaufen Paradiesg. 30, part.

Ein fast neuer kleiner **Geldschrank, eine Kopirpresse, 2 Komtoirstühle** billig zu verkaufen. Offert. unter R 220 an die Exped. dies. Blattes erb.

5 fast neu. 25 Ltr.-Milchkannen bill. z. vrk. Ohra, Hinterweg 21.

Ein moderner eleganter **Schreibtisch** mit Aufsatz, echt nußbaum, billig zu verkaufen Stadtgebiet 25, Malzfabrik.

Elegante eiserne (17817 **Wendeltreppe,** 4,25 m hoch, zu verkaufen. **W. Manneck,** Gerbergasse 3.

Ein Schiffsmodell mit Volldampfbetr. sehr preiswerth abzugeb. 4. Damm 13.

Ein gut erhaltener, schwerer **Tafel-Rollwagen ohne Federn** ist zu verkaufen Breitgasse 133.

Eine Partie **Kochäpfel** (Weinlinge), vom Frost beschäd., a 5 Lit.-Maaß 40 ₰, gute gesunde **Essäpfel,** a 5 Lit.-Maaß 60 u. 70 ₰ zu verk. **Altstädt. Graben 111.**

Photogr. Apparat, 13 mal 18, zu verkauf. Offerten unt. R 205 an die Exp.

Gelegenheitskauf. Ein fast neues Damen-Adler-Fahrrad Nr. 59 und ein gut erhaltenes Herren-Fahrrad sind äußerst billig abzugeben Pfefferstadt 79, 1 Tr. rechts, zwischen 8—11 und 2—4 Uhr.

Geige, eis. Geldkassette u. zwei Puppen bill. zu vk. Bischofsg. 6

Einige hell polirte **Akten-Regale,** zum Theil mit verstellbaren Brettern, auch als **Repositorium** für Ladenzwecke geeignet, verkäuflich Langenmarkt Nr. 32, 1. im Komtoir. (17785

Ein gut erhalt. komplettes **Reitzeug** billig zu verkaufen Petersiliengasse 19, 1 Treppe.

Kronleuchter, zerl. Kleiderspind zu verk. Thornscher Weg 18, 1.

Kinder-Zink-Badewanne billig zu verkauf. Mausegasse 1, 2 Tr.

Müllkasten verzinkt u. unverzinkt in allen Größen stehen billig zum Verkauf (17543 **Langgarten 59.**

Großes, gut erhalt. Reißbrett (Zeichenbr.) und ein jung. Hund (Ausländer) billig zu verkaufen **Breitgasse No. 127, 2 Treppen.**

Glas-Landauer, hochelegant, tadellos erhalten, **Selbstfahrer** für 4 Personen zu verkaufen. Off. u. 17786 an die Exp. (17786

Photog. Camera, kl. Druckerei, kl. Mikroskop b. zu v. Langenm. 41, 3. (2768b

16 Stück Pferderegendecken aus imprägn. braun. Segeltuch, gefüttert, wenig gebraucht, bill. zu verk. **Fleischergasse No. 7,** im Komtoir. (2786b

Ein gut erhaltenes französ. **Billard,** mit Tafel und 6 Queus, **1 Repositorium** mit Tombank, 6 Mtr. lang, 4 gr. Schaufenster-Etageren, 1 Schlafsopha in br. Plüsch, 1 mahag. Sophatisch (echt), 1 kl. Spiegel, 3 Oelgemälde, 1 Infant.-Gewehr, Model 71, Mauser, 1 nußb. Sophatisch, 2 birk. Bettgestelle, dunkel, bill. zu verk. Weideng. 7, 1. (2747b

Gelegenheitskauf in neuen **nussbaumnen Schränken, Vertikows** Fleischergasse 74. (2749b

Haus- und Grundbesitzer-Verein (E. V.) zu Danzig.

(14777

Liste der Wohnungs-Anzeigen,

welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

M.

1150.— 1 Saal, 5 Z., reichl. Zub. Bes. 10-1 u. 3-5 Fleischerg. 40, 1.
1450.— 8 Z., B., Mdchst., Zb. Straußg. 13, 1 u. 2. Et. N. b. Fr. Zarl.
800.— 5 Zimmer, Zubehör Langgarten 39, bei Bauer.
1400.— herrsch. Wohn. v. 6 Z., Mansardenst., reichl. Zub., Garten, a. W. Pferdestall, Langfuhr, Hauptstr. 12, 1.
750.— 4 Zm., Balk., Zb. Holzschneideg. 8, 1. Näh. im Souterr.
1275.— 5 Zim., Bad, Mädchenst. u. Burschgel. Fleischerg. 60c, 1.
1100.— 6 Zimm., Bad, reichl. Zub. sof. Sandgrube 12. 1. Et.
850.— 4 Zimm., Entr., Krebsm. 1. Näh. Langenm. 32, 1. Et.
450 u. 530 Wohn. v. 3 und 4 Zimm., Zub., sof. Kaninchenberg 5. Näheres 3. Etage.
1800.— 6 Z., Bad, r. Zub., z. 1. Apr. Lgf. Hauptstr. 143 pt. Nh. 2.
2400.— 10 Zim., Bad, Balk., elekt. Licht, eig. Gart., Stall, Zb. 1. April Halbe Allee, Lindenstr. 29. N. Langenm. 22, 1. Et.
360.— 2 Zimmer, Entree, Zub., Jungstädtgasse 6, hochpart.
1100.— 4 Z., Zub., sof., pass. f. Arzt od. Bureau, Langgasse 51, 1.
450.— 2 Zimmer, Alkoven, Zub., sofort, Mausegasse 4, 3.
22.— 2 Zimmer, Zub., sofort, Langfuhr, Luisenstraße 5.
900.— 4 gr. Z., gr. Entr. sof. o. sp. Gr. Gerberg. 4. 2. N. das. 3. Et.
1000.— 5 Zim., hell. heizb. Kab., p. 1. Apr. o. fr. Sandgr. 1. 2.
800— 4 Z., 3., p. f. gr. Fam. od. Pens. Milchkg 16, 1. N. Hundg. 53.
360— 2 gr. Z., Alk. rchl. Z. sof. Judng. 16, 2. N. Hundg. 53 Dieball
288— 2 Zimm., Zub. sof. Wallg. 22, pt. Näh. das. b. Frau Rohde.
1050— 5-6 Zimmer, eventl. Badestube, großer Garten, viel Zubehör, Langgarten 97-99.
252— 2 Zimm., Zub., Entr., Gart. Langf., Brunshöferw. 24, 2.
1450— 6 Z., Bad, Zb. 1. Jan. Lgf., a. Johannisb., Eck. Friedensst.
800.— 4 Zimm., Zub. sof. oder später Langgarten 43, 1. Et.
550.— 4 Zim., reichl. Zb. sof. od. spät. Langgart. 73. N. das. i. Lad.
1200.— 6 Zimmer, Bad, reichl. Zub. Steind. 24, 3. Näh. 1. Et.
420—450 3 Z., Zub. sof. Thornscherw. 17. N. 16, 2. Et., bei Wahl.
20—22 1 Z., Kab., Zub. sof. Thornscherw. 15. } Näh. Steind. 24
24—26 2 Zimm., Zub. sof. Thornscherw. 16. } im Komtoir.
700,— 1 Saal, 2 Zim., Kab., heizb. Seitenz., reichl. Zub., evtl. noch 1 Zm., neu renov., sof. od. spät. Gr. Wollwebrg. 11, 3.
700,— 4 Zimmer, Zubehör sofort Holzmarkt 7, 3. Etage.
1200.— 6 h. Z., 2 Entr., r. Zb. sof. od. spät. Vorst. Grab. 54, 2. N. pt.
1200.— 5 gr. Zim., Balk., Alk., Mädchenst. An d. n. Mottlau 6.
1300.— 7 Zim., Zub., Gart., Laube, 1. April Poggenpf. 43/45, 1.
434 u. 422 Sandgrube, Wellengang 2 sind 2 renov. Wohn., à 3 Zim. u. r. Zub. 1. Dez. z. vm. N. 2. Damm 1, 1 Neuhoff.
550.— 4 Zimm. nebst Zubehör, sof. zu verm. Paradiesg.- u. Baumgartscheg.-Ecke 9/11. Näh. Paradiesgasse 31.
1160.— 5 Zim., Veranda, Bad, Zub., a. Wunsch Pferdestall, 1. April Langfuhr, Jäschkenthaler Weg 2 f.
1800.— 1 Saal, 6 Zim., Bad, Balk., gr. Garten, reichl. Zub., Stall u. Remise, 1. Jan. Bes. 11—1 Uhr Langfuhr, Kastanienweg 6, 1 Tr. Näh. Töpfergasse 24, 1 Tr.
1100.— 6 Zim., reichl. Zub., 1. Apr. Hundeg. 112, 3. Näh. 2 Tr.
900.— 4 Zim., 2 Kab., sof. od. sp. Milchkanneng. 15. Näh. 1 Tr.
750.— Wohn., 2. Etg., v. Zub., sof. o. sp. Hundeg. 15. N. im Gesch.
700, 900 u. 1350 Wohn., 5 Zim. Weideng. 11 Zimmermann.
1600.— Bäckerei n. Wohn. 1. Ap. zu v. Melzerg. 12. N. das. 1.
1500.— 7 Z., Bad, v. Zb. 1. Jan. Langg. 16, 2. u. 3. Et. N. Gerberg. 3.
800.— 4 Zim., Zub., Laube Petershagen an d. Pr. 29, 1. Et.
325.— 2 Z., Zub. sof. od. sp. Petersh. h. d. K. 33. N. 2 Tr.
600.— 3 Zimm., Zub., a. z. Bureau, 1. Ap. Poggenpf. 16, 1.
475.— 3 Zim., v. Zub., Grt., Veranda Lgf. Hermshfweg 19.
1500.— 6 Z., Badest., reichl. Nebengel. p. 1. Apr. Kohlenm. 22, 3. Besicht. 11½—1½. Näheres das. 2. Et. b. Guttmann.
350.— 2 Zim., Zub. sof. Petershag. h. d. Kirche 33, 2. Et. l.
1100.— 6 Z., Bad, Mdchst., Gas, gr. Grt. sof. o. sp. Steind. 25a, 1. N. das. prt. Cmt. Oelmühl. u. Paradiesg. 35. 2. Petschow.
25.— 2 Zimmer n. Küche 1. Dez. Frauengasse 28, 3. Etg.
750. u. 900 W. v 4 gr. Z., Blk., Bad, Zb. s. o. 1. Ap. Sandgr. 43, 1 u. 2.
240 u. 480 W. v. 2 u. 3 Zimm. n. Zub. sofort Mottlauergasse 9, 1. Et.
420.— 3 Zm., Balk., Zub. Gr. Allee 3, Gartenh. N. Rzekonski.
3000.— hocheleg. W. v. 10 Zm., Bad, Diener- u. Mdchst., Waschk. sogl. od. sp. Dominikswall 3, 2 Et. N. Kohlenmarkt 29.
1600.— hochherrsch. W. v. 6 Zm., Bade- u. Mdchst., Zub. 1. April Dominikswall 2/3. Bes. 11—1. Näh. Kohlenmarkt 29.
260.— 2 Zimmer u. Zubehör 1. Januar Langgarten 86 87.
1100.— hrsch. W. m. Gart. 1. Ap. Kaninchenb. 9. N. d. Vizewirth.
900 u. 1300 W. v. 5 u. 6 Z., Bad, rchl. Zb., Grt. sogl. Langgarten 42.
750 u. 800 eleg. W. v. 4 u. 5 Zimm., Balk., Bad, Gas, Zub. sof. od. später Kaninchenberg 13a, 1. Et. N. Milchkanneng. 30, 2.
550.— 5 Z., Blk., Ver., Z. s. Lgf., Mühlenw. 2, 1. N. d. p. Quabius.
300.— 3 Z., Küche, Zb. sof. Lgf., Mühlenw. 2, 3. N. d. p. Quabius.
450.— 1 gr. u. 3 kl. Zimm. n. Zubeh. 1. April Langebrücke 44. 45.
450-540 m. 3 Z. W. m. u. o. B., v. Z. s. Barbarag. 6, E. Engl. Damm.
1250.— 5 Zimmer u. viel Zubeh. sofort Pfefferstadt 76, 1. Et. Näheres Altst. Graben 92, Eisengeschäft.
500.— 3 Zimm., neu dekorirt, Zub., sofort Fleischergasse 60a.
420.— 3 gr. Zim., Balkon, Zub. sof. Oliva, Bahnhofstr. 2, 1. Et.
4—6 Zim., Mdchst., Pferdest. Schw. Meer 10, 2. N. part. links.
4 Zimmer, Bad, Zubeh. per 1. Januar Langgarten 78, 2. Et.
6—8 Zimm., Pferdest. f. 8 Pferde sof. Lgf., Johannisth. 24, 3.
Laden, Kab. zu verm. Breitgasse 6. Näh. das. b. Jacobsohn, 3 Tr.
1 gr. Lagerpl. Lgf., Kastanienw. 6. 1200 Quadratm., f. j. Gesch. pss. event. 2 Z. dazu bill. zu verm. Näh. das. od. Töpferg. 24, 1.
1 Komt., 4 Räume, 2 Eing., Stadtgr. 5, pt. Nh. Werner, Stadtgr. 6.
Fein möbl. Vorderzim. Heil. Geistg. 122, 2 z. vm. Näh. part.
Eine Stube und Küche zu verm. Näh. Vorst. Graben 51.
8 Zimmer, Badestube, Zubehör, sofort Weidengasse 50, 1 Tr. Näheres Weidengasse 47 im Zigarrengeschäft.
6—7 Zimmer, Garten, Balk., Zub. sofort Sandgrube 68.
5—7 Zimmer, Zubehör sofort oder später Weidengasse 5.
1 Pferdestall und Wagenremise sofort Fleischergasse 60 b.
6 Zimmer und Zubehör sofort Poggenfuhl 42, hochpart.
3—4 Zimmer und Zubehör sofort Poggenpfuhl 42.
7 Zimm., reichl. Zbh. Dampfheiz. z. 1. Apr. Lgf., Hauptstraße 40a.
1 Laden n. Wohnung, Dampfheiz. 1. Apr. Lgf., Hauptstraße 40a.
5 Z., 2 gr. Ver., Bad, Vrg., r. Z., Dampfh. f. Lgf. Hptstr. 40b, hochp.
7 Zimm., reichl. Zub., versetzungsh. v. Hrn. Kapitän v. Manteuffel innegeh. Wohn. sogleich Langf., Hauptstraße 41, 2. Etg.
3 Zimm. u. Zub. sogl. Langf., Hauptstr. 41, 3. Et., Eing. Schulstr.
1 Geschäftskeller mit Zubeh. sogleich Hauptstr. 42, Eing. Ecke.
8 Zim., rchl. Zb. 1. Apr. Lgf., Hauptstr. 44, 1, v. H. Maj. v. Breugel bewohnt. Dazu Stall f. 4 Pf., Wagenr., gr. Futterbod.
6 Zimm., Bad, reichl. Zub. sogl. Langf., Hauptstraße 44, 2. Etage.
1 kl. Laden sof. od. sp. 3. Damm 1, Eing. Häkerg. N. 3. Damm 1, p.

Langfuhr, Hauptstr. 115, Wohnung, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Keller, Boden etc., sofort zu verm. Näh. 2 Tr. rechts. (2822b

Stube, Kab., Kch., Stall z. 1. Jan. zu vm. Kneipab 7/8, Fürste.

Schidlitz, Unterstraße 17, eine Wohnung mit u. ohne Kabinet zum 1. Januar zu vermiethen.

Stube mit alleinig. Küche sof. zu bez. Katergasse 22, 1 Tr. (2819b

Baumgartscheg. 18 i. e. kl. Wohn., St., Cab., Küche, f. 18 Mk. z. v. 4. Et.

Baumgartschegasse 18 sind Wohnungen v. 3 Zimm. u. Zub. f. 412, 425 u. 450 Mk. zu verm.

Weideng. 8 Kl. Wohng., eig. Thür Stube, Küche, g. b. z. vrm. Klabs.

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, 2. Etage ist zu verm. Breitgasse Nr. 130—32.

Hundeg. 24, 1. Etg., sind Wohng. v. St., Kch. sogl. zu vm. Näh. Laden.

Eine kleine Unterwohnung mit Stube, Küche u. Stall, ist sofort an 2 Leute zu verm. 17890) Kneipab Nr. 24.

Dachwohn. m. Kch. f. 10 Mk. an e. Pers. z. 1. Jan. N. Pfefferst. 43, pt.

Eine Unterwohnung mit Stube, Küche, Kab. u. Stall ist vom 1. Januar an ruhige Einwohn. zu vm. Kneipab 24. (17889

Bischofsberg 5, kl. Wohnung, St., Küche u. Boden f. 12 Mk. mon. zu vermiethen. Näh. das. 3. Et.

Zimmer

Ein gut möbl. Vorderzimmer, separ., Straußgasse 5, 3 Tr., lks.

Möbl. Vorderzimmer gleich zu verm. Pfefferstadt 50, 1. (2733b

Poggenpf. 92, 3, Ecke Vorst. Grab., mbl. Vrdrz. Cab., K. sof. z. v. (2776b

Langgasse No. 17 i. e. elegant möblirtes Zimmer, separat gelegen, für 25 M. zu vermiethen. Zu erfragen daselbst 3 Treppen. (2784b

Gut möblirte Zimmer sind in allen Preislagen sofort billig zu verm. Jopengasse 24, 2. (2719b

Langfuhr möbl. Zim. ung. ganz sep. billig gleich zu v. Mirchauer Promenade 6, Garth. pt. lk. (2661b

Möblirte Zimmer mit voll. Pension. Zivile Preise. Brammer's Hotel, Langfuhr. (16735

Kotterhagergasse 14, 2, elegant möbl. Zimm., evtl. m. Schlafzim. u. guter Pension zu vm. (2777b

Brodbänkeng. 24, 2. Saalet., g. m. Vorderz. m. P. v. 40-60 M. sof. zu v. (2742b

Vorstädt. Graben 31, 1 Tr., versetzungshalb. saub. Zimmer mit bess. Pension frei. (2743b

Kassub. Markt 23, 3, Zimmer, gute Pens. 1. Jan., event. früher frei. (2734b

Holzgasse 12, l., möbl. Vorderz. mit sep. Eing. von gleich zu vm.

Fraueng. 20, p., g. m. Vorderz. an anst. Herrn 1. Januar zu verm.

Jopeng. 27, 3, r., freundl. möbl. separates Vorderzimmer z. v.

Vorst. Graben 44 B, hochpt., möbl. Zimm. m. Pens. an Hrn. z. v.

Poggenpfuhl 28, 2 f. möbl. Vrd.-Zimmer, sep. Eing., zu vermieth.

Ein gut mbl. Vorderz. an Hrn. od. D. sof. z. vm. Poggenpfuhl 40, 1.

Stadtgraben 17, 3 Tr., Nähe Bahnhof, 1 bis 2 möbl. Vorderzimmer zu verm. Kling.

Elg. mbl. Vorderzimmer sofort zu vrm. Heumarkt 8, 2.

Möbl. Pt.-Vordz. m. a. oh. Pension von sof. od. spät. z. vm. Lastadie 10.

Zimmer, sep. Eing. f. 2 jg. Leute zu haben Baumgartschegasse 44.

Vrst. Grb. 33, p., g. mbl. Zim. u. Cb. m. sep. Eg. gl. o. spät. zu vm. (2814b

Möbl. Vorderzimm. u. Cab., evtl. mit Burscheng. z. v. Schilfgasse 6.

Faulengasse 3 ein freundliches kleines Vorderzimmer zu verm.

Hundeg. 86, gr. möbl. Vorderzimmer zu verm.

Mattenbuden 22, 2, frndl. möbl. Vorderzimmer sofort zu verm.

Breitg. 39, 3, kl. mbl. Vorderz. z. v.

Weideng. 8 gut möbl. Vorderz. z. verm. Näheres bei Wernicke.

Weidengasse 6, 2, rechts, möbl. Vorderzimmer z. verm.

Möbl. Zimmer mit gut. Pension 40—45 M. Pensionat, Tobiasg. 11.

An d. Markth., Häkergasse 7, 3, gut möbl. Vorderzimmer m. sep. Eing. v. gleich od. 1. Jan. zu verm.

Poggenpf. 92, 1, Ecke Vrst. Grab., gut mbl. Vordz. v. sof. a. tagw. z. v.

Eleg. möbl. Wohnz. u. Kab. v. gl. o. sp. z. verm. Heil. Geistg. 61, 1

Tobiasgasse 12, 1 Tr., f. fr. möbl. Vorderz. a. W. a. Kab. z. vm.

1. Damm 10, 1 ist möbl. f. Vorderz. mit sep. Eing. zu verm. Pr. mäßig.

Röpergasse 21, 2, f. mbl. Vordrz. mit sep. Eg. v. gleich bill. zu vm.

Fraueng. 11, Hinterh. 2 Tr., kl. frdl. möbl. Zimm. m. sep. Eing. v. 15. od. 1. Januar zu vermieth.

E. möbl. Vorderz. v. 1. Jan. bill. zu verm. Pfefferstadt 29, 3 Tr.

Möbl. Vorderz. v. sof. zu verm. an 1 od. 2 Herren 2. Damm 5, 2 Tr.

Möbl. Vorderzimmer m. o. ohne Kab. u. 1 kl. Zim., sep., sof. o. sp. z. vm. Zimmermann, 3. Damm 14.

Gutes Zimmer mit a. ohne Pension zu verm. Frauengasse 15, Eingang Altes Roß, 2 Trp.

Fein möbl. Vorderzim. nebst Kabinet, sep. Eing. sofort zu verm. Johannisgasse 39, 2 Tr.

Möbl. Zimmer ohne Betten zu verm. Rammbau 46, 1 Tr. r.

Töpferg. 32, kl. möbl. Vorderz., sep. Eing., mit a. oh. Pens., sof. zu v. (2808b

Hundegasse 87, separ., gut möbl. Vorderzimm., ev. Pens., auch a. kurze Zeit sofort zu verm. (2740b

Gut möblirt. Zimmer, mit auch ohne Pension, an 1 auch 2 Herren billig zu verm. Hundegasse Nr. 63, 2 Treppen.

Elegant möbl. Zimmer v. gleich zu verm. Frauengasse 11, 2 Tr.

Röperg. 13, 2, möbl. Zimm. u. Cab. an Herrn od. Dame zu vermieth.

Goldschmiedeg. 29, 3, gut möbl. Vorderzimmer billig zu verm.

Eleg. möblirtes Zimmer sofort zu verm. Karmelitergasse 4, 2, rechts, am Hauptbahnhof. (2791b

Ungenirtes möbl. Zimmer z. verm. an e. Dame tageweise Katergasse 14, 2 Trp.

Frdl. Vrderz., sep. mbl. o. unmbl., billig zu vm. Rittergasse 6, Th. d.

Altst. Graben 67, 1, r., gut möbl. sep. Vorderz. zu verm.

Jg. Lt. f. g. Log., N. Werft u. Bhnh. Am Olivaerth. 19, 3 r., Ht.-Hs. (2788b

Junge Leute finden gutes und bill. Logis Paradiesgasse 18, 2, h.

Anständig. junger Mann findet gut. Logis Tischlergasse 53, 3, l.

Kass. Markt 7, 1, gut. Logis z. hab.

Logis zu hab. Paradiesg. 17, 1, v.

Jg. Mann f. i. möbl. Vorderz. sep. Eing. 8 Mk. mtl. Log. Karpfens. 9, 2

Logis zum 15. Dec. im heizb. Kab. mit Kaffee zu hab. Pfefferst. 55, 3.

Junge Leute finden gutes bill. Logis mit auch ohne Pens. i. möbl. Vorderzimmer Breitgasse 83, 3.

J. Leute f. Logis Dienerg. 46, 2, r.

Tischlerg. 33, 1, f. 2 jg. Leute g. Log.

G. Logis zu hab. Kass. Markt 6.

Junge Leute finden anständ. Logis Töpfergasse 4, 1 Treppe.

Junge Leute finden billiges Logis mit Beköst. An der gr. Mühle 3, 2 Tr. Schuhm. Runge.

2 jg. Leute find. g. Logis a. K. i. sep. Zim. Bartholomäikircheng. 15, 1.

☞ Ein junger Mann findet gut. Logis Dienergasse 17. ☜

Anst. jg. Leute find. saub. Logis Baumgartscheg. 3/4, Hof, 1 rechts.

Anst. jg. Leute f. Logis m. guter Beköstigung Faulgraben 16, 2 Tr.

Logis zu hab. Tagneterg. 7, 3.

Logis zu haben Kassubischer Markt 8, Komritz.

Ein anständ. jung. Mann find. Logis. Tischlergasse 58, 2, r.

Junge Leute finden sauberes Logis Tobiasgasse 1 u. 2, 3 Tr. l.

Log. z. h. Schüsseld. 56, E. Samtg. 1.

Anst. jg. Leute f. gut. Logis mit a. oh. Kost Schüsseldamm 10, part.

Schlafst. z. hab. Vorst. Grab. 57, pt.

Mitb. f. sich m. Kl. Rammbau 2, 2.

Div. Vermiethung

Konditorei, Oliva, Köllnerstr. 16, ist sofort todesfallhalber zu vermiethen. Näh. zwischen 11—4 Uhr. (2723b

Keller, passend zur Werkstatt, z. 1. Jan. zu verm. 2. Damm 11, 2. (449g

Holzmarkt 11 ein Komtoir mit Cab. z. 1. Jan. zu verm. (2762b

Langenmarkt 32, 1. Etage, Nähe der Börse, 2-3 Zimmer, nach Wahl zu **Komtoir-Räumen** zu vermiethen. Felix Kawalki, Langenmarkt 32. (17784

Sperlingsgasse 8-10 ist ein **Laden** mit auch ohne **Wohnung** fortzugshalb. sof. zu verm. Derselbe eignet sich am best. z. Papier- u. Galant.-Geschäft. Joh. Möller.

Ein dreiständiger Pferdestall mit Burschenstube u. sonstigem Zubehör ist Logengang zu vrm. Näh. Vorst. Grab. 47, 1 Tr. (2801b

Große Stallungen m. Land, auch z. Speicher, Werkstatt zu vermieth. Kneipab 3, 1 Tr., v.

Ein Laden auf der Langenbrücke, an der neuen Dampferanlegestelle, zu Neujahr zu vrm. Näheres Seifengasse 3, 1.

Laden mit auch ohne Wohnung sogl. z. vm. Näh. Hundegasse 24.

Langfuhr, Hauptstr. 115, Laden mit Wohnung zu verm. Näheres 2 Trepp. rechts. (2824b

Ladenlokal nebst Wohnung Krebsmarkt 1, an d. Promenade, zu vermieth. Näheres daselbst, b. Schuhmachermstr. Tokarski, Logengang, 2. Thüre. (17783

Großer, heller, trockener Lagerraum billig zu vermieth. Altstädt. Graben 67, Lad., links.

Keller ist sofort zu vermiethen Heil. Geistgasse 81, part. (2728b

1. Novbr. Stallraum f. 1—2 Pf. Pfefferstadt 56, Keller. (15587

Lagerkeller zu vm. Hl. Geistg. 77 (2766b

Offene Stellen

Männlich.

Mann oder Frau z. Trottoirreinigung wird ges. Fleischergasse 55, 3-4 Nachm. (2757b

2 alte Männer, die mit Viehfütterung gut Bescheid wissen, können sich melden Johannisgasse 31, Hinterh., Malitz. (2748b

Für das städt. Arbeitshaus w. ein **Krankenwärter** gesucht. Lohn 20 Mk. monatlich neben freier Station. Meld. im Bureau der Anstalt Töpfergasse 1/3. (2778b

Verh. **Maschinenschlosser** mit etwas Handwerkszeug, unverh. **Nachtwächter** (älterer Mann), zuverlässig, nüchtern u. fleißig, gesucht w. Dom. Dalwin b. Sobbowitz. Pers. Vorstell. u. Vorzeig. d. Zeugnisse etc. erforderlich. (17611

Gesucht als Einkassirer und Verkäufer zuverlässiger, redegewandter, fleißiger Mensch in mittleren Jahren, welcher kleine Kaution stellen kann, von einem hiesigen bedeutenden Geschäftshause zum Vertriebe eines Gebrauchsartikels bei festem Einkommen. Offerten unter P 961 an die Expedition dieses Blatt. (17616

Buchhandlungsreisende, welche gute Erfolge nachweisen können, sucht für eigene Verlagswerke mit über 33⅓ % Provision **Reinhold Schwarz Verlag, Berlin O.** Koppenstr. 96. (13999m

Tüchtig. Materialisten sucht f. Auftr. p. sof. u. sp. Marke beil. Preuss, Lgf., Hauptstr. 65. (9128

Hoher Nebenverdienst! Zu den **günstigsten Bedingungen** suchen wir Mitarbeiter und geeignete Personen zur Uebernahme von Agenturen bezw. Zahlstellen. Nur durchaus ehrenhafte und zuverlässige Herren belieben ausführliche schriftliche Meldungen einzureichen. (16865 **Bureau der Friedrich Wilhelm Gesellschaft.** Danzig, Jopengasse Nr. 67.

Wer schnell eine Stelle in der französischen Schweiz finden will wende sich an die Agentur David in Genf. (15053m

Schneidergес. ges. Häkerg. 1. 3 Tr.

Per sofort sucht einen unverheiratheten nücht. Arbeiter die Apotheke zum „Englischen Wappen", Breitgasse Nr. 97.

Suche älter. Destillateur sowie **Lehrling** für ein Material- und Schankgeschäft. Maria Wetz, Heil. Geistg. 123.

Saub. Jacket- u. Hosen-Arbeiter können sich meld. bei W. Kling, Neufahrw., Saspershtraße 33a.

Oberreisende mit guten Empfehlungen für großen Zeitschriften- und Buchverlag unter vortheilhaft. Bedingungen gesucht. Bei guten Erfolgen später festes Engagement. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Referenzen erbeten sub **S. Z. 8891** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** (17850m

Hausd. u. Kutsch. f. Dzg., Knechte f. Nähe Berl. u. Schlesw. (R. fr.) f. H. Glatzhöfer, Breitg. 37, Ges.-B.

Schuhmach. auf Filzarbeit sucht E. Rehefeld, Heil. Geistg. 109.

1 Klempnergesellen stellt ein E. Kopf, Gr. Schwalbengasse 24.

Taxameter-Kutscher ges. L. Kuhl, Ketterhagerg. 11/12.

Junge Kellner und Lehrlinge Provinz erste Hotels gesucht C. Rickhardt, Breitgasse 60.

Tüchtige Möbeltischler werden eingestellt. Meldungen Sonntag Vormittag 10 Uhr. **M. E. Domansky,** 17866) Schellmühl.

Laufbursche, nicht unter 16 Jahren, kräftig, wird gesucht. Joh. Möller, Sperlingsgasse 8—10.

Ein Laufbursche kann sich Sonntag zwischen 1 und 2 Uhr Mittags melden Vorstädt. Graben 45, Laden.

Ein ordentlicher, kräftiger **Arbeitsbursche,** nicht unter 15 Jahren, kann sich melden Hundegasse 51, parterre.

Suche für mein Kolonialwaaren, Getreide- u. Destillationsgeschäft **einen Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern per 1. Januar oder früher. (2625b **J. Woelke, Ohra.**

Für mein Materialien-Geschäft suche zu Neujahr **einen Lehrling.** Max Karder, Fleischergasse 16.

Für meine Lederhandlung suche ich einen Lehrling mit guter Schulbildung gegen Remuneration. Hugo Drabandt.

Weiblich.

Aelteres Mädchen, oder alleinstehende Frau zur Führung meiner Wirthschaft gesucht H. Langanke, Tischlrg. 1, 2. (2718b

Kindermädchen z. 6 Wochenkindverl. Hermannsh.-Weg 17 (2665b

Aufwärt. gs. Kaninchb. 14, 2. E. 3 l.

Damen, welche die **feine Küche** gründlich erlernen wollen, werden angenommen **„Zum Technikum",** Hundegasse 112.

Eine Waschfrau kann sich meld. Schidlitz, Carthäuserstraße 45.

Ein sauberes Mädchen findet Stellung Gr. Gerbergasse 4, 1.

Frisiren w. g. erl., a. z. Selbstfris. Laterneng. 5, 1, Hl. Geistg.-Ecke.

Suche z. 1. Jan. 1 saub. fleiß. Mdch. f. alle Arb. Steind. 31. Kopper.

J. Mdch. zu kl. häusl. Arb. u. Wege zu besorg. ges. Jopengasse 56, 2.

Suche v. sofort anst. bescheid. Mädch., 17-19 J., am liebsten v. außerh. Näh. Häkergasse 20, 1.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise sucht Mädch. f. Nähe Berl. u. Schlesw. H. Glatzhöfer, Breitg. 37, Ges.-B.

Ordl. Mädchen od. Frau für den Vorm. ges. Bischofsgasse 10, 2.

Aufwärterin f. e. leichte Stelle melde sich Thornsch. Weg 13a, 1, r.

Gesucht zu gleich ein (2813b **junges Mädchen** zum Kochen lernen. Frau E. Topf, Gewerbehaus.

3 junge Mädchen als Einpackerinnen an den Kassen während der Weihnachtszeit sucht (17893 **Nathan Sternfeld.**

Ein anst. Dienstmädch. von sogl. ges. Engl. Damm 6, Restaurant.

Junge Damen z. Erl. der eleg. Damenschneid. n. d. akd Sch. k. sich m. Pfefferstadt 57, pt. Seller.

Suche Mädchen für Berlin, Lübeck u. Schleswig bei hohem Gehalt, freier Reise und Handgeld, auch gleich abzufahren. **B. Legrand Nachfolg.,** 1. Damm 10.

Stellengesuche

Männlich.

Tüchtiger Schriftsetzer, in allen Satzarten firm, sucht zum 16. d. Mts. Stellung. Off. unter R 137 an die Exp. (2744b

Junger Mann, im Besitze des Zeugnisses für d. Einjährigendienst sucht Stelle als Eleve im Komtoir. Offerten unter R 222 an die Exped. d. Bl.

Junger Mann, gelernter Mechan. u. Optiker, sucht Stell. als **Reisender** in dies. Branche. Offert. u. R 221 an die Exp. (2810b

Ein Komtoirist, mit guten Empfehl., Buchführ. u. all. Komtoirarb. vertr., s. Stell. Off. unt. R 200 an die Exp. (2806b

Junger verheiratheter Mann sucht Stellung als Arbeiter in Möbel oder anderem Geschäft. Off. unter R 213 an die Exped.

Ich suche für einen Herrschaftsgärtner, verh., kinderl., in Obst- u. Gemüsebau, Blum.- u. Bienenzucht vorz. bewand., z. 1. Febr. oder sp. Stell. u. bin zu näh. Ausk. gern ber. E. Wocke, Kgl. Garteninsp., Oliva. (17832

Als Stadtreisender bei der Bäckerkundsch., gut eingeführt, sucht junger Mann Stellung. Offerten unt. R 250 an die Exp.

Weiblich.

Mädch. bitt. um Aufwartst. f. Vm. Petershagen hint. d. Kirche 16.

Wäsch. w. Stückwäsche z. wasch. u. plätt. Svendhausneug. 4, 2, Plätt.

Ordl. Frau (deren Mann ohne Arbeit ist) bitt. Herrsch. u. Stell. z. Wasch. u. Reinm. Off. u. R 197.

Frau s. Stell. z. Wasch. u. Reinm. Büttelhof 6, 1, Portechaisg.-Eing.

Tüchtige perfekte Plätterin empf. sich Holzgasse 22, 3 Tr.

Empfehle Köchin, Mädchen f. Alles in groß. Auswahl mit sehr guten Zeugn. Maria Wetz, Heil. Geistg. 123.

Ordtl. Mädch. bitt. um Aufwtst. für d. gz. Tag Töpferg. 23, 2. H. 1.

Junge gebildete Dame aus anständiger Familie sucht Stelle als Gesellschafterin, Stütze oder Kinderfräulein im feinen Hause. Gefl. Off. u. R 229 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. anst. ev. Frl., w. i. Haush. erf. u. d. feine Küche erl. hat, sucht z. 1. Jan. od. sp. Stell. als Stütze u. Gesellsch. b. allst. Dame oder ält. Herrschaften in Danzig oder Umgeg. Off. unt. R 226 a. d. Exp.

Ein geb. Fräulein in mittleren Jahren wünscht Stellung als Stütze bei alten Herrschaften. Krebsmarkt Nr. 1, 2 Tr.

Eine fb. Frau b. um Stelle zum Waschen Altes Roß Nr. 1, 3 Tr.

Allst. fb. jg. Waschfrau w. u. St. z. Wsch. u. Reinm. Rammbau 24, 1, r.

Ord. Mädchen b. um Aufwartst. Zu erfrag. Salvatorg. 6, Th. 9.

Jung. Mädchen w. schneid. kann sucht Besch. als Näht. in u. auß. d. Hause Vorstdt. Graben 11, 2.

Aelt. Frau mit gut. Empfehlung. w. e. Dame o. Herrn d. Wirthsch. z. führen o. als Stütze zur Aushilfe. Off. unt. R 257 an die Exp. d. Bl.

Ein anständ. Mädch. v. außerh. die auch etwas schneid. kann, w. Stellung bei ält. Herrschaft. Zu erfragen Johannisgasse 40, 2.

Eine ord. Frau b. u. eine Stelle z. Wasch. Zu erfr. Jakobsthorg. 5, 2.

Empfehle Kinderfrauen, Buffetfräulein und Mädchen aller Art mit guten Zeugn. **B. Legrand Nachfolger,** 1. Damm 10.

Unterricht

Klavierlehrer erth. sachgemäß Unterricht Fischmarkt 5, 1 Tr.

Maschinisten- und Dampfmaschinenkessel-Heizerschule. Montag, d. 6. Januar 1902, beginnt d. Unterrichts-Kursus für Dampfmaschinenkesselheizer. Meldungen zur Theilnahme an dem Unterricht werden entgegengenommen (2678b **Fischmarkt Nr. 6, 1 Tr. F. Stahl,** Inhaber der ihm staatlich konzessionirten Schule.

Tanz-Unterricht. Extra-Stunden für einz. Damen u. Herren. Aufführungen jed. Zeit. Anmeldungen erbeten nur Sonnabend, Sonntag und Montag von 11—1 Uhr **Hundeg. 104, Saal-Etage. G. Konrad,** Tanzlehrer, Gauvorstand d. V. d. Tanzlehrer für Ost- u. Westpreuß. (16616

Tanz-Unterricht. Der neue Cursus für den Sonntags-Cirkel beginnt am **5. Januar 1902.** Meldungen nehme ich jeden Sonntag von 4-8 Uhr Abds. im kl. ob. Saale des **St. Josephs-Hauses,** Töpfergasse, entgegen. Jede andere Zeit werden die Meldungen bei Herrn **W. Schreiber,** Breitgasse Nr. 103, entgegengenommen. **Rob. Gorschalski,** Tanzlehrer,

Tanz-Unterricht Heilige Geistgasse 107. **Aufnahme** neuer Schüler Sonntag Nachmittag 6 Uhr und Montag Abend 8 Uhr. **F. Held, Tanzlehrer,** und Frau.

Grdl. Klavierunterricht w. erth., 16. mtl. 3 Mk. Off. u. R 239 an d. Exp.

Conférence française.

Mercredi, 11. December 1901, à 5 heures une conférence française sera donnée dans la

Berlitz School

par un professeur de l'école.
Sujet: Molière et les précieuses ridicules.
Entrée libre. Vorst. Graben 54.
17895) La Direction.

Ertmann & Perlewitz machen höflichst auf ihre (17854 **Weihnachts-Ausstellung und Ladendecoration** Sonntag, den 8. d. Mts., Nachmittags Hauptgeschäft Holzmarkt 25—26 aufmerksam.

Einige Klav.- u. Violinstdn. zu besetz. b. Strunck, Breitg. 108, 3.

Capitalien.

Zur 1. Stelle werden per 1. Januar (17782 **10 000 Mark** für ein Speicher-Grundstück im Werthe von 35 000 M. gesucht. Off. unt. R 168 an d. Exp. d. Bl.

3000 Mark zur Ablösung einer sicheren Hypothek werden gesucht. Off. unt. R 100 an die Exp. (2707b

Darlehen v. 100 M. aufwärts erh. Personen jd. Standes zu 4, 5, 6 Proz. u. leicht. Quart.-Rückzahl. vermitt. durch **A. M. Lörincz & Cie.,** protok. Handelsgesellschaft und Geld-Agent., **Budapest,** Kecskemetergasse 4. Retourmarke erw. (17452

300 Mk. auf 3 Jahre zu 6%, eventl. auch Provision, gegen Sicherh. von einem Beamt. zu leih. ges. Off. u. R 201 an d. Exp.

Erststellige Darlehen, zu glatt 4% Jahreszins., offerirt auf ländlichen Besitz. (17876 **H. Lierau,** Danzig, Breitgasse 17.

9—15000 Mk. sind zur 1. Stelle v. Selbstdarleiher vom 15. Januar zu vergeb. Agenten verbet. Off. u. R 192 an die Exp.

Kleine Posten zur sehr sichern 2. Stelle werd. durch das Bureau des Haus- und Grundbes.-Vereins ges. (17820

22 bis 28 000 M. zur 1. Stelle städtisch v. Selbstdarleiher ges. Offerten unt. R 230 an die Exp.

22 bis 25000 Mark werden zur 1. Stelle auf ein Wohn- und Geschäftsgrundstück in **Langfuhr,** Hauptstr. gesucht. Off. unt. R 208 an d. Exp. (2803b

10 000 Mk. zu vergeben. Offerten unter R 164 an die Exp. d. Bl. (2796b

20000 Mark zur 1. Stelle auf ein städtisches Grundstück sofort gesucht. Off. unter R 238 an die Exped. d. Bl.

30-33000 Mk. suche z. 1. Stelle v. Selbstdarl. Off. u. R 246 a. d. Exp.

2—3000 Mk. auf gute Hypoth. gesucht. Offert. unt. R 244 Exp.

7000 Mk. werd. z. 2. Stelle auf e. städt. Grundstück p. sofort gesucht Adressen vom Selbstdarleiher unter R 251 an die Expedition.

3-4000 Mk. gegen Cedirung eines Grundschuldbriefes und noch sonstige Sicherheit auf 2 Jahre von gleich gesucht. Zinsen nach Uebereinkunft. Off. unt. R 240 an die Exp. d. Bl.

1000 Mark zur Ablös. einer sich. 2. Stelle von 2000 Mk. ges. Off. u. R 253 a. d. Exp.

Ehepaar s. 50 Mk. geg. g. Zins. b 1. April n. J. Off. u. R 262 a. d. E.

13500 M. zur 1. Stelle gesucht. Offerten u. R 247 an die Exped.

Suche 8000 M. z. 2. St. v. Selbstd. Offerten u. R 252 an die Exped.

2000 M. z. sicheren Stelle gesucht. Offerten u. R 264 an die Exped.

23—25000 M. z. 1. Stelle gesucht. Offerten u. R 254 an die Exped.

Verloren und Gefunden

2 Kindertaill. von einem Kinde a. 5. d. Mts. vl. D. ehrl. F. w. gebet. d. abzg. Altst. Grab. 60, 1, Schröder.

Schirm verloren. Geg. Belohn. abzugeben Hirschgasse 8, 2 Tr.

Vorige Woche ein Schlüssel verloren. Abzug. Müncheng. 12, 2.

Verl. H. Th., Langg. bis Post schw. Portem. mit etw. üb. 8 M. u. 4 schw. Knöpf. abzug. Bischofsg. 12, 1 lks.

Eine blaue Brille mit Goldeinfass. am 5. d. M., Abds., verlor. Gegen hohe Belohnung abzug. Goldschmiedegasse 17, 2.

Portemonnaie mit Inhalt verloren. Abz. Johannisgasse 28, 1.

Laufbursche, d. ersatzpflichtig ist, 18 M. Nähe Sandgrube verlor. Finder w. um gütige Rückg. geb. **A. Schwarz,** Schüsseldamm 24.

J. Hund eingef. Barb.-Kirchpl. 2.

Warnung. Die durch die eingeleitete Verhandlung dem Schaffner bekannte Person, welch. Montag, d. 2. d. M., Morg. 7,5 in Praust in den Vorortzug nach Danzig, Nichtraucher-Koupee 3. Kl. stieg u. das auf der Bank liegend. kl. grüne Portemonnaie m. Inhalt an sich nahm, wird hiermit ersucht, dasselbe innerh. 2 Tag. i. Pol.-Fundbureau Danzig gegen Belohnung abzugeb., andernfalls gegen dieselbe vorgegangen wird.

Großer schwarzer Hund Sonntag Morgens entlaufen Stadtgebiet 4-5, Kohlenh. (17898

Ein gr. gelb- und weißgefleckter Hund ohne Maulkorb hat sich eingef. Heil. Geistgasse 36, 1.

Uhr gef. Langf., Louisenstr. 5.

1 Pelzmuff a. d. Wege v. Holzm. n. Poggenpf. verloren. Abzug. bei **Franz Werner,** Holzmarkt 15 16.

Gr. gelber Hund mit weißen Fl. hat sich eingefunden. W. ders. nicht b. 3 T. abgeholt w., betr. ich dens. a. m. Eigenth. Schüsseldamm 10, p.

1 kl. blaue **Emaille-Broche** mit Goldeinf. v. Langf. b. Breitg. verl. G. Bel. abzg. Kohlenmarkt 6, 1.

Vermischte Anzeige

Alle Arten Zithern stimmt und reparirt billigst **A. Schiemann,** Musiker, Tischlergasse 63, part. (2377b

Schriftliche Arbeiten jeder Art werd. saub. ausgef. Off. unter R 215 an die Exped.

Klagen, Reklamationen, Verträge, Bitt- u. Gnadengesuche, sowie Schreiben jeder Art, auch in Inval.- u. Unfallsachen fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisgasse 13, parterre.**

Guter Mittagstisch wie ganze Pension, auch tageweise, für Damen und junge Mädchen, bei Frau **Dr. A. Hennet,** Holzgasse Nr. 21.

P. 694. Bin hier, bitte Brief unter **A. N. 758.**

Damen- u. Kinderkleider werd. billig und gut angefertigt Gr. Wollwebergasse 21, 3 Treppen.

Rath in diskr. Frauenangelegh. Vers. hygienischer Artikel. **Scholtka,** früher Hebeamme, Berlin, Blücherstr. 39. (17882m

Gute Handschuhwäsche à Paar 15 Pfg. Johannisgasse Nr. 16.

Wer fertigt **Büsten** an in Holz oder Rohr für Schneiderinnen. Offerten unt. R 249 an die Exp.

Heiraths-Auswahl zu den Weihnachtsfeiertagen kolossal 600 r. Part. a. Bild e. Sie sof. z. Ausw. Send. Sien. A. „Reform", Berlin 14. (2825b

Militär-Handschuhe werden gut gewaschen Johannisgasse 16.

Haupttreffer ½ Million Mark. Wer sich noch an einem soliden Gesellschafts-Spiel betheiligen will, verl. Statuten. Kleine Beiträge, gr. Gewinnchanc. **Herm. Westeroth,** Magdeburg. (2815b

Jede Putzarbeit u. Schneiderei modern u. bill. Tobiasg. 5, 1 Tr.

Der Trank im Danziger Hof ist anderweit. zu vergeb. (17860

Guter Privat-Mittagstisch zu haben Hundegasse 63, 2 Tr

Junger Mann, kathol., 25 Jahre alt, wünscht zwecks Bekanntschaft mit einer jungen Dame, die vermögend ist, in Briefwechsel zu treten, behufs späterer Heirath. Auch Bild erforderlich. Offerten unter R 217 an die Exp. d. Bl.

Eine junge Dame möchte gern einem evangl. Verein beitreten. Offerten unt. R 204 an die Exp.

Gut situirte Eheleute nehm. Kind (Mädch.), bess. Herk., bei e. Abfind. seitens des Abgeb. für eigen an. Offerten unt. R 218 an die Exp.

Ingenieur oder Techniker, der als Nebenbeschäftigung nach Angaben einige Bauzeichnung. anfertigen kann, wird gesucht. Offerten unt. R 234 an die Exp.

Einige Aufträge auf **Bromsilber-Vergrösserungen** zum Fest werden noch angenommen. (17847 **Waldemar Kraschewski,** Photograph, Langfuhr, Elsenstraße 2, 1 Treppe, rechts.

Wer deutet Karten? Offerten u. R 248 an die Exped.

Elegante Fracks und (2596b **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Fordere alle Diejenigen bei Verlust des Anrechts hierdurch auf, welche **Forderungen** jeder Art an den am 17. November verstorbenen Kaufmann **Willy Schirnick,** Emaus Nr. 15, haben, mir dieselben bis zum 18. December cr. anzugeben (2763b **P. Schirnick,** Emaus Nr. 14.

* Personalien. Die Regierungs-Assessoren von Saltzwedel zu Marienwerder und Walter und Meyer zu Danzig sind zu Regierungsräthen ernannt.

* Herr Kontreadmiral Diederichsen hat sich heute Vormittag wieder nach Berlin zurückbegeben.

* Fahrplankonferenz. Im Eisenbahndirektionsgebäude fand heute die angekündigte Konferenz über die Neugestaltung des Fahrplanes auf der Vorortstrecke Danzig-Zoppot statt, an welcher Vertreter der Kaufmannschaft, der Kommunen Danzig, Oliva, Zoppot des Verbandes ostdeutscher Industrieller und des Bürgervereins von 1870 theilnahmen. Die Vertreter der Eisenbahnverwaltung theilten mit, daß trotz der Kaisertage der Verkehr auf der Strecke Danzig-Zoppot so stark zurückgegangen sei, daß er nicht nur nicht den in jedem Vorjahre beobachteten Zuwachs, sondern eine direkte Abnahme von mehreren Prozent aufweise. Auch im Winter mache sich diese Erscheinung bemerkbar, so daß mehrere Züge sehr schwach besetzt seien und eine Reduktion der Züge durch das finanzielle Interesse der Eisenbahn geboten sei. Ein aus der Mitte der Versammlung gemachter Vorschlag, eine Ersparniß durch Verkleinerung der Wagenparks zu erzielen, wurde von der Eisenbahnverwaltung zurückgewiesen, da kleinere Züge fast dieselben Betriebskosten verursachten und die Rangierkosten der Wagenparks höher seien als die durch Verkürzung der Züge erzielten Minderausgaben. Im Verlaufe der Besprechung, die einen rein informatorischen Charakter hatte, sprachen sich alle Interessenten für die Erhaltung der Züge 10,35 Abends und 3,35 Nachmittags von Danzig abgehend aus und diese Züge werden wohl auch bestehen bleiben. Dagegen werden, wahrscheinlich vom 1. Januar 1902 ab, vielleicht aber auch noch früher, die Züge von Danzig um 8,05, 9 Vormittags und 9,35 Abends und von Zoppot die Züge um 4,30 Vorm. und 9,05 Nachmittags ausfallen. Von den Vertretern der Eisenbahnverwaltung wurde betont, daß die Maßregel nur provisorisch sei und daß die Züge wieder eingestellt werden sollten, sobald die Verkehrsverhältnisse wieder besser geworden seien.

* Der Verein zur Förderung und Verschönerung von Langfuhr hielt Donnerstag Abend in Brammer's Hotel eine ordentliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrath Poll, eröffnete die Sitzung mit einem kurzen Ueberblick über das abgelaufene Geschäftsjahr und widmete namentlich dem verstorbenen Herrn Löwens sen., dem eigentlichen Begründer des Vereins, einen warm gehaltenen Nachruf. Die Versammlung erhob sich zu Ehren des Verstorbenen von den Sitzen. Ueber die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre ist zu berichten, daß der Verein vor allen Dingen die Erhaltung der alten Anlagen angestrebt hat und daß er weiter an die Stadt herangetreten ist mit der Bitte, möglichst die Verkehrswege in Langfuhr zu verbessern. Daß dieses zum Theil noch nicht geschehen ist, liege hauptsächlich an der Uneinigkeit der Adjacenten. Wenn diese geschlossen an den Magistrat herantreten, dann würden sie auch etwas erzielen. Die Mitgliederzahl ist gestiegen. Abgehalten wurden drei Generalversammlungen und sechs Vorstandssitzungen. Außerdem hat noch die Lawn-Tennis-Kommission verschiedene Sitzungen abgehalten. Dem von Herrn Axt erstatteten Kassenbericht ist zu entnehmen, daß die Einnahmen des Vereins 3409,53 Mk. betragen, denen eine Ausgabe von 3336,01 Mk. gegenübersteht. Hiervon sind 2413,75 Mk. für die Lawn-Tennis-Plätze verausgabt. Die Kasse hat jetzt einen Bestand von 73,52 Mark. Am 1. Oktober v. Js. zählte der Verein 306 Mitglieder, und jetzt 334. Ueber die im vorigen Jahre beschlossene Anfertigung von Photographieen schöner Punkte in Langfuhr und deren Veröffentlichung in auswärtigen Zeitungen, um so Langfuhr neue Freunde zuzuführen, referirte kurz Herr Stadtrath Poll. Die Sache ist noch nicht zum Abschluß gelangt, wird aber vom Verein weiter im Auge behalten werden. Ueber das Ergebniß der Lawn-Tennis-Plätze berichtete Herr Gerike. Nach Ertheilung der Decharge wurden die Herren Löwens jun. und Stellmacher zu Rechnungsrevisoren gewählt. Was nun den Arbeitsplan für das neue Jahr anbetrifft, so wird der Verein sich vor allen Dingen wieder die Unterhaltung der alten Anlagen angelegen sein lassen. Auf dem Marien-Platze in der Marienstraße ist auch eine neue Anlage beabsichtigt. Wegen Errichtung von Schutzdächern auf dem Bahnsteig des Langfuhrer Bahnhofs ist Herr Stadtrath Poll mündlich bei dem betr. Decernenten der Eisenbahn-Direktion vorstellig geworden. Er habe ihm mitgetheilt, daß die Eisenbahn-Direktion sich schon selbst mit der Sache beschäftigt habe, daß sie aber vom Minister abschlägig beschieden sei. Aus den Aeußerungen des Decernenten glaubt Herr Stadtrath Poll entnehmen zu können, daß für Langfuhr ein neuer Bahnhof in Aussicht genommen ist. Wohin derselbe verlegt werden soll, steht noch nicht fest. Vom Verein für Radfahrerwege war an den Verein die Bitte gerichtet, zu den Bestrebungen des Vereins einen Beitrag zu gewähren. Hierüber entspann sich eine längere Diskussion, bei deren Schluß eine Resolution des Herrn Gerike dahingehend angenommen wurde, daß der Verein dem Verein für Radfahrerwege für das Etatsjahr 1901/02 einen einmaligen Beitrag von 100 Mk. bewilligt und daran die Hoffnung knüpft, daß der Verein für Radfahrerwege am Brunshöferweg einen Radfahrerweg anlegt, sobald seine Mittel es gestatten. Von Herrn Hartmann war an den Verein ein Schreiben gerichtet, in dem die Errichtung einer Markthalle in Langfuhr angeregt wurde. Auf Antrag des Herrn Poll wird eine Beschlußfassung hierüber ausgesetzt. Der Vorstand des Vereins wird die Angelegenheit weiter behandeln und in der nächsten Generalversammlung mit einem formulirten Antrage kommen. Verschiedene weitere Fragen kamen noch zur Erörterung, auch wurden die Preise für die Tennis-Plätze festgesetzt. Aus dem Vorstande schieden die Herren Axt, Gerike, Postmeister Oesterreich und Sanitätsrath Dr. Semrau. Dieselben werden mit großer Mehrheit wiedergewählt. Neu gewählt werden in den Vorstand die Herren Dr. Wegeli, Professor Hoffmann und Heberlein.

* Die patriotischen Festvorstellungen des deutschen Flotten-Vereins nehmen am nächsten Montag ihren Anfang. Es sei nochmals angelegentlich auf dieselben hingewiesen mit dem Bemerken, daß ein ausführliches Inserat in vorliegender Nummer alles Nähere enthält.

* Der Stenographen-Verein Gabelsberger hielt am Mittwoch im Restaurant Paleschke seine Monatsversammlung ab. Es wurde beschlossen, im Januar neue Anfänger- und Fortbildungskurse sowohl in der Herren- als auch in der Damenabtheilung zu eröffnen. Bewilligt wurden die Kosten für die am 22. Februar im Café Behrs zu veranstaltende Gabelsbergerfeier, ferner der Beitrag an den Gabelsberger-Museum-Verein, dem der hiesige Verein als stiftendes Mitglied angehört.

* Aus dem Bureau des Stadttheaters schreibt man uns: Am Mittwoch und Donnerstag wird der Großherzogl. Mecklenb. Hofopernsänger Max Bucksath als Wotan in „Walküre" und als Escamillo in „Carmen" gastiren. Der Künstler, der seit sechs Jahren am Hoftheater in Schwerin als Heldenbariton engagirt ist und durch seine Mitwirkung bei den Bayreuther Festspielen und den Muster-Aufführungen Wagner'scher Musikwerke auf Holland bekannt ist, ist vom Herbst ab für das Königliche Hoftheater in München als Heldenbariton gewonnen worden. Er gehört durch seine schöne Erscheinung und die kraftvoll schöne Stimme zu den prädestinirtesten Vertretern der Partie des Wotan.

* Westerplatte. Die diesjährigen Herbststürme scheinen den Strandbefestigungen auf der Westerplatte keinen besonderen Schaden zugefügt zu haben. Nur auf einer kurzen Strecke am Herrenbade ist das durch Pfähle und Steine befestigte Strauchwerk, welches der eigentlichen Bohlenschutzwand vorgelagert ist, unterspült worden. Es haben sich also die Vorrichtungen, welche die Hafenbaubehörde in den letzten Jahren zum Schutze dieser stark bedrohten Stelle getroffen hat, bewährt. Auch die Arbeiten zur Fortführung der Quermole am östlichsten Punkte der Westerplatte konnten ohne längere Störung vor sich gehen, da das mehrere hundert Meter lange Schienengeleise, welches zum Transport der großen Steine in die See auf einem starken Pfahlgerüst aufgeführt ist, der Brandung gut widerstand. Während hier am östlichen Strande die See alljährlich tiefer ins Land einzudringen versucht, lagert sich westwärts vom Kaiserstege bis zur Ostmole hin immer mehr Sand vor. Auch nach den letzten Stürmen ist der Strand hier wieder breiter geworden, so daß er einen weiten ebenen Platz bildet, der den Matrosen des „Aegir" und „Novik" als der vorzüglichste Exerzier- und Spielplatz dient. — Gestern kam auch der „Hagen" in den Hafen und legte an der Mole fest, nachdem er Tags vorher Schießübungen nach schwimmenden Scheiben abgehalten hatte.

* Stempelsteuer für Pacht-, Mieth- und dergl. Verträge betr. erläßt das Königl. Haupt-Zoll-Amt in vorliegender Nummer eine Bekanntmachung, welche der Beachtung auch an dieser Stelle empfohlen sei.

* Vor dem Seeamt wurde heute der Unfall des großen Seeleichters „Zukunft" verhandelt. Die Ursache des Unfalls wurde in dem schweren Wetter am 29. November gefunden; die Mannschaft hat ihre Schuldigkeit gethan. Gerügt wurde die Benutzung großer Seeleichter in unseren Gewässern.

* Der Wasserstand der Weichsel bei Warschau beträgt 1,70 Meter.

* Feuer. Gestern Nachmittag $4^1/_2$ Uhr wurde die Feuerwehr nach Langgarten No. 59 gerufen. In einem Hinterzimmer der ersten Etage war ein kleiner Brand entstanden, der in kurzer Zeit gelöscht wurde.

Provinz.

* Brösen, 6. Dec. Vor kurzem ist von dem königlichen Generalkommando des 17. Armeekorps eine für unseren Badeort wichtige Entscheidung getroffen worden, nämlich, daß die Offiziere der Garnison Neufahrwasser berechtigt seien, auch in Brösen zu wohnen. Bekanntlich haben die Herren Offiziere der Garnison Neufahrwasser in früheren Jahren bis vor ungefähr 2 Jahren anstandslos in Brösen wohnen dürfen, dann aber hatte einer der vorgesetzten, neu hierher versetzten Kommandeure dies um deswillen für unzuläßig erklärt, weil Brösen einen andern Gemeindebezirk bilde. Auf ein an das königl. Generalkommando des 17. Armeekorps gerichtetes Gesuch um Entscheidung hat dasselbe dahin entschieden, daß für die Offiere ein Verbot, in Brösen zu wohnen, nicht ergangen sei, daß das Generalkommando an sich nichts dagegen habe, daß jedoch die Entscheidung darüber, wie weit die Offiziere von den Kasernen entfernt wohnen dürfen, den Herren Regimentskommandeueren zustehe. Nun ist auch von diesen der Bescheid dahin ertheilt, das gegen das Wohnen in Brösen nichts einzuwenden sei. Diese Entscheidungen dürften sowohl seitens der Herren Offiziere wie auch seitens der Ortschaft Brösen mit Freuden begrüßt werden.

! Zoppot, 6. Dec. Der große Lindenhofsaal war heute in der Wahlversammlung fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Vorsitz lag in den Händen des Herrn Bielefeldt. Sein Vorschlag, ein aus allen Kreisen der Bevölkerung bestehendes Wahlbureau zu bilden, welchem die Aufstellung der geeigneten Kandidaten obliegt, wurde angenommen. Die Versammlung wählte 30 Herren für dieses Bureau.

w. Marienburg, 6. Dec. In der heute stattgefundenen Stadtverordneten-Stichwahl wurde der Photograph Schwarz gewählt.

k. Thorn, 7. Dec. (Privat-Tel.) Der Käthner David Dittmer aus Podwitz, der am Abend des 19. September d. Js. seinen Nachbar, den Besitzer Kallmann niederschoß — der Getroffene starb auf der Stelle — stand vorgestern, gestern und heute vor dem Schwurgericht. Er bestritt, absichtlich auf Kallmann geschossen zu haben, das Gewehr sei auf eine ihm unerklärliche Weise losgegangen. Zur Verhandlung waren 30 Zeugen und 2 Sachverständige geladen, die den Angeklagten meistens belasteten. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage des Mordes und erachteten den Angeklagten nur des Todtschlags schuldig. Unter Versagung mildernder Umstände wurde Dittmer zu zehn Jahren Zuchthaus und Ehrverlust auf gleiche Dauer verurtheilt.

* Königsberg, 6. Dec. Wie der „Hart. Ztg." von verschiedenen Seiten mitgetheilt wird, hat der Direktor der Königsberger Straßenbahn-Gesellschaft, v. Drygalski, sein mit Gesundheitsrücksichten begründetes Entlassungsgesuch eingereicht.

Standesamt vom 7. December.

Geburten. Schmied Emil Korn, S. — Kaufmann Franz Hülff, T. — Maurergeselle Franz Strehlau, T. — Schmiedegeselle August Kohlmeier, T. — Kellner Johann Koßlowski, S. — Kutscher Ferdinand Lenser, S. — Verwaltungsschreiber Max Klaußner, S. — Straßenbahnschaffner Paul Liegmann, T. — Arbeiter August Duschkowski, T. — Arbeiter Eduard Buerger, T. — Kaufmann Ernst Hoffmann, T. — Schiffbauer Adolph Sonntag, S. — Meistergehilfe Oskar Sabrowsky, S. — Malergehilfe Gustav Kußfeld, T. — Tischlergeselle August Kruszynski, T. — Lehrer Franz Sorau, T. — Schmiedegeselle Bernard Doering, T. — Unehelich 1 T.

Aufgebote: Dienstknecht Karl August Wagner zu Großburg nnd Ernestine Karoline Ueberschär zu Stadau. — Zuschneider Hermann Otto Kalkowski und Ottilie Therese Mierau. — Arbeiter Paul Felix Gäschke und Martha Franziska Grapp. — Schlossergeselle Arthur Oskar Emil Steinweller und Gertrude Clara Schilke. — Sämmtlich hier. — Fußgendarm Friedrich Angart zu Wlosten und Therese Anna Heck zu Bordrichow. — Maurer Friedrich Görke zu Hohenkirch und Johanna Emilie Musall zu Briesen. — Tischlergeselle Julian Dekarski und Wilhelmine Johanna Eising, beide zu Bischofswerder. — Arbeiter Carl August Wischkowski und Amalie Auguste Salitzki geb. Reinke.

Heirathen. Kaufmann Franz Kukelski und Justine Lehmann. — Vizewachtmeister im Feldart.-Regmt. Nr. 36 Reinhold Uhde und Laura Wenzel. — Eisendreher Max Birkhahn und Martha Kreft. — Tischler Johann Haak und Anna Gibramczik. — Heizer Johannes Hopp und Louise Pott. — Schneidergeselle Albert Riechert und Martha Ringe. — Arbeiter Richard Schmidt und Johanna Wolfsberg. Sämmtlich hier. — Schuhmacher Hermann Keller zu Wonneberg und Elsa Raschke, hier. — Schiffer Rudolph Kujas und Augustine Schnigge geb. Katschkowski. Beide hier. — Buchbinder Alexander Lenz, hier und Minna Sadowski zu Schöneberg a./Weichsel.

Todesfälle. Wittwe Anna Maria Kalender geb. Barz, 79 J. 10 M. — S. des Drechslermeisters Friedrich Seidler, 22 T. — Schneidergeselle Johann Matthias Leitner, fast 43 J. — S. des Arbeiters Albert Rodler, 6 T. — Arbeiter Julius August Schüttke, 33 J. 4 M. — Arbeiter Johann Theodor Neumann, 50 J. 8 M. — Stabsarzt im Infanterie-Regiment Nr. 161 Arno Waldemar Schöneberg, fast 34 J. — T. des Arbeiters Peter Stenka, 6 J. 8 M. — Kaufmann August Jacob Funck, 61 J. 7 M. — S. des Arbeiters Carl Benkowitz, 6 M. — S. des Heizers Friedrich Basner, 6 W. — Unehelich: 1 T.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 7. December.
Wetter: Trübe. Temperatur: Plus 3° R. Wind: SW.

Weizen fest. Gehandelt ist inländischer hochbunt 753 Gr. Mk. 176, fein hochbunt glasig 772 Gr. Mk. 178, weiß 747 Gr. Mk. 176, Sommer- 729 Gr. Mk. 166, 761 Gr. Mk. 171, besetzt 742 Gr. Mk. 161 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 720 Gr. Mk. 138, russischer zum Transit 722 Gr. Mk. 102. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste unverändert. Gehandelt ist inländische große 650 Gr. Mk. 123 und Mk. 124, hell 668 Gr. Mk. $125^1/_2$, 650, 668 und 674 Gr. Mk. 126, weiß 698 Gr. Mk. 127, Chevalier weiß 686 Gr. Mk. 134 und 136, fein weiß 672 Gr. Mk. 137 p. To.

Hafer unverändert. Bezahlt ist inländischer Mk. 144, hell Mk. 146, weiß Mk 147, 148, 149, fein weiß Mk. $149^1/_2$, 150, extra fein Mk. 151, 152 per Tonne.

Erbsen russische zum Transit Gold Mk. 1,76 per Tonne gehandelt.

Linsen russische zum Transit Mk. 140 ab Speicher bezahlt.

Pferdebohnen inländische Mk. 138 per Tonne gehandelt.

Rothklee Mk. $38^1/_2$ per 50 Kilo bezahlt.

Weizenkleie extra grobe Mk. 4,45, grobe Mk. 4,25, mittel Mk. 4,10, feine Mk. 3,75 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,35, 4,40 u. 4,45 per 50 Kilo bezahl.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 7. December.

Rohzucker. Tendenz: Ruhig. Erstprodukt Basis 88° Rendemant: Mk. 6,87—6,90 inkl. Sack, Nachprodukt Basis 75° Rendemant: $5,87^1/_2$ inkl. Sack transito franko Neufahrwasser bezahlt.

Magdeburg. Tendenz: Ruhig. Termine: Dezember Mk. 7,15, Januar Mk. $7,22^1/_2$, Februar Mk. $7,32^1/_2$, April-Mai Mk. $7,42^1/_2$, August Mk. 7,50. Gem. Melis I Mk. 27,45.

Hamburg. Tendenz: Ruhig. Termine: Dez. Mk. $7,12^1/_2$, Januar Mk. 7,20, Februar Mk. $7,32^1/_2$, März Mk. $7,42^1/_2$, April Mk. 7,50.

Berliner Börsen-Depesche.

	6.	7.		6.	7.
Weizen per Dez.	169.75	170.—	Hafer per Dezbr.	151.75	152.50
" " Mai	170.75	170.75	" " Mai .	155.50	155.25
" " Juli	171.50	170.75	Mais per Dezbr.	137.—	136.50
Roggen per Dez.	143.25	143 50	" " Mai .	127.—	127.—
" " Mai	146.75	147.—	Rüböl per Dezb.	55 30	55.50
" " Juli	—.—	—.—	" " Mai .	53.50	53.60
			Spirit. 70er loco	32.30	32.10

	6.	7.		6.	7.
$3^1/_2$% Rch.-A. 1905	100.75	100.80	Oester.-Ung. Stb.-Akt. ultimo	139.80	140.25
$3^1/_2$% "	100.75	100.80	Ostpr. Südb.-Akt.	81.90	82.50
3% "	89.70	89.80	Anat. II. Obl. Ergänzungsn.	97.30	97.30
$3^1/_2$% Pr. Cns. 1905	100.80	100.80	Brl. Hndlsg.-Ant.	140.—	139.—
$3^1/_2$% " "	100.80	100.80	Darmstädt. Bank	126.30	126.—
3% " " Pfdbr.	89.70	89.80	Danz. Priv.-Bank	110.50	—.—
$3^1/_2$% Pom. Pfdbr.	97.90	97.30	Deutsch. Bank-Akt.	201.60	201.40
$3^1/_2$% Wpr. "	97.20	97.20	Disc. Com.-Anth.	180.—	179.30
$3^1/_2$% " neulandsch.	96.40	96.40	Dresd. Bank-Akt.	127.10	126.40
3% Wpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	86.50	86.70	Nrd. Crd.-Anst.-A.	—.—	106.—
$4^1/_2$% Chin. A. 1898	87.60	87.40	Oest. Crd-Anst ult	206.50	205 20
4% Ital. Rente .	100.30	100.50	Ostdeutsch. Banka.	101.75	101.75
3% It. g. Eisb.-Ob.	62.20	62.60	Allgem. Elek.-Ges.	183.25	182.—
5% Mex conv. Anl.	97.80	97.80	Danzig. Oelmühle St.-Akt.	10.50	10.25
4% Oester. Goldr.	101.40	101.50	" " St.-Prior.	65.—	65.50
4% Rum. Goldr. von 1894	79.25	79.30	Gr. Berl. Pferdeb.	195.—	194.—
4% Rss. 1880er A.	99.90	100.10	Harpener	162.40	160.90
4% Russ. inn. Anl. von 1894	95.90	95.—	Laurahütte	185.25	183.90
5% Trk. Adm.-Anl.	98.90	99.—	Barz. Papierfabr.	200.40	200.50
4% Ungar. Goldr.	—.—	99.90	Wechs. a. Lond kurz	20.41	20.40
Can. Eisenb.-Akt.	—.—	112.—	" " " lang	20.245	20.25
Dortm.-Gronau-Eisenb.-Akt. . .	154.80	154.20	Wechs. a. Petersb. kurz	—.—	—.—
Marienb.-Mlwk.-Eisenbahn-Akt.	67.90	68.30	" " " lang	213.50	—.—
Marieb.-Mlawka-Eisenb.-St.-Pr.	109.40	109.30	Wechs. a. Warschau	—.—	215.80
Nrth. Pac. pref. Ak.	—.—	100.50	Oesterreich. Noten	85.40	85.35
			Russische Noten	216.20	216.25
			Privatdiskont	$2^3/_4$	$2^3/_4$%

Tendenz. Die Mattigkeit an der gestrigen New-Yorker Börse erweckte Zweifel gegenüber den die Lage der Eisenindustrie so glänzend schildernden Berichten, ferner mißtraute man der Meldung, daß die preußische Staatsbahnverwaltung 500 Millionen zu Eisenbahnvorlagen fordern werde. In Folge dessen schritt die hiesige Spekulation von Beginn an zu Realisirungen. Hierunter litt namentlich der Kursstand der Industriewerthe mangels neuer Käufe. Fonds im Einklang mit den westlichen Börsen fest. Von Bahnen Dortmund-Gronau und ostpreußische Südbahn weiter gefragt. Oestereicher auf Wien besser. In zweiter Börsenstunde verringerte sich die Geschäftsthätigkeit bei unverändert schwacher Haltung. Spanier nachgebend.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")
Berlin, 7. Dec.

Die besseren Depeschen aus Nordamerika haben diesseits anfänglich zwar etwas günstigen Einfluß auf die Stimmung für Getreide ausgeübt, aber die Betheiligung am Geschäft war so beschränkt, daß Weizen wie Roggen Mühe hatten, zunächst erzielten kleinen Fortschritt aufrecht zu erhalten. Hafer nur wenig belebt obwohl eine Kleinigkeit billiger käuflich. Rüböl zeigte nur geringe Beachtung. Das heute wieder ziemlich große Angebot von 70er Spiritus loko ohne Faß wurde erst zum Preise von 32.10 Mk. untergebracht. 40000 l.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 7. Dezbr. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen 5279 Rinder, 1188 Kälber, 10331 Schafe, 7097 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.).

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 56—60; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 52—53; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 48—51; d. gering genährte jeden Alters 00—00. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 56—61; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 51—55; c. gering genährte 48—50. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths 00—00; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 53—55; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 49—51; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 43—47; e. gering genährte Kühe und Färsen 37—41.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 72—76; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 60—66; c. geringe Saugkälber 45—54; d. ältere gering genährte (Fresser) 38—45.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 62—65; b. ältere Masthammel 54—60; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 40—48; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 00—00.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu $1^1/_4$ Jahren 61—62; b Käser 61—62; c. fleischige 58—60; d. gering entwickelte 53—57; e. Sauen 55—5.6

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Das Rindergeschäft wickelte sich außer bei besten Thieren schleppend. Es bleibt erheblicher Ueberstand.

Der Kälberhandel gestaltete sich schleppend, voraussichtlich bleibt Ueberstand.

Bei den Schafen war der Geschäftsgang ganz langsam. Auch hier bleibt Ueberstand.

Der Schweinemarkt verlief schleppend und wurde kaum ganz geräumt.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Kaiser Wilhelm und die Duellfrage.

J. Berlin, 7. Dec. (Privat-Tel.) Die vor einiger Zeit angekündigte neue Kundgebung des Kaisers über das Duellwesen soll nunmehr an die Offiziere der Armee ergangen sein. Ob es sich hierbei um eine Revision der bekannten Verordnung vom 1. Januar 1897 oder um eine bestimmte Willensäußerung des Kaisers im Rahmen der bisherigen Vorschriften handelt, steht noch dahin. Nach den Mittheilungen des Kriegsministers im Reichstage sowie nach der Verabschiedung des bei dem Duell in Insterburg vorzugsweise betheiligten Regiments- und Divisionskommandeurs kann es keinem Zweifel unterliegen, daß die Bestimmungen jener Verordnung ferner unbedingte Beachtung finden müssen.

Vom preußischen Etat.

Berlin, 7. Dec. (W. T.-B.) Die „Berl. Pol. Nachr." schreiben: Die Arbeiten an dem preußischen Staatshaushaltsetat für 1902 sind so gefördert, daß demnächst im Finanzministerium eine endgültige Zusammenstellung gegeben werden kann. Es darf als sicher angesehen werden, daß der Etat dem Abgeordnetenhause gleich nach Eröffnung der neuen Landtagssession wird unterbreitet werden können.

Ein Wasserstrahl nach Frankreich.

S. Köln a. Rh., 7. Dec. (Privat-Tel.) Die „Köln. Zeitung" schreibt zu den französischen Preßerörterungen in Sachen einer etwaigen Verständigung mit Deutschland: Bei all diesen Erörterungen der französischen Presse habe bisher Niemand gefragt, ob auch Deutschland einem solchen Bündniß geneigt sei. Es scheint, daß man dies in Frankreich ohne Weiteres annehme. Doch würde man sich bei näherem Nachdenken sagen müssen, daß Deutschland, so sympathisch es dem Gedanken der beiderseitigen Annäherung im Sinne einer gemeinsamen Friedenspolitik gegenüberstehen möge, trotzdem von einem Bündniß mit Frankreich in seinem eigenen Interesse ebenso entfernt sei, wie Frankreich von einem solchen mit Deutschland.

Eine merkwürdige Fälschung.

⚜ Wien, 7. Dec. (Privat-Tel.) Bei Beginn der gestrigen Reichsrathssitzung ereignete sich ein merkwürdiger Zwischenfall. Der Präsident theilte mit, der alldeutsche Abgeordnete Herzog habe sein Mandat niedergelegt. In demselben Augenblick erschien Herzog im Saal und protestirte gegen die Mittheilung. Als das Original der angeblichen Zuschrift Herzogs geholt wurde, wurde diese von Herzog als Fälschung bezeichnet.

De Wet in Sicht.

Pretoria, 7. Dec. (W. T.-B.) Die Boeren beginnen, wie verschiedene Anzeichen vermuthen lassen, mit einer Wiederaufnahme ihrer Thätigkeit, mehrere Kommandos sind wieder im Nordwesten aufgetaucht, darunter ein großes, daß anscheinend von de Wet geführt wird.

Pferde für Südafrika.

London, 7. Dec. (W. T.-B.) Die „Times" melden aus New York: 8 britische Transportschiffe sollen so schnell wie möglich mit Pferden und Mauleseln beladen werden. Britische Agenten durchreisen den Westen und machen die größten Anstrengungen, um noch mehr Pferde aufzubringen. Man schließt daraus, daß das Ende des Krieges ferner liegt, als die britische Regierung zuzugeben beliebt.

J. Berlin, 7. Dec. (Privat-Telegr.) Die Venenentzündung, an der General Waldersee nach der Rückkehr aus Ostasien erkrankt war, ist nun glücklich beseitigt und Graf Waldersee so weit hergestellt, daß er, wie alljährlich, die Jagd des Fürsten Henkel v. Donnersmarck in Oberschlesien aufsuchen konnte. Graf Waldersee ist gestern Abend 6 Uhr in Neudeck mit dem Kaiser zusammengetroffen. Der Kaiser hatte den Grafen bereits nach Göhrde eingeladen, wo Graf Waldersee früher ständiger Jagdgast gewesen. Mit Rücksicht auf den angegriffenen Gesundheitszustand blieb aber der Marschall der Hofjagd diesmal noch fern. Das Zusammensein des Kaisers mit dem Grafen Waldersee entbehrt jeder politischen Bedeutung.

J. Berlin, 7. Dec. (Privat-Tel.) Der „Berl. Morgenpost" wird aus München depeschirt: Die bayrische Regierung ließ die bayrischen Konservativen und die bayrischen Mitglieder des Zentrums in Berlin verständigen, daß sie unter keinen Umständen für höhere Getreidezölle, als die Vorlage enthalte, stimmen werde und für Hopfen eine Zollermäßigung befürworten wolle.

Brüssel, 7. Dec. (Privat-Tel.) Wie aus Spaa berichtet wird, leidet die Königin angeblich an Wassersucht.

Chef-Redakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Extrabeilage.

Der Gesammt-Auflage dieser Nummer liegt ein Prospekt des Bankhauses Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3, bei, betreffend 10. Berliner Pferde-Lotterie. Auf diese Beilage wird hiermit hingewiesen.

Für den Transvaalkämpfer van Dressler sind noch eingegangen:

F.	2 M.
Eine Dame aus Danzig	5 M.
Kaffeekränzchen	2 M.
A. W.	1 M.
	10 M.

Diese Summe wird dem Boerenflüchtling nach Amsterdam nachgesandt werden.

Wir stellen unsere vermittelnde Thätigkeit hiermit ein.

Redaktion der Danziger Neueste Nachrichten.

Vergnügungs-Anzeiger

Theaterzettel siehe Seite 14.

Wilhelm-Theater
Director und Besitzer: Hugo Meyer

Sonntag: Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Nur einmalige grosse
Kinder- und Schüler-Vorstellung
mit Gratis-Präsent-Vertheilung.
Ganz kleine Preise!
Entsprechend gewähltes Programm.
Von 6—7½ Uhr **Frei-Konzert** im Theater-Restaurant **Geschw. Wilhelm,** Tyrolersänger.
Abends 7½ Uhr. Kassenöffnung 6½ Uhr.

Haupt-Vorstellung.
Interessantes Repertoire. Brillante Capacitäten
Nach beendeter Vorstellung: **Doppel-Frei-Konzert. Geschw. Wilhelm, Tyrolersänger-Ensemble. Theaterkapelle.**
Montag: **Extra-Vorstellung.**

Kaiser-Panorama in der Passage.
Die Natur-Aufnahmen aus dem
Buren-Kriege,
theils mitten im Schlachtgetümmel gemacht und deshalb von ergreifender Wirkung, sind nur noch
Sonntag von 10 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends
ausgestellt.
Von Montag an: **Jerusalem.**

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.
Sonntag, den 8. Dezember 1901:
Grosses Konzert
der Kapelle des Fuß-Artill.-Regts. v. Hindersin (Pomm. Nr. 2) unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn C. Theil.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰, Logen 50 ₰
15299) **Otto Zerbe.**

Danziger Singakademie.
Dirigent: **Fritz Binder.**
Mittwoch, den 11. December cr., Abends 7 Uhr, im Saale des Schützenhauses:
I. Aufführung
für ihre Mitglieder im Vereinsjahre 1901 1902.
Die Zerstörung Jerusalems.
Oratorium für Soli, Chor und Orchester op. 75 von **August Klughardt.**
Solisten:
Sopran I: Frau **Emilie Feuge,** Herzogl. Anhalt. Kammersängerin, Dessau. Sopran II: Frl. **Gertrud Ruckstinath**-Danzig. Alt: Frl. **Elsa Westendorf,** Hofopernsängerin, Dessau. Tenor: Herr **Oscar Feuge,** Hofopernsänger, Dessau. Baß: Herr **Rud. v. Milde,** Herzogl. Anhalt. Kammersänger, Dessau.
Orchester: Die verstärkte Kapelle des 2. Fuß-Artillerie-Regiments. v. Hindersin.
Billets für Nichtmitglieder sind, soweit es der Raum gestattet, zum Preise von Mk. 4,— in der **Homann & Weber**'schen Buchhandlung, Langenmarkt 10, zu haben; auch werden daselbst Anmeldungen neuer Mitglieder, aktiver und passiver, entgegengenommen. (17592

General-Probe
Dienstag, den 10. December cr., Abends 7 Uhr.
Billets für Nichtmitglieder zum Preise von 1,50 Mk., Schülerbillets 75 Pf. sind in obiger Buchhandlung zu haben.
Der Vorstand.

Klein Hammer-Park!
Sonntag, den 8. Decbr., Nachm. 4 Uhr:
Militär-Frei-Concert
im weißen Saale des Etablissements.
Augustin Schulz.

Neu! Brausendes Wasser 5 Neu!
Täglich: Frei-Konzert
von der **ersten Agramer Original kroatischen Tamboriza-Damenkapelle** Tanz und Gesangeinlage. 6 Damen. 3 Herren.
Sonntags von 11—2 Uhr Matinee.
Hierzu ladet alle Freunde und Bekannte ein
17877) **Oskar Beyer.**

Zur Ostbahn Ohra.
Sonntag, den 8. December cr.:
Grosses Tanzkränzchen.
Abends 9 Uhr: **Marzipan-Verloosung.**
Jeder Gast erhält ein Loos gratis.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr,
17804) ***Franz Mathesius.***

Café Grabow vorm. Moldenhauer.
Sonntag, den 8. Dezember:
Grosses Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Infant.-Regts. Nr. 128.
Anfang 4½ Uhr. Entree 20 ₰ (15858

Café Weinberg, Schidlitz.
Morgen, Sonntag, den 8. December:
Militär-Tanz.
Kräftige Militärmusik des Infanterie-Regiments 128.
— Anfang 4 Uhr. —
Es ladet freundlichst ein **R. Schwinkowski.**




Königsberger Wiekbolderbräu
Jeden Montag
Frei-Konzert (Militärmusik.)
Täglich Eisbein mit Sauerkohl.
Jeden Donnerstag die beliebte Rinderfleck
wozu ergebenst einladet
H. Kornowski, Hundegasse Nr. 121.

Stadtmuseum.
Von Schluß der Sonderausstellung am 8. d. Mts. ab wird — bis auf Weiteres — das Stadtmuseum **unentgeltlich** nur an **Sonn- und Feiertagen** sowie am **Mittwoch** in den Mittagsstunden von 11 bis 2 Uhr zu besuchen sein. (17821
Danzig, 7. December 1901.
Der Vorstand.

Patriotische Fest-Vorstellungen
des
Deutschen Flotten-Vereins
in Danzig,
Apollosaal im Hôtel du Nord, Langermarkt.
Täglich vom 9. bis 14. December:
2 Vorstellungen.
Vortrag, Konzert u. Vorführung des Biographen.
Musik von der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I. (4. Ostpreuß.) Nr. 5.
Beginn der Vorstellungen: 3 Uhr Nachmittags und 8½ Uhr Abends. (17734
Preise der Plätze: 1. Platz (numerirt) 1,50 Mk., 2. Platz (numerirt) 1 Mk., Stehplatz 50 Pfg.
Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu haben in der **Saunier**'schen Buch- und Kunsthandlung, Danzig, Langgasse 20, und in den durch Plakate bezeichneten Verkaufsstellen, sowie an der Kasse.
Kassenöffnung ½ Stunde vor jeder Vorstellung.
Es ist empfehlenswerth, zu den Vorstellungen Operngläser mitzubringen.

Etablissement Jäschkenthal
Sonntag, den 8. December 1901: (27526
6. Gr. Militär-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des **2. Leib-Husaren-Regiments** (Königin Victoria von Preußen) **No. 2,** unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Herrn **G. Gaertner.**
Anfang 4½ Uhr. — Entree 25 ₰. **Fritz Hillmann.**

Restaurant. Hotel de Stolp. Konzertsaal.
Täglich Doppel-Konzert der Tyroler Sänger Almrosen und Militär-Kapelle.
Sonn- und Feiertags Anfang Nachmittags 5 Uhr.
" " " Matinée " 12—2 "
Wochentags Anfang 7 Uhr.
W. Nitschl.

R. A. Neubeyser's Etablissement,
3 Nehrungerweg 3.
Sonntag, den 8. Dezember cr.:
Gross. Tanzkränzchen Militärmusik.
Anfang 4 Uhr.

Hotel u. Restaurant W. Punschke,
Danzig, Jopengasse Nr. 24.
Täglich: Grosses Konzert
einer Wiener Damenkapelle.
Anfang Wochentags 7 Uhr, Sonntags 5 Uhr. Eintritt frei!
Sonn- u. Feiertags: **Frühschoppen-Konzert** von 11½—2 Uhr.

Gesellschafts-Haus Altschottland 198.
Sonntag: Großes Tanzkränzchen.
Heute Sonnabend Verkehrte Welt,
sowie jeden Montag und Donnerstag: **Grosser Gesellschaftsabend.** **Wilhelm Schulz.**

Restaurant zur St. Barbarahalle
empfehle Freunden und Bekannten zum
angenehmsten Familien-Aufenthalt.
Vorzügliche hiesige und fremde Biere, ff. Speisen und Getränke
zu zivilen Preisen. **F. Isop.**

Milchkannengasse No. 16,
2. Elysium-Bierausschank.
$^{4}/_{10}$ Liter 10 Pfg.
Heute Sonnabend: Grosses Militär-Freikonzert.
Frische Wurst.
Anstich von Stettiner Elysium und Kulmbacher Export.
NB. **Gratis-Preisrathen! 1 Preis;** grauer Papagei.
Das nächste Frei-Konzert findet statt am Mittwoch den 11. in Elysium-Hallen, Hundegasse Nr. 108. **W. Schwengebecher.**

APOLLO.
Inhaber: **Arthur Gelsz.**
Neuer Parquet-Fußboden.
Heute: Marzipan-Verloosung!
Unter Anderem: Rand-, Satz-, Figuren-Marzipan, Thee-Konfekt. In einem Stück ist ein **Zehn-Markstück** eingebacken.
Morgen Sonntag: Von 5 Uhr ab **Familien-Konzert.**
Um 9 Uhr **Onkel Albert kommt!**

Loth's Etablissement, Heiligenbrunn.
Jeden Sonntag:
Grosses Tanzkränzchen,
wozu ergebenst einladet **J. Loth.**
In sämmtlichen Räumen Gasbeleuchtung.

Kaffeehaus „Bürgergarten" Schidlitz.
Sonntag, den 8. December:
Tanzkränzchen
im großen mit **Parquet-Fussboden** versehenen Saale.
Alles Uebrige genügend bekannt. **J. Steppuhn.**

Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten.
Auch in diesem Jahre beabsichtigen wir, den Zöglingen unserer Anstalten eine
Weihnachtsbescheerung
auszurichten und bitten unsere Gönner und Freunde die den Anstalten zugedachten Gaben an einen von uns gelangen zu lassen. (17650
Der Vorstand.
Caroline Klinsmann, Tobiasgasse 27. **J. J. Berger,** Vorstädtischer Graben 41. **John Holtz,** Dominikswall 9. **Stengel,** St. Bartholomäi-Kirchhof. **Weiss,** Hundeg. 56-57.

Apollosaal Hotel du Nord.
Sonntag, den 7. December:
7. großes Streich-Konzert
der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I. (4. Ostpr.) Nr. 5, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn **H. Wilke.**
Billets sind im Vorverkauf à 40 Pfg. und 3 Stück 1 Mk. im Hotel du Nord, in der Konditorei des Herrn **O. Schultz** (Inhaber **H. Zimdars**), Breitgasse 9 und in der Musikalienhandlung des Herrn **J. Kindler,** Langgasse, vis-à-vis der Hauptpost, zu haben. (17819
Anfang 7½ Uhr. Eintritt 50 ₰.

„Kaiser-Café", Passage.
Spezial-Ausschank von
echt Engl. Porter vom Fass.
— Ueber 100 in- und ausländische Zeitungen. —
17730) **J. Suske.**

Café Milchpeter.
Sonntag, den 8. Dezember,
Kaffee-Konzert.
Anfang 5 Uhr. Entree 20 Pfg.
Emil Homann.
Bringe meine Säle zur Abhaltung von Hochzeiten, Festlichkeiten ɔc. in freundliche Erinnerung.

Konditorei u. Café O. Schultz Nachf.,
Hans Zimdars,
Breitgasse 9,
Marzipan-Fabrik,
nimmt
Fest-Bestellungen
in **Marzipansätzen, Herzen, Randmarzipan, Theekonfeckt** und **Makronen,** alles in tadelloser, vorzüglicher Qualität jeder Zeit an. (27956
Versand für In- und Ausland prompt unter Garantie.
Telephon 1176.

Verein Danziger Künstler in der Peinkammer.
Vortrag
mit Lichtbildern
am Donnerstag, den 12. December, Abends 8 Uhr, im „Danziger Hof".
Herr Professor **Dr. Kämmrer-Berlin**
spricht über: (17822
„Die Anfänge der Oelmalerei".
Eintrittskarten à 0,50 M. in der Buchhandlung von **Homann & Weber,** Langermarkt.

Verein für jüdische Geschichte u. Literatur.
Dienstag, den 10. December, Abends 8¼ Uhr
im Kaiserhof, Heilige Geistgasse 43,
Vortrag des Herrn Rabbiner Dr. Freudenthal
„Kaiser und Patriarch."
Eintrittskarten für Nichtmitglieder sind zum Preise von 25 ₰ bei Herrn **Moritz Cohn,** Hundegasse 47, erhältlich.

Danziger Schlachthof.
(Börsen-Saal.)
Sonntag, den 8. Dezember:
Gross. Militär-Konzert
ausgeführt von d. Trompeterkorps des Feldartill.-Regmts. Nr. 36 unter Leitung des Stabstrompeters Hrn. **W. Schierhorn.**
Anfang ½6 Uhr. Entree 20 ₰.
Gleichzeitig empfehle meinen Saal zu Festlichkeiten aller Art.
14805) **Franz Böhnke.**

Café Link,
Am Olivaerthor Nr. 8.
Sonntag, 8. December:
Grosses Konzert.
— Anfang 5½ Uhr. —
Entree 20 Pfg.

Café Behrs
Am Olivaerthor 7.
Sonntag, den 8. Dezember cr.:
Großes Saal-Konzert.
Anfang 5½ Uhr.
Entree 20 ₰. Kinder frei.
14760) **H. H. Behrs.**

Thierfeldt's Hotel in Oliva.
Sonntag, den 8. December,
Gr. Tanzkränzchen
im großen Saal. Anfang 6 Uhr.

Café Bergschlößchen
Sonntag, 8. December:
Gross. Tanzkränzchen.
Anfang 4 Uhr.
Gleichzeitig empfehle meine
Säle und Bühne
zur Kaiser-Geburtstagsfeier u. sonstigen Festlichkeiten zur unentgeltlichen Benutzung.

Waldhäuschen
Heiligenbrunn.
Jeden Sonntag:
Gross. Tanzkränzchen
Entree frei. Anfang 4 Uhr.
Empfehle meine Kegelbahn.

„Blitzdichter".
Heute Abend:
Künstler-Konzert (Opern-Abd.)
wozu einladet **Louis Hirschfeld,** Breitgasse Nr. 25.

Zum Technikum.
Sonntag, 8. December cr.
Menu
Hühnersuppe oder Bouillon, Karpfen blau mit Butter oder Leipziger Allerlei mit Schnitzel, Gänsebraten, Kompot, Macaronentorte mit Schlagsahne, Käse oder Kaffee, für 1 Mark.

Hotel Preußischer Hof
empfiehlt heute Abend
ff. Rinderfleck.
P. Kaminski.

Achtung!
Eisbahn
vor dem Legethor.
H. Steppanski.

Restaurant Unter den Linden,
Am brausenden Wasser 11.
Heute:
Militär-Frei-Konzert.
Anfang 7 Uhr.
Zum Schluß das beliebte Eselstechen, wozu ergebenst einladet **Bruno Zielke.**

„Zum goldenen Adler",
Poggenpfuhl 51.
Empfehle meine Lokalitäten zum angenehmen Aufenthalt. Billard und Flügel zur Verfügung. Gute Speisen und Getränke zu soliden Preisen. Hochachtungsvoll **Theophil Kuschel.**

Edisons-Riesen-Konzert-Phonograph
hat **neue echte Walzen** erhalten.
Zur gefälligen Ansicht ladet ein
Restaurant unter den Linden Am brausend. Wasser 11.

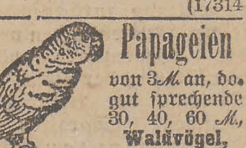
Vereine

Hausbesitzer- und Bürgerverein Schidlitz.
Laut Beschluß der letzten Generalversammlung werden die Monatsversammlungen von jetzt ab nicht mehr am ersten, sondern am zweiten Donnerstag jeden Monats bei Herrn Korth abgehalten.
Der Vorstand.

Sonntag, den 8. December, Vormittags 11½ Uhr:
Altkatholischer Gottesdienst
in der Hl. Leichnamskirche.
27545

Allgemeiner Bildungsverein zu Danzig. (E. V.)
Generalversammlung
Montag, den 9. December, Abends 8½ Uhr im Vereinshause.
Tagesordnung:
1. Wahl des Vorstandes und Verwaltungsrathes.
2. Feststellung des Etats pro 1902.
3. Diverses. (17873
Dr. Herrmann. Küster.

Die Sterbekasse „Einigkeit"
Sterbegeld 150 Mk.,
Sonntag, d. 8. December,
Nachmittags von 4-6 Uhr,
Sitzung
des Vorstandes zur Empfangnahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder im Kassenlokale **Brodbänkeng. 32** in den „Zwei Täubchen."
Der Vorstand.



Empf. u. beste Uhren b. bek. b. Pr. d. gold. u. silb. reiz. Schmucks. s. w. Bronceuhr. stelle w. Aufg. d. Art. z. Ausv. u. Selbstkostenpr. Rep. w. d. ausg. **Edelbüttel,** Kürschnerg. 1 (17314

Vermischte Anzeig

Festdichtungen all. Art
im Litterarischen Bureau Jopengasse 4, 1. (16509

Ich habe mich in
Graudenz
als (17791
Spezialarzt
für Nerven- und Gemüthskrankheiten
niedergelassen.
Sprechzeit: Mittags 2—4 Uhr.
Dr. Sander,
Amtsstraße 14, part.

Papageien
von 3 M. an, do. gut sprechende 30, 40, 60 M., **Waldvögel,** vielerlei Sort., graue und schwarze **Drosseln,** angelernte **Staare, Harzer Kanarienhähne,** Tag- u. Lichtsänger, von 5 M. an, große Auswahl von **Vogelgebauern,** — billigste Preise. —
Techow, Poggenpf. 27.

Künstl. Zähne Plomben
Conrad Steinberg
american dentist
Holzmarkt 16, 2. Et.
5908

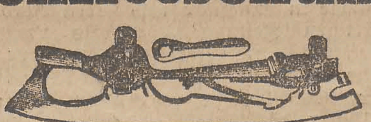
Wo
kaufe ich (21156
ungefälschten Honig?
Bei der **Imker-Vereinigung in Cloppenburg** (Oldenburg).
Dieselb. liefert die 10 Pfd.-Dose kalt ausgelassen zu **7,50 M.** } frk. g.
warm " " **6,50** " } Nchn.
ff. **Scheibenhonig,** netto 8 Pfd., zu **9 M.** franko Nachnahme.
Köln 1899 u. Straßburg 1900 mit der silbernen Medaille präm.
Ein Versuch—dauernde Kundsch.

Rath i. Damenangel. d. früh. Hebeamme. Versand hyg. Art. Frau **Jlgner,** Berlin S., Cottbuser Damm 88. (17881m

„Das Buch für die Frau"
v. **Emma Mosenthin,** früh. Hebeamme, **Berlin S 27,** Sebastianstr. 43, über sensation. Erfindung. 13 Patente, gold. Medaille, Ehrendiplom, D. R.-P. 9458, tausende Dankschreib. Zusendung verschl. 50 ₰ Briefm. **Sämmtliche hygienische Bedarfsartikel.** (13651m

Schlittschuhe
von den billigsten bis elegantesten Façons empfiehlt in großer Auswahl (17876
Louis Konrad, Wollwebergasse 1.

Schlittschuhe



empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Johannes Husen,
Häkerthor, am Fischmarkt. (17885

Wegen Todesfalls
Grosser Ausverkauf
von
Muffen, Colliers, Baretts
(Wiener Modelle)
sowie aller übrigen Pelzwaaren
in nur prima Qualitäten (17115
zu ausserordentlich billigen Preisen.
Anfertigung von Herren- u. Damen-Pelzen nach Maass unter Leitung des langjährigen Werkführers der Firma in tadelloser Ausführung.
Besonders günstige Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen.
A. Scholle,
Grosse Wollwebergasse 8.

Alexander Barlasch,
Fischmarkt 35.
Selten günstige Gelegenheit!
Offerire zum **Weihnachts-Feste,** so weit der Vorrath reicht:
Einen grossen Posten wollener und halbwollener Kleiderstoffe
in schwarz und couleurt, bedeutend unter Preis.
Reste und Roben knappen Maßes
zu jedem nur annehmbaren Preise.
Einzelne Handtücher, Taschentücher und Hemden
weit unter Herstellungspreis.
Grösstes Lager in
Bettfedern und Daunen
in nur vorzüglicher Qualität. (17814
Herstellung ganzer Ausstattungen
in saubersten Ausführung zu billigsten Preisen.